MEDIENBIBLIOTHEK-ISLAM.DE

5 Säulen des Islam

Skript für Jugendliche

Inhalt

Vorwort 3
Wer ist sie...? Die Frau (von Nuh Ha Mim Keller) 4
Die Niyya 8
Ihsan (Vollkommene Tugend) 15
Erste Säule "Die Schahada„ (das Glaubensbekenntnis) 20
Die zwei Glaubensbekenntnisse 20
Was sind die Bedingungen der Schahada?? 22
Die zweite Säule das Gebet 30
Die Rituelle Reinheit 33
Vorbereitungen für das Gebet 34
Ausführung des Wudu 36
Eine Beschreibung aus der authentischen Sunna 42
Häufige Fehler, die vermieden werden müssen 54
Das Gemeinschaftsgebet 56
Die dritte Säule die Zakat 65
Regel zur Abgabe der Zakat: 66
Die Wahrheit über das Diesseits 72
Test zur Selbstkontrolle: 77
Die vierte Säule das Fasten 79
WACHT AUF!!! 83
„Hier bin ich, oh Allah, hier bin ich!" 102
Für die Hadsch sind bekannte Monate vorgesehen 103
Ibrahim ruft zur Hadsch auf 104
Die Vollkommenheit der Segnungen Allahs 106
Tränen fließen beim Heiligen Haus 108
Die Kaaba 109
Die Stationen der Hadsch 109
Fragen zu Hadsch 111

Vorwort

Alles Lob gebührt Allah. Ihn loben wir und bei ihm suchen wir Beistand. Ich bezeuge dass es keinen Gott gibt außer Allah, der der Anbetung würdig ist und dass Muhammad sein Gesandter und Diener ist.

Liebe Brüder und Schwestern ich freue mich euch dieses Lehrskript anbieten zu dürfen. Dieser Beitrag soll euch den Islam näher bringen und verständlicher machen.

So hat alles begonnen …

Während ich überlegte, wie ich euch auf eine neue Art und Weise „die Säulen des Islam“ sowie auch die Iman Inhalte vorstellen könnte und es aber trotzdem interessant bleiben sollte, habe ich das Büchlein „die drei fundamentalen Grundlagen“ gelesen und das Buch 200 Fragen und Antworten bezüglich der Aqida .
Also begann ich daraufhin zuarbeiten, meinen Schülerinnen es so beizubringen, wie ich es gelernt hatte. Mit Beweisen aus Qu’ran und Sunna.
Ich hatte nun das Gefühl reich zu sein, so toll alles beweisen zu können, dafür habe ich die Gelehrten immer bewundert.

Was ist mein Ziel???

Die Zufriedenheit Allahs سبحانه وتعالى zu bekommen und dadurch das Konto für die Ewigkeit zu füllen. Und den Jugendlichen den wundervollen Islam näher
zu bringen und sie anzuregen ihre Religion zu leben und zu lieben.

Bemerkung

Ich habe diese Vorlage verbessert, nach den Schwierigkeiten die ich im Unterricht hatte. Ich würde mich über eure Meinung und Verbesserungsvorschläge sehr freuen.
Bevor ich mit dem Unterricht anfange, möchte ich euch eine lehrreiche Geschichte erzählen.

Wer ist sie...? Die Frau (*von Nuh Ha Mim Keller)*

Eines Nachmittags ging ein Mann über den Marktplatz. Gerade als der Muedhdhin (Gebetsrufer) mit dem Gebetsruf anfing, fiel sein Blick auf den Rücken einer Frau. Sie war seltsamerweise anziehend, obwohl in widerliches Schwarz gekleidet, einen Schleier über Kopf und Gesicht, und dreht sich jetzt zu ihm um, als ob sie sich seines lange verweilenden Blickes irgendwie bewusst wäre, und nickte ihm leicht, aber bedeutungsvoll zu, ehe sie um die Ecke in die Gasse der Seidenverkäufer einbog.
Wie vom Blitz getroffen, war der Mann sofort angezogen, sein Herz ein Gefangener jenes Blickes, für immer.
Vergeblich kämpfte er mit seinem Herzen und lieferte ihm einen vernünftigen Grund nach dem anderen, um seinen Weg zu gehen war es nicht Zeit zum Gebet?
Aber er war fertig: er konnte nichts machen, außer ihr zu folgen.
Er eilte ihr nach, bog in den Seidenmarkt ein, atmete vor Anstrengung, um die Frau einzuholen, die ihn unerwarteter weise hinter sich gelassen hatte und gerade jetzt für einen Augenblick am weit entfernten Ende des Marktes, viele Läden voraus verweilte.
Sie wandte sich ihm zu, und er dachte, unter dem schwarzen Musselin
ihres Schleiers hervor das Aufleuchten eines schadenfrohen Lächelns zu sehen, als sie - war es Einbildung?
Ihm abermals zunickte. Der arme Mann war außer sich.
Wer war sie? Die Tochter einer wohlhabenden Familie? Was wollte sie?
Er beschleunigte seine Schritte und bog in die Gasse ein, wo sie verschwunden war. Und so führte sie ihn, stets außer Reichweite, immer verlockend, voran, jetzt durch den Waffenmarkt, jetzt durch den Markt der Ölhändler, jetzt durch denjenigen der Lederverkäufer, immer weiter weg von der Stelle, wo sie angefangen hatten.
Das Gefühl in seinem Inneren wuchs mehr, als dass es abnahm.
War sie verrückt? Sie führte immer weiter, bis ganz zum Stadtrand. Die Sonne neigte sich und ging unter, und da war sie, vor ihm wie immer.

Jetzt waren sie, nach allen Plätzen, zur Stadt der Gräber gekommen. Wäre er bei Sinnen gewesen, so hätte er sich gefürchtet, aber tatsächlich, überlegte er sich jetzt, hatten merkwürdigere Orte als dieser das Stelldichein von Liebenden gesehen.
Es waren kaum zwanzig Ellen zwischen ihnen, als er sie zurückblicken sah, und, sich einen kleinen Stoß gebend, hüpfte sie die Stufen hinunter und durch die große Bronzetür von etwas, was eine sehr alte Grabstätte zu sein schien.
Ein nüchternerer Augenblick hätte den Mann haltmachen sehen können,
aber in seinem gegenwärtigen Zustand, gab es keine Umkehr, und er ging die Stufen hinunter und glitt hinter ihr hinein.
Im Inneren gab es, wie seine Augen nach einem Augenblick sahen, zwei Treppen, die zu einer zweiten Tür hinunterführten, von woher ein Licht schien,
und die er ebenso durchschritt.
Er fand sich in einem großen, von der Außenwelt irgendwie unvermuteten Raum, von Kerzen an seinen Wänden erhellt.
Dort saß die Frau, gegenüber der Tür, auf einem Lager von reichem Stoff, in
ihrer ganzen schwarzen Kleidung, noch verschleiert, und lehnte sich auf ein Kissen gegen die entfernte Wand.
Rechts von dem Lager bemerkte der Mann eine Brunnenöffnung im Boden.
„Verschließe die Tür hinter dir“, sagte sie mit leiser, rauer Stimme, die beinahe ein
Flüstern war, "und bring den Schlüssel her." Er tat, wie ihm geheißen war. Sie wies mit einer Geste nachlässig zu dem Brunnen.
"Wirf ihn hinein." Ein Strahl von Vernunft schien für einen Augenblick die Wolken über seinem Verstand zu durchdringen, und ein Zuschauer, wäre einer dabei gewesen, hätte das geringste Innehalten wahrnehmen können.
"Mach schon“, sagte sie lachend,
"du hast nicht gezögert, das Gebet zu versäumen, als du mir hierher folgtest, nicht
wahr?" Er sagte nichts." Die Zeit für das Abendgebet ist auch beinahe schon zu Ende“, sagte sie leicht höhnisch. "Warum bist du besorgt? Mach schon, wirf ihn hinein. Du willst mir doch gefallen, nicht wahr?"
Er streckte seine Hand über die Brunnenöffnung aus und
beobachtete, wie er den Schlüssel fallen ließ.
Ein unheimliches Gefühl stieg ihm aus der Magengrube empor, als Augenblicke vorübergingen, aber kein Geräusch zu hören war.
Er empfand Verwunderung, dann Grauen, dann Einsicht. "Es ist Zeit, mich zu sehen“, sagte sie und hob ihren Schleier, um nicht das Gesicht eines unverbrauchten jungen Mädchens

aufzudecken, sondern dasjenige einer abscheulichen alten Frau, ganz Finsternis und Laster, nicht ein Partikel von Licht irgendwo in seinen ältlichen Zügen.
"Sieh mich gut an“, sagte sie. "Mein Name ist Dunja, diese Welt. Ich bin deine Geliebte.
Du hast deine Zeit damit zugebracht, mir nachzurennen, und jetzt hast du mich eingeholt. In deinem Grab.
Willkommen, willkommen."Dabei lachte sie und lachte, bis sie sich zu einem
kleinen Haufen feinen Staubs zerschüttelte, dessen unbeständige Schatten in die Finsternis zurückkehrten, als die Kerzen, eine nach der anderen, erloschen!

Im Buch von Abu Hamid Al-Ghazali "Die Kostbare Perle im Wissen des Jenseits" wird die Dunja (Diesseits) wie folgt beschrieben: Als sie am Jüngsten Tag vor den Menschen in ihrer wahren Gestalt gezeigt wird:

"... Ebenso auch kommt die Welt in der Gestalt einer alten Frau mit erbleichendem Haar, das hässlichste, was es gibt, da fragt man die Menschen: "Erkennt ihr diese?" Sie antworteten: "Wir nehmen Zuflucht zu Gott vor dieser."
Und man spricht zu ihnen: "Dieses ist die Welt, auf der ihr
einander beneidet habt und in der ihr euch gegenseitig gehasst habt.""
Quelle: Al-Ghazali, Abu Hamid (2003): "Die Kostbare Perle im Wissen des Jenseits",

Wahrlich die Taten sind entsprechend den Absichten

(Auswendig lernen!!!)
Umar ibn al-Khattab (r.a) berichtet: Ich hörte
den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Die Taten sind entsprechend ihrer Absichten und jedem Menschen (gebührt), was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allahs und seines Gesandten Willen unternahm, dessen Auswanderung war für Allah und dessen Gesandten, und wer seine Auswanderung unternahm, um im Diesseits etwas zu erreichen oder um eine Frau zu heiraten,

dessen Auswanderung war für das, dessentwegen er auswanderte.“
(Buchari und Muslim)

Worterläuterungen
Auswanderung (arab. hidschra):
rein sprachliche Bedeutung: das Ablassen von (arab. at-tark)
Bedeutung als Fachausdruck in der Scharia: Das Auswandern vom Land des Kufr in das Land des Islam aus der Angst heraus, vom Islam abwegig gemacht zu werden, bzw. veranlasst zu werden, einen Teil des Islam wegzulassen.
Anlass des Hadithes:
Tabarani berichtet Folgendes, was ihm in einer Überlieferungskette von Männern überliefert wurde, die er als vertrauenswürdig ansieht: Ibn Mas´ud hat gesagt: „Unter uns war ein Mann, der um die Hand einer Frau namens Umm Qais angehalten hatte. Sie lehnte es jedoch ab, ihn zu heiraten.
Die Hanafiten sagten: „Die Absicht ist eine Bedingung für die Korrektheit bei den Maqasid aber nicht bei den Wasa´il.

- Der Ort für die Absicht ist das Herz. Man muss nicht unbedingt die Absicht mit der Zunge aussprechen.
- Die Aufrichtigkeit gegenüber Allah (arab. Ichlas) bei den Handlungen ist eine Bedingung dafür, dass sie von Allah angenommen werden. Allah nimmt nur das von den Handlungen an, was aufrichtig um Seinetwillen getan wurden, bevor er nicht (nach Medina) ausgewandert war. Er wanderte daraufhin aus und heiratete sie. Wir pflegten ihn daraufhin, den Auswanderer von Umm Qais zu nennen.“

Lehrinhalt des Hadithes

- Die Gelehrten sind darüber übereingekommen, dass die richtige Absicht bei der Tat unbedingt nötig ist, wenn man dafür von Allah eine Belohnung erwarten will. Jedoch differenzierten sie die Aussage weitergehend, ob die Absicht eine Bedingung für die Korrektheit einer Handlung sei. Die Schafiiten sagten: „Sie ist unbedingt notwendig sowohl bei eigentlichen Zielhandlungen (*arab. maqasid*) wie z. B. das

rituelle Gebet als auch bei Handlungen, die Mittel sind, um die eigentlichen Handlungen auszuführen (arab. *wasa´il*) wie z. B. die rituelle Gebetsvorwaschung (arab. *w*udu*).*“ Die Hanafiten sagten: „Die Absicht ist eine Bedingung für die Korrektheit bei den maqasid aber nicht bei den wasa´il.

• Der Ort für die Absicht ist das Herz. Man muss nicht unbedingt die Absicht mit der Zunge aussprechen.

• Die Aufrichtigkeit gegenüber Allah (arab. ichlas) bei den Handlungen ist eine Bedingung dafür, dass sie von Allah angenommen werden. Allah nimmt nur das von, den Handlungen an, was aufrichtig um Seinetwillen getan wurde.

Die Niyya

Die Niyya Bedeutung: Absicht
Die Rolle des reinen Herzens bei der Tat des guten Dankbarkeit Allahسبحانه وتعالى gegenüber, dir die Möglichkeit gegeben zu haben, diese Tat ausführen zu können...

Die der Tat vorausgehende Niyya, gemeinhin mit Absicht übersetzt, bildet zusammen mit der Tat eine Einheit. Die Niyya ist der Schlüssel zur Belohnung für die guten Taten. An der Niyya ist aber auch die Bestrafung festgemacht, sofern man nicht aufrichtig bereut hat, und Allahسبحانه وتعالى um Vergebung gebeten hat.

Also die richtige Erklärung würde so aussehen:

Aufrichtige Absicht bedeutet, dass alle Worten und Taten des Dieners von Allah سبحانه وتعالى die Sichtbaren und die Unsichtbaren, für nichts anderes getan werden dürfen, als damit Allahsسبحانه وتعالى Angesicht zu ersuchen.

Beweis: “Wir speisen nur um Allahs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank. (76:9)

Was das genau bedeutet, erkläre ich dir jetzt:

Wozu fassen wir eine Niyya?

Wir fassen die Niyya, um eine Ibada Handlung(Gottesdiensthandlung) von einer gewöhnlichen Handlung zu unterscheiden. Ich gebe dir ein Beispiel: Du willst Ghusl (Ganzkörperwaschung) machen also muss deine Absicht sein Ghusl zu machen, ansonsten wäre das Bad was du genommen hast NUR ein normales Bad. Aber auch um eine Ibada Handlung von einer anderen zu unterscheiden. Das Zuhur Gebet wird nur durch die Niyya vom Asr Gebet unterschieden. Die zwei Raka Sunna vor dem Zuhur Gebet werden nur durch die Niyya vom Zuhur Gebet selbst unterschieden. Nur die Niyya unterscheidet Zakat von Sadaqa. Dein ganzes Leben kann Ibada sein, wenn Deine Niyya richtig ist. Ich gebe dir dafür noch ein Beispiel: Du willst schlafen, wenn deine Niyya ist, dass du schlafen willst, damit du deinen Körper ausruhst um am nächsten Tag aufzustehen und Allah zu dienen, dann ist das IBADA. Wenn du aber NUR schlafen gehst, weil du müde bist, dann ist das keine IBADA. Allah setzt unsere Niyya als Maßstab an, um unsere Taten zu bewerten. Falls wir eine vordergründig gute Tat mit einer schlechten Niyya vollbringen, so ist die gute Tat vor Allah سبحانه وتعالى eine schlechte Tat, oder wenigstens keine gute Tat.

Wo fasst man die Niyya?

Die Niyya fassen wir in unseren Herzen. Wenn sich die im Herzen gefasste Niyya von der ausgesprochenen Niyya unterscheidet, gilt die Niyya des Herzens. Ausnahmen: Bei der Scheidung gilt das Gesprochene, und nicht was im Herzen ist, und beim Eid vor dem Richter gilt die Niyya des Richters. Bei den Ibadat muss die Niyya nicht ausgesprochen werden.

Wann fasst man die Niyya?

Die Niyya fasst man gleich vor Beginn der Handlung.

Wann ist die Niyya vor Allah gültig?

Die Niyya gilt bei einem geschlechtsreifen Muslim, der das nötige Wissen über die Sache

hat, die er zu tun beNiyyaigt, und nichts tut, was dieser Niyya widerspricht.

Die Motivation für eine gute Tat

Der Ansporn eine gute Tat zu tun kann aus mehreren Gründen entstehen. Wenn wir davon ausgehen, dass die Niyya aufrichtig ist, kann die Motivation für eine gute Tat aus der Furcht vor Allah سبحانه وتعالى entstehen. Auch die Hoffnung auf die Belohnung Allahs سبحانه وتعالى und den Eintritt ins Paradies kann eine Motivation für eine gute Tat sein.

Aischa (r.a.) fragte den Propheten ﷺ, warum er jede Nacht aufstehe und so lange im Gebet stehe bis ihn die Füße schmerzten. Allah سبحانه وتعالى habe, ihm doch schon alle vergangenen und alle zukünftigen Sünden vergeben. Der Prophet ﷺ, antwortete: „Soll ich denn kein dankbarer Diener sein?“

Und jetzt frag ich euch. Sind wir so sündenfrei wie unser geliebter Prophet ﷺ?
Können wir uns ausruhen, wo doch er, das beste Geschöpf Allahs سبحانه وتعالى unermüdlich Allah anbetete und ihm gehorchte.
Nein, wir müssen unser Punktekonto füllen, mit so vielen Gottesdiensthandlungen wie es nur geht.
Dieses Denken „ Ach ich bin doch Muslim, ich komme sowieso ins Paradies, muss aus unseren Köpfen verschwinden. Natürlich kommst du als Muslim ins Paradies, aber wann??? Wenn du zu wenige gute Taten und viele schlechte hast und Allah سبحانه وتعالى dir nicht verzeiht, weil du ihn auch nicht drum gebeten hast, dann wirst du bestraft. Willst du das wirklich???

Bei dieser Motivation für eine gute Tat versucht der Mumin die Gebote Allahs سبحانه وتعالى demütig und dankbar zu erfüllen, haltet sich trotzdem noch für nachlässig und fürchtet Allah سبحانه وتعالى, weil er nicht weiß, ob Allah سبحانه وتعالى die Tat annimmt oder nicht. Dies ist die beste Motivation, die wir alle erstreben sollten.

Die nicht aufrichtige Niyya

Trotz einer guten Niyya gibt es Gründe, warum eine gute Tat verloren gehen kann. Eitelkeit, Stolz und Hochmut können dazu führen, dass der Lohn für die gute Tat verloren geht. Dass eine gute Tat nicht angenommen wird, kann aber auch den Grund haben, dass man die Tat nicht für Allah سبحانه وتعالى sondern für das Ansehen unter den Menschen vollbracht hat. Dies ist Augendienerei, eine Form der Heuchelei.

«Allah سبحانه وتعالى sagt: Ich bin der unbedarfteste Teilhaber, und wer dann in einer seiner Taten einen anderen Teilhaber als Mich nimmt, dessen bin Ich ledig.»

Wenn ein Muslim ein Gebet vor den Augen anderer Muslime verrichtet und dabei z.B. länger in der Niederwerfung verharrt als wenn er das Gebet im Verborgenen verrichten würde, so hat er diese gute Tat, sein Gebet, nicht ausschließlich auf Allah سبحانه وتعالى ausgerichtet sondern Allah سبحانه وتعالى Teilhaber zur Seite gestellt. Ob nun das ganze Gebet oder nur die verlängerte Niederwerfung nicht angenommen werden, darüber gibt es verschiedene Ansichten unter den Gelehrten. Ebenfalls Augendienerei begeht ein Muslim, der normalerweise das Gebet verrichtet, es aber sein lässt wenn ihm Nichtmuslime zusehen, weil er z.B. ihre Schmähungen fürchtet.

Selbst wenn die Niyya rein auf Allah سبحانه وتعالى ausgerichtet war und die gute Tat versteckt vor den Augen der Menschen im Verborgenen verrichtet wurde, kann der Lohn für die gute Tat verloren gehen – nämlich dann, wenn man später über die Tat anderen berichtet. Selbst das andeutungsweise Erzählen von der eigenen Tat kann den Lohn zunichtemachen. Vielleicht geht der Lohn sogar zunichte, wenn die Anwesenden die Andeutung gar nicht verstehen? Entscheidet nicht auch hier die Niyya des Herzen? Ausgenommen davon sind Gelehrte, die anderen Muslimen als Vorbilder dienen, sie erzählen den Leuten von ihren guten Taten um ihnen den richtigen Weg zu zeigen. Aber auch hier entscheidet die Niyya des Herzens. Denn wenn der Gelehrte von seinen guten Taten erzählt und dabei in seinem Herzen den Wunsch hegt, für seine Frömmigkeit gerühmt zu werden, so gehen auch seine Taten verloren.

Offene Taten und verborgene Taten

Eine gute Tat um der Leute willen zu verrichten ist Heuchelei und versteckte Beigesellung, eine gute Tat wegen anderen zu unterlassen ist Augendienerei. Wir Menschen lieben Anerkennung durch andere, wir lieben es bewundert zu werden. Die Neigung gute Taten zu verrichten um von Anderen Anerkennung zu bekommen bleibt hartnäckig im Herzen. Es ist nicht ganz einfach, hier das richtige Verhältnis zwischen offenen Taten und verborgenen Taten zu finden. Für mich persönlich liegt die Lösung darin, zu versuchen nur diejenigen Taten offen zu tun, die zwingendermassen offen getan werden müssen (Freitagsgebet, Gebet in der Moschee, Unterricht, Verbandsarbeit, etc.) die restlichen Taten aber so gut es geht im Verborgenen zu tun.

An der Niyya arbeiten

Wie schon weiter oben angemerkt, hat der Mensch ein starkes Verlangen nach Anerkennung. Der Mensch möchte bewundert werden und die Dankbarkeit anderer tut ihm auch gut. Dies sind alles Neigungen, die unsere Niyya „verunreinigen“ können. Es ist nicht einfach, die Niyya rein auf Allah سبحانه وتعالى auszurichten. Oft ist noch ein kleiner Rest von etwas anderem da. Das Schwierige daran ist, dass man nicht einfach nur die Symptome unterdrücken kann. Man muss wirklich den Grund für die Ablenkung selbst überwinden. Und diesen Grund zu finden ist ebenso schwierig wie ihn zurückzulassen.

An unserer Niyya zu arbeiten, die Niyya zu hinterfragen und dabei kompromisslos ehrlich mit sich selbst zu sein, und zu versuchen die Niyya ausschließlich auf Allah سبحانه وتعالى auszurichten lohnt sich doch sehr. Die Niyya, der Schlüssel zur Belohnung für eine gute Tat, ist ja das Fundament einer Tat. Ohne die auf Allah سبحانه وتعالى ausgerichtete Niyya, ist die gute Tat nichts wert. Auf der anderen Seite werden Taten, die uns bisher vielleicht alltäglich erschienen, durch eine auf Allah سبحانه وتعالى ausgerichtete Niyya zu Taten die belohnt werden.(wie bereits durch das Beispiel vom Ghusl erklärt)

Mir persönlich geht es so, dass mein Iman stärker wird, wenn ich an meiner Niyya arbeite. Je reiner meine Niyya auf Allah ausgerichtet ist, desto stärker wird mein Iman. Je stärker mein Iman wird, desto reiner richte ich meine Niyya auf Allah aus.

Fragen?

Wieso sollte man unbedingt die Niyya fassen?

_____

Was ist eine nicht Aufrichtige/Falsche Absicht?

_____

Was heißt bei Offene und verborgene Taten, muss die Niyya richtige sein? Kann du mir dies in einigen Sätzen erklären?“

Bedingungen damit deine Tat als gottesdienstliche Handlung angenommen wird:

1. Der aufrichtig, ehrliche Entschluss – dies ist die Bedingung für die Existents der Tat.

Was ist der aufrichtige Entschluss? Es ist die Unterlassung der Faulheit und Trägheit und das Bemühen, dass die Taten mit den Worten übereinstimmen.

(61.2) O die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut?
(61.3) Höchst hassenswert ist es vor Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.

2. Die aufrichtige Absicht an Niyya

Was ist die aufrichtige Absicht? Es bedeutet dass alle Worte und Taten des Dieners von Allah سبحانه وتعالى die Sichtbaren und die Unsichtbaren, für nichts anderes getan werden dürfen, als damit Allahs سبحانه وتعالى Angesicht zu ersuchen.

Beweis: “Wir speisen nur um Allahs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank. (76:9)

3. Die Übereinstimmung mit dem islamischen Gesetz / Scharia , welche Allah سبحانه وتعالى befohlen hat.

Eine Tat sollte aus vollkommener Liebe zu Allah سبحانه وتعالى und vollkommener Unterwerfung praktiziert werden.

Beweis:(21.90) Da erhörten Wir ihn und schenkten ihm Johannes und heilten ihm sein Weib. Sie pflegten miteinander zu wetteifern in guten Taten und sie riefen Uns an in Hoffnung und in Furcht und waren demütig vor Uns...“

Warum will ich Allahs سبحانه وتعالى Wohlwollen erreichen?

Was ist das Resultat? Das Paradies! Die ewige Glückseligkeit!
Und das werde ich inschaallah schaffen!

Der Hadith zu Islam, Iman, Ihsan:

Der Gefährte des Propheten ﷺ, Umar(r.a) berichtete:
„Eines Tages, während wir bei Gottes Gesandtem ﷺ saßen, erschien ein Mann vor uns, mit sehr weißen Gewändern und sehr schwarzem Haar.
An ihm war keine Spur der Reise zu sehen, und von uns
kannte ihn keiner. Schließlich setzte er sich zum Propheten ﷺ lehnte seine Knie gegen dessen Knie, legte seine Handflächen auf dessen Oberschenkel und sagte:
«O Muhammad, unterrichte mich über den Islam.»
Da sagte Gottes Gesandter ﷺ: «Islam ist, dass du
bezeugst, dass es keine Gottheit gibt außer Gott, und dass Muhammad der
Gesandte Gottes ist, dass du das Gebet verrichtest, die Armenabgabe (Zakat)
gibst, im Ramadan fastest und zum Hause pilgerst, wenn es
dir möglich ist.» Er sagte: «Du hast recht gesprochen, » und
wir waren erstaunt, das er (der Mann) ihn fragte und sagte er

spräche recht.
Er sagte: «Erzähle mir vom Iman.»
Er sagte: «Du sollst an Gott glauben, an Seine Engel, Seine Bücher, Seine Propheten, und an den Letzten Tag, und an die Göttliche Vorbestimmung (Qadr), sei sie nun gut oder schlecht.»
Er sagte: «Du hast recht gesprochen.»
1. Islam
3. Ihsan
2. Iman
Er sagte: «Erzähl mir von Ihsan.»
Er sagte: «Es ist solch ein Zustand, als ob du Gott sähest, und wenn du Ihn auch nicht siehst, so sieht Er doch dich.»
Er sagte: «Erzähle mir von der Stunde.»
Er sagte: «Der Befragte weiß es nicht besser als der Fragende.»
Er sagte: «Erzähle mir von seinem Zeichen.»
Er sagte: «Die Sklavin wird ihren Herrn zur Welt bringen, und du wirst die Barfüßigen, nackten, mittellosen, Hirten konkurrierend (arbeitend, wetteifernd) in hochragende, im Bau befindlichen, Gebäuden sehen. »
Dann ging er fort und ich blieb für eine Weile.
Dann sagte er: «O Umar, weißt du, wer der Fragende war?»
Ich sagte: «Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.»
Er sagte: «Er was Gabriel, er kam zu dir, um dir deine Religion zu lehren. »“
(Buchary)Die Angelegenheit war so wichtig, dass es notwendig war, dass Gabriel (Frieden sei auf ihm) in der Gestalt eines Menschen erscheint, um uns die Religion beizubringen.
Iman, Islam und Ihsan sind die Grundlagen, um in dieser Welt praktisch den Willen Gottes umzusetzen.

Ihsan (Vollkommene Tugend)

Ihsan besitzt im Allgemeinen zwei Bedeutungen, etwas auf vollkommene Art und Weise tun' und ‚jemandem etwas Gutes tun, eine Gunst erweisen'.
Steht der Begriff, Ihsan’ in Koran oder Sunna, ist damit meistens eine dieser beiden Bedeutungen gemeint; gelegentlich umfasst Ihsan aber auch beide.

Die Definition und Praxis von Ihsan im täglichen Leben.

Gutes tun, bedeutet auch Bewahrung der Schöpfung. Es gibt drei wichtige Konzepte des Islam: Islam, Iman und Ihsan.

Ihsan ist eines der wichtigsten Prinzipien des Islam. Der Qur'an hat mehr als 66 Verse zu diesem Thema. Allerdings soll der ganze Qur'an zu Ihsan leiten, das bedeutet, alles in der besten Weise zu tun und auch Wohltätigkeit und Freundlichkeit auszuüben.

Die beste Definition von Ihsan kann man in einer Überlieferung vom Propheten Muhammad ﷺ finden, ein Hadith in dem der Prophet ﷺ sagt: "(Ihsan ist) ALLAH سبحانه وتعالى zu dienen, wie wenn du IHN siehst und wenn du IHN nicht siehst so sieht ER dich doch Ihsan beinhaltet folgende Dinge:

In den Gebeten und in Beziehung zu ALLAH سبحانه وتعالى Seine Anwesenheit zu fühlen.

In Beziehung zu den Eltern, sie zu ehren, dankbar zu sein und seine Pflichten ihnen gegenüber zu erfüllen.

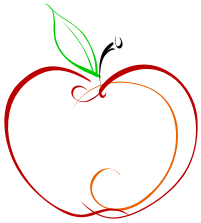
In Beziehung zu anderen Verwandten, ihre Rechte anzuerkennen, gut zu ihnen zu sein und ihnen zu helfen wenn sie Hilfe benötigen. (siehe auch Qur'an: An-Nisa' 4: 36)

In Beziehung zu schwachen, armen und hilfsbedürftigen Menschen in der Gesellschaft wohltätig und freundlich zu ihnen zu sein. (siehe auch Qur'an: Adh-Dhaariyaat 51:17-19)

In menschlichen Beziehungen generell, gut zu anderen zu sein. Auch die mit denen man in Dingen des Glaubens uneins ist. Man soll die Nachricht des Islam zeigen aber keine Aggression ihnen gegenüber haben (siehe auch Qur'an: Al-Ma'idah 5:13) (siehe auch Qur'an: Al Ankabut 29:69)
In Beziehungen zu der ganzen Welt inklusive Pflanzen, Tieren und auch nichtbelebte Dinge, nicht zu verschwenden, nicht falsch zu gebrauchen oder zu missbrauchen und ALLAH سبحانه وتعالى zu danken. (siehe auch Qur'an: Al-A`raf 6:56)
Schließlich einfach Gutes zu tun, weil ALLAH سبحانه وتعالى die liebt die gute Dinge tun. (siehe auch Qur'an: Al-Baqarah 2:195)

Von diesen Ausführungen welche von islamonline.net stammen kann man die Anwendbarkeit von Ihsan in allen Bereichen des Lebens erkennen. Mein Ratschlag der Woche war, sich an die Anwesenheit ALLAHs سبحانه وتعالى zu erinnern, wo auch immer wir sind, durch alle Möglichkeiten die uns der Islam bietet: durch die täglichen Gebete, durch andere Handlungen der Anbetung Erinnerung und Bewusstwerdung (Dhikr).

Außerdem können wir alle Möglichkeiten nutzen uns zu erinnern, dass ALLAH سبحانه وتعالى uns wohl sieht. Zum Beispiel wenn wir eine Überwachungskamera sehen, oder eine Todesanzeige, oder wenn wir fallen.



Eine Geschichte von Imam Malik sagt, dass er in der Schule die Aufgabe bekam einen Apfel dort zu essen wo ihn niemand sah, auch die Mitschüler hatten die gleiche Aufgabe bekommen und haben ihren Apfel in der Wüste, hinter einem Baum oder in einem Zimmer versteckt gegessen. Der kleine Malik kam zurück mit dem Apfel und sagte dem Lehrer, dass er keinen Platz finden konnte wo ihn niemand sah, da ALLAH سبحانه وتعالى alles sieht und es kein Versteck vor ihm gibt.

Ihsan ist die höchste Stufe des Islam und muss von uns immer geübt werden.

Quelle: http://triple5.org/lebenskunst/2009/ihsan

Fragen zum Hadith

Wie hat der Prophet ﷺ den Islam erklärt?

1.

2.

3.

4.

5.

Was sind diese Fünf Punkte? _____

Und wie hat der Prophet ﷺ den Iman erklärt?

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Wie nennt man diese sechs Punkte? _____

Was war denn noch mal Ihsan?

Kannst du es mir bitte erklären. Am besten mit einem Beispiel.

_____

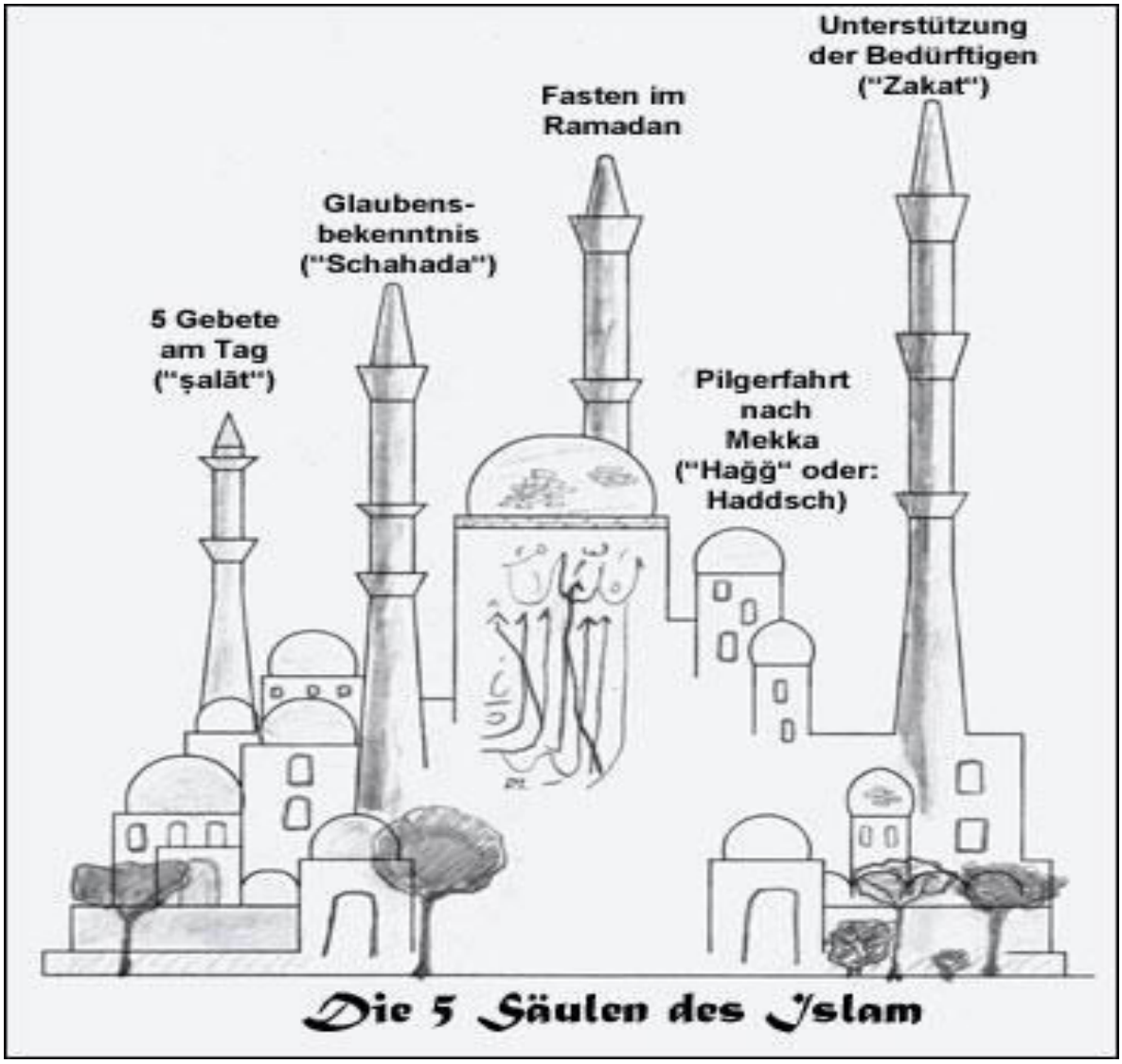
_____

_____

_____

_____

_____


Unterstützung der Bedürftigen ("Zakat")
Fasten im Ramadan
Glaubens-bekenntnis ("Schahada")
5 Gebete am Tag ("ṣalāt")
Pilgerfahrt nach Mekka ("Haǧǧ" oder: Haddsch)
Die 5 Säulen des Islam

Erste Säule “Die Schahada„ (das Glaubensbekenntnis)

“La illaha illAllah muhammadun RasulAllah.”

Bedeutet, dass es keinen anderen Gott gibt, der anbetungswürdiger ist als Allah سبحانه وتعالى ist, und dass Muhammad ﷺ sein Gesandter ist.
Dies sind die Schahadataiyn. (zwei Schahada).

Eine Person, die den Islam annehmen will, muss die Schahada (das Glaubensbekenntnis) sprechen. Keiner von den Nicht-Muslimen kann in den Islam eintreten, außer durch das Glauben(Sprechen) und das Bestätigen(im Herzen)der Schahada und das Verrichten der Anbetungen.

Die zwei Glaubensbekenntnisse

Die Säulen des Islam sind fünf. Die erste Säule sind die zwei Glaubensbekenntnisse. Sie bedeuten: Dass es keinen anderen Gott gibt, außer
Allah سبحانه وتعالى und Muhammad ﷺ sein Gesandter ist. Diese beiden Bekenntnisse sind untrennbar. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) sagte:

„Der Islam wurde auf fünf Säulen errichtet: dem Zeugnis, dass es keinen Gott gibt außer Allah سبحانه وتعالى und dass Muhammad ﷺ der Gesandte Allahs ist, dem Verrichten des Gebets, dem Entrichten der Zakat, dem Fasten im Monat Ramadan und die Pilgerfahrt zum Hause.
Das Aussprechen der Glaubensbekenntnisse und der Glaube daran gelten als der Schlüssel, der den Menschen zum Islam übertreten lässt und zum Muslim macht.

(45.3) Wahrlich, in den Himmeln und auf der Erde sind Zeichen für jene, die glauben.
(45.4) Und in eurer Erschaffung und all der Geschöpfe, die Er (über die Erde) ausstreut, sind Zeichen für Leute, die festen Glauben haben

(45.5) Und in dem Wechsel von Nacht und Tag und in der Versorgung, die Allah سبحانه وتعالى vom Himmel nieder sendet, wodurch Er die Erde neu belebt nach ihrem Tod, und in dem Wandel der Winde sind Zeichen für Leute, die Verstand besitzen.

Beweis zum ersten Teil des Zeugnisses: „ La illaha ilAllah“
„Es gibt keinen Gott außer Allah“

„Allah bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Ihm, und die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen, der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen dem Allweise.“ (Sure3: Aya 18) (Auswendiglernen!)

Dies bedeutet dass keiner das Recht hat angebetet zu werden, außer Allah سبحانه وتعالى.
„La ilaha“ ist die Ablehnung/Negation von allem, was kein Anrecht hat angebetet zu werden.

„Ila Allah „ ist die Bestätigung/Feststellung der Anbetung Allahs سبحانه وتعالى, als Einzigen, der keinen Partner in der Anbetung hat, so wie Er keine Teilhaber hat.

Weißt du was mit deinem Herzen passiert wenn du die Schahada sprichst?
Dein Herz entleert sich, wenn du den ersten Teil der Schahada sprichst “La illaha“ Es gibt keinen Gott, und lässt alles raus, was nicht angebetet werden darf.
So nach dem du dein Herz entleerst hast, füllst du es wieder auf und zwar mit „ila Allah“ „ Außer Allah“, mit der Feststellung.

Versuche dies in einer Zeichnung. Stelle dir vor dies ist ein menschliches Herz nun zeichne das Geschehen!!

Negation

Götzen nein!!!!!

Feststellung

Und dann gehörst du, zu denen die der Prophet ﷺ erwähnte und sagte: “Wer stirbt und er weiß genau, dass es keinen „illah“ gibt, außer Allah سبحانه وتعالى, wird ins Paradies eintreten.

(22.62) Das ist, weil Allah, Er ist die Wahrheit, und das, was sie statt Ihn anrufen, das ist die Lüge, und weil Allah سبحانه وتعالى der Große.

Und das es dafür gewaltige Belohnung gibt, gibt es natürlich auch Bedingungen die dich interessieren sollten:

Was sind die Bedingungen der Schahada*??*

Ein Gelehrter der ersten Generation wurde einmal danach gefragt, ob die Shahadah d.h. die Worte “la ilaha illa Allah”- der Schlüssel zum Paradies seien. Er antwortete:„Ja, aber jeder Schlüssel hat Zähne.” Ein Schlüssel ohne die passenden Zähne wird das Schloss nicht öffnen. Diese Zähne der Shahadah, d.h. die Bedingungen für ihre Gültigkeit, haben die Gelehrten wie folgt zusammengefasst:

1. Wissen (´Ilm)
2. Gewissheit (Yaqin)
3. Akzeptanz (Qabul)
4. Hingabe (Inqiyad)
5. Wahrhaftigkeit (Sidq)
6. Aufrichtigkeit (Ikhlas)
7. Liebe (Liebe)
8. Ablehnen von allem und jedem, das neben Allah سبحانه وتعالى verehrt wird (Kufr bit-Taghut)

1. Wissen

D.h. die Bedeutung der Shahadah zu kennen und mit all ihren Konsequenzen, was sie bestätigt, und was sie verneint:

"Wisse, dass es keinen Gott außer Allah gibt ..." (47:19)

"Und diejenigen, die sie anstatt Seiner anbeten, haben kein Führspracherecht, mit Ausnahme dessen, der die Wahrheit bezeugt, und sie wissen Bescheid"(43:86)

D.h. sie wissen in ihren Herzen die Bedeutung der Wörter, die sie mit dem Mund aussprechen. Im Sahih Bukhari wird folgender Hadith berichtet:

“Wer stirbt im Wissen, dass es keinen Gott außer Allah سبحانه وتعالى gibt, betritt das Paradies." (Bukhari)

Offenkundig erweise ist ein Bekenntnis wertlos, wenn man die Bedeutung der Worte, die man bezeugt, nicht kennt. Jemand, der „ la illaha illa Allah „ sagt, und dabei mit Allah سبحانه وتعالى Jesus(a.s) gemeint hat, dessen Shahadah nützt nichts, im Gegenteil, sie ist ein deutlicher Beweis für seinen Unglauben. Deswegen ist es von essentieller Bedeutung, dass der, der die Shahadah ausspricht, sich der Bedeutung der Worte bewusst ist.

2. Gewissheit

Jemand, der die Shahadah ausspricht, muss von ihrer Wahrheit absolut überzeugt sein, ohne Zweifel oder Unsicherheit im Herzen. Die Gläubigen werden im Qur’an wie folgt beschrieben:

"Die Gläubigen sind nur diejenigen, die an Allah سبحانه وتعالى und seinen Gesandten glauben und dann nicht (am Glauben) zweifeln ..." (49:15)

Der Prophet sagte:

"Bezeugt, dass es keinen Gott außer Allah سبحانه وتعالى gibt, und dass ich sein Gesandter bin, denn kein Mensch begegnet Allah سبحانه وتعالى mit diesen beiden Worten, ohne Zweifel daran, der vom Paradies ferngehalten wird." (Muslim)

Und in einer anderen Version:

"Niemand wird mit diesen Worten ohne den geringsten Zweifel daran zu Allah سبحانه وتعالى kommen, ohne dass er das Paradies sieht."

Mit der Gewissheit über die Wahrheit der Shahadah muss die Gewissheit über die Falschheit aller anderen Wege einhergehen. Es genügt nicht, den Islam zwar als gut und richtig anzusehen, aber gleichzeitig noch andere Wege - z.B. die christliche und jüdische Religion- als möglichen Erfolg im Diesseits und Jenseits zu akzeptieren. Es besteht Einigkeit unter den Gelehrten, dass wer Zweifel am Unglauben eines Ungläubigen hat, selbst als einer von ihnen zählt. Das Heilmittel gegen Zweifel ist Wissen.

Feste Grundlagenkenntnisse über Qur'an und Sunna sind die beste Waffe gegen jegliche Form von Unsicherheit.

"Wahrlich, nur die Wissenden unter ihnen fürchten Allah" (35:28)

3.Akzeptanz (Qabul)

Nach Wissen und Gewissheit über die Shahadah, müssen mit dem Herzen und der Zunge alle mit der Shahadah verbundenen Aspekte akzeptiert werden. Normalerweise sollte Akzeptanz automatisch aus den beiden vorhergehenden Punkten folgen.

Bekanntes Beispiel für jemanden, der die Bedeutung der Shahadah Allahs سبحانه وتعالى kannte, keinerlei Zweifel daran hegte, aber die Konsequenzen trotzdem nicht akzeptierte, ist Iblis. Die Shahadah mit all ihren Konsequenzen zu akzeptieren, bedeutet, dass man auch alles akzeptiert, was im Qur'an steht, oder vom Propheten ﷺ überliefert wurde, ohne das Recht, davon zu wählen, was einem gefällt. Allah سبحانه وتعالى sagt im Qur'an:

"Glaubt ihr denn an einen Teil des Buches und leugnet einen anderen? Für diejenigen unter euch, die solches tun, gibt es keine Vergeltung als Schande in diesem Leben, und am Tage der Auferstehung werden sie der strengsten Bestrafung zugeführt werden. Und Allah ist euer tun nicht achtlos." (2:85)

Dem Muslim ist nicht freigestellt, sich für ihn passende Dinge vom Qur'an und der Sunna auszusuchen, während er andere weniger oder überhaupt nicht für wichtig hält.

"Wir hören und gehorchen, und die sind es, die Erfolg haben werden" (24:51)

4. Hingabe

Hingabe bedeutet, zu befolgen, was die Shahadah verlangt, d.h. Hingabe an Allah سبحانه وتعالى und Gehorsam Ihm gegenüber und Seinem Gesandten ﷺ wie Allah سبحانه وتعالى sagt:

"Und kehrt euch reuig zu eurem Herrn und gebt euch ihm hin, bevor die Strafe über euch kommt" (39:54)

"Und wer hat eine schönere Religion, als jener, der sich Allah hingibt, und dabei gutes Tut." (4:125)

Zweifelsfrei hat Allah سبحانه وتعالى es zu einer Bedingung gemacht, dass wir die Shahadah nicht nur mit Worten bestätigen und akzeptieren, sondern auch durch Taten beweisen, nämlich durch Hingabe an Allah und Seinen Befehle. Der Prophet ﷺ sagte:

"Keiner von euch ist gläubig, bis seine Begierden mit dem übereinstimmen, womit ich gekommen bin." (An-Nawawi 40 Ahadith)

Und Allah سبحانه وتعالى sagt im Qur'an:
"Doch nein, bei deinem Herrn, sie sind nicht eher Gläubige, bis sie dich zum Richter über alles machen, was zwischen ihnen strittig ist, und dann in ihren Herzen keine Bedenken gegen deine Entscheidung finden und sich voller Ergebung fügen." (4:65)

Die Shahadah ist nicht nur eine Sache im Herz, sie umfasst alles:

Herz, Zunge und Taten.

Der Muslim muss:

- im Herzen von der Shahadah überzeugt sein,

- sich mit der Zunge dazu bekennen

- und sie in Taten praktizieren.

5. Wahrhaftigkeit

Jemand, der die Shahadah ausspricht, muss auch meinen, was er sagt, d.h. die Zunge spricht nur das aus, was im Herzen ist.

Allah سبحانه وتعالى sagt:

"Alif Lam Mim. Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: wir glauben, und meinen sie, sie würden nicht auf die Probe gestellt. Und Wir stellen doch die auf die Probe, die vor ihnen waren. Also wird Allah gewiss die erkennen, die wahrhaftig sind, und gewiss wird Er die Lügner erkennen." (29:1-3)

In beiden Sahih-Büchern (Muslim und Bukhari) wird berichtet, dass der Prophet ﷺ sagte:

"Es gibt niemanden, der bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und dass Muhammad ﷺ der Gesandte Allahs ist, wahrhaftig vom Herzen her, ohne dass Allah im vor dem Feuer beschützt." (Bukhari und Muslim)
Das Gegenteil von Wahrhaftigkeit ist -> Heuchelei. Ein Heuchler ist der, der die Shahadah mit der Zunge spricht, aber im Herzen Unglauben hat.

Allah سبحانه وتعالى sagt:

"Und manche Menschen sagen; Wir glauben an Allah und den Jüngsten Tag, doch sie sind keine Gläubigen, Sie versuchen, Allah und die Gläubigen zu betrügen, und doch betrügen sie nur sich selbst, ohne dass sie dies empfinden." (2:8-9)

6. Aufrichtigkeit

Jemand, der die Shahadah ausspricht, muss dabei ausschließlich das Wohlgefallen und die Zufriedenheit Allahs سبحانه وتعالى erstreben.

Allah سبحانه وتعالى sagt im Qur'an:

"Und doch war ihnen nicht anderes befohlen worden, als Allah im lauteren Glauben (mit (Ikhlas)-Aufrichtigkeit) zu dienen."(98:5)

In einem Hadith in Al-Sahih sagte der Prophet ﷺ :

"Die, die am meisten meiner Fürsprache würdig sind, sind die, die la illaha illa Allah aufrichtig vom Herzen sagen."

Und weiter sagte er ﷺ :

"Jahannam ist verboten für diejenigen, die la illaha illa Allah sagen, und dabei nur das Angesicht Allahs begehren.“(Muslim)

7. Liebe

D.h. dass man Allah سبحانه وتعالى und seine Religion (folglich auch Gebote und Verbote), die Shahadah und das, wofür sie steht, und die Leute, die daran glauben und danach handeln, liebt.

Jemand, der irgendeinen Aspekt vom Islam verabscheut, oder sich darüber lustig macht, hat den Islam schon verlassen. Ebenso diejenigen, die irgendetwas in der Dunya mehr lieben als Allah سبحانه وتعالى.????????????

Er, سبحانه وتعالى sagt im Qur’an:

"Und unter den Menschen gibt es einige, die sich außer Allah Ihresgleichen nehmen - sie lieben sie, wie man nur Allah lieben soll. Die aber, die glauben, lieben Allah noch mehr." (2:165)

Ein Zeichen dafür, dass jemand Allah سبحانه وتعالى liebt, ist, dass er dem Priorität gibt, was Allah سبحانه وتعالى liebt, auch wenn es gegen den eigenen Willen geht, und dass er hasst, was Allah سبحانه وتعالى hasst, auch wenn er eigentlich im Inneren danach verlangt. Seine Freunde sind die Freunde von Allah سبحانه وتعالى und seinem Gesandten ﷺ, und seine Feinde sind die Feinde von Allah سبحانه وتعالى und seinem Gesandten ﷺ.

Der Prophet ﷺ sagte:

"Wer drei Merkmale hat, wird die Süße des Iman schmecken; Ihm sind Allah und sein Gesandter ﷺ lieber als andere, er liebt andere Menschen nur um Allahs سبحانه وتعالى Willen und er hasst zum Unglauben zurückzukehren, so wie er es hasst, ins Feuer geworfen zu werden."(Tabarani)

(Sheikh Muhammad bin Saleh Al-Utheimin-aus die Glaubenslehre der Sunnitischen Gemeinde)
*Eine weitere Gelehrtenmeinung besagt, dass das Glaubensbekenntnis eine weitere (achte) Bedingung hat:

8. Ablehnen von allem und jedem, das neben Allah سبحانه وتعالى verehrt wird (Kufr bit-Tâghut)

Ablehnung von allem dem neben Allah سبحانه وتعالى gedient wird: Die Bedeutung Jemand, der irgendeinen Aspekt vom Islam verabscheut, oder sich darüber lustig macht, hat den Islam schon verlassen. Ebenso diejenigen, die irgendetwas in der Dunya mehr lieben als Allah سبحانه وتعالى.?????????????

Das setzt voraus, dass man sich darüber im Klaren sein muss und sich selbst von allen Handlungen des Gottesdienstes neben dem Gottesdienst zu Allah سبحانه وتعالى distanziert. Und er muss mit Gewissheit anerkennen das alle Handlungen des Gottesdienstes, welche nicht einzig und allein für Allah سبحانه وتعالى verrichtet werden, ungültig/falsch und zurückzuweisen sind.

"Wer nun den Taghut (falsche Gottheiten und Systeme) gegenüber Kufr betreibt und den Iman an Allah verinnerlicht, der hat gewiss den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend, Allwissend." (2:256)

„der hat gewiss den sichersten Halt ergriffen“ damit ist **„ La illaha ilAllah“** gemeint.
Wenn du das bestätigt hast, dass es keinen Gott gibt außer Allah, dann kommt der zweite Teil der Schahada Muhammad Rasulallah.

Beweis zum zweiten Teil des Zeugnis: **Muhammad Rasulallah ﷺ .**

Muhammad ﷺ ist der Gesandte Allahs سبحانه وتعالى.

„Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen…(9:128) (Auswendiglernen!)

Was sind die Bedingungen des Zeugnisses, dass "Muhammad ﷺ der Gesandte Allahs سبحانه وتعالى ist?

Der Diener wird nicht im Islam eintreten, nur durch diese zwei Zeugnisse .Sie sind untrennbar. Deshalb sind die Bedingungen des 2. Zeugnisses genau wie die Bedingungen des 1. Zeugnisses. Was ist die Bedeutung des Zeugnisses, dass Muhammad ﷺ der Gesandte Allahs سبحانه وتعالى ist?

Dies bedeutet: Die absolute reine Überzeugung vom Inneren des Herzens übereinstimmend mit den Äußerungen der Zunge das Muhammad ﷺ Sein Diener und Sein Gesandter ist zu allen Menschen und Dschinn. Allah سبحانه وتعالى sagt: O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen entsandt, und als Bringer froher Botschaft, und als Warner, Und als einen Aufrufer zu Allah سبحانه وتعالى nach Seinem Gebot, und als eine leuchtende Sonne. (33:45-46)

Der Gehorsam gegenüber dem Propheten ﷺ bedeutet Gehorsam gegenüber Allah سبحانه وتعالى und der Ungehorsam gegenüber dem Propheten ﷺ bedeutet Ungehorsam gegenüber Allah سبحانه وتعالى, da er ﷺ ein Überbringer der Botschaft von Allah سبحانه وتعالى ist.

Allah سبحانه وتعالى hat ihn ﷺ nicht sterben lassen, bis durch ihn ﷺ die Religion vollendet wurde. Der Prophet ﷺ hat die klare Mitteilung gebracht und seine Umma auf einen weißen Weg gelassen. Ihre Nacht ist genauso wie ihr Tag. Wer ihn ﷺ verlässt ist ein Verlierer.

Fazit: Zu bezeugen das Mohammad ﷺ der Gesandt Allahs سبحانه وتعالى ist, bedeutet: Gehorsam gegenüber seinen ﷺ Geboten und Verboten zu sein.

Beweise für das Gebet im Quran:

Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah سبحانه وتعالى zu dienen Ihm gegenüber auf richtig in der Religion, als Anhänger des rechten Glaubens
und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten.
Das ist die Religion des rechten Verhaltens.“ (98: 5) (Auswendiglernen!)

Das Gebet ist ein Grundpfeiler des Islams. Jeder Muslim hat den zweiten Grundsatz des Islam vom Pflichtalter an bis zum letzten Tag seines diesseitigen Lebens zu erfüllen. Da das Gebet fünfmal am Tage und lebenslang zu erfüllen ist, lässt es sich auf zwei Arten verrichten: Einzeln und in der Gemeinde. Unser Prophet Muhammad ﷺ betonte, dass das Gebet den Unterschied zwischen Glauben und Unglauben ausmacht.

Einer der Rechtschaffenen sagte: „Das Gebet ist wie ein Licht, das aus dem Herzen eines Gläubigen erstrahlt.
Es spiegelt sich im Gesicht wider und hat einen positiven Einfluss
auf sein Verhalten (er wird davon abgehalten, zu stehlen(Hände), zu lügen (Mund)).“

Das Gebet wurde uns nach der Himmelreise zur Pflicht. Unser Prophet ﷺ stieg hoch in den Himmel um dort mit Allah سبحانه وتعالى zu sprechen. Hier wurde das Gebet zur Pflicht. 50 Gebete am Tag. Prophet Muhammad ﷺ stieg hinab. Er kam bei Musa (a.s.) vorbei und dieser sagte zu Ihm, dass 50 Gebete zu viel seien und er um weniger bitten sollte, weil die Menschen das nicht schaffen würden. So ging unser Prophet Muhammad ﷺ wieder hoch und bat um weniger. Und immer wieder ging er ﷺ hoch und wieder runter bis es am Ende 5 Gebete am Tag waren. Und Allah سبحانه وتعالى sagte, dass die 5 Gebete genauso viel zählen wie 50 Gebete! Nur für das Gebet wurde unser Prophet ﷺ persönlich zu Allah سبحانه وتعالى gerufen und sonst für keine andere Sache.

Warum wurde das so gemacht? Einmal weil eine gute Tat immer 10-fach besser gewertet wird. Und: weil wir Menschen und Dschinn nur dazu erschaffen wurden Allah سبحانه وتعالى anzubeten. Aber 50ig Mal am Tag bedeutet, jede 20-25 Minuten zu beten und das würde kein Mensch schaffen. Und Allah سبحانه وتعالى birgt uns nichts auf, was wir nicht können.

Wenn wir Erfolg haben wollen, sollen wir das Gebet verrichten. Vielleicht sind wir auch der Ansporn für Geschwister oder Freunde, dass sie auch anfangen
zu beten, wenn sie uns beten sehen? Sie und wir werden dafür belohnt.
In einem Hadith heißt es:
„Der Schlüssel zum Paradies ist das rituelle Gebet.“

Was ist eigentlich das Gebet?

Das Gebet besteht, aus fünf Gebeten am Tag und in der Nacht und reinigt den Menschen von seinen Sünden. Das Gebet unterbricht zudem die Routine im Alltag und erinnert uns immer wieder an unseren Schöpfer. Es ist die Verbindung zwischen Allah سبحانه وتعالى

und den Menschen, sowie das Erste wonach wir am „Jüngsten Tag“ befragt werden. Ebenfalls werden uns die kleinen Sünden zwischen den Gebeten vergeben. Das Gebet wird zu festgesetzten Zeiten fünf Mal verrichtet.

Vier Punkte sind von Bedeutung:

1. Das Beachten der Gebetszeiten
2. Die rituelle Reinheit
3. Das Einnehmen der Gebetsrichtung
4. Die Absicht zum Gebet

Der Koran schreibt dem Gläubigen ein fünfmal tägliches Pflichtgebet zu bestimmten Tageszeiten vor. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über Zeiten und Aufbau des Gebets:

	Sunna vor Fard	Fard	Sunna nach Fard	Nafila
Morgen "Fadjr"	2	2		
Mittag "Zuhr"	4	4	2	2
Nachmittag "Asr"	4	4		
Abend "Magrib"		3	2	
Nacht "Isha"	4	4	2	3

Die Zahlenangaben bezeichnen die Anzahl der Raka, d. h. die Anzahl der Gebetsabschnitte (vgl. unten). Die Fard-Gebete sind die Pflichtgebete, denen der Prophet ﷺ bestimmte Gebete vorangehen oder folgen ließ (Sunna-Gebete).“ Nafila „ Gebete sind freiwillige Gebete. „Witr“ ist ein Gebet nach dem Nachtgebet (Es besteht immer aus einer ungeraden Anzahl von Raka).

Gebetszeiten

- Morgen: in der Morgendämmerung.
- Mittag: nach Niedergang der Sonne zum Nachmittag.
- Nachmittag: zwischen Mittag und Abend.
- Abend: in der Abenddämmerung.
- Nacht: nach Sonnenuntergang.

Die Rituelle Reinheit

Die rituelle Reinheit wird durch eine Waschung vor dem Gebet hergestellt. Hierzu verwendet man reines Wasser und macht sich die Absicht zur Waschung bewusst. Dann sagt man "Bismillahi-rahmani-rahim" und wäscht die Hände (3 Mal), spült Mund (3 Mal) und Nase (3 Mal) aus, wäscht das Gesicht (1 Mal) von der Stirn zum Kinn, wäscht dann den rechten, dann den linken Unterarm vom Ellenbogen zum Handgelenk (3 Mal), streicht über den Kopf (1 Mal) wäscht die Ohren innen und außen (1 Mal) und wäscht schließlich erst den rechten, dann den linken Fuß vom Knöchel bis zu den Zehen.
Nach einer großen Verunreinigung (Geschlechtsverkehr, Ausfluss) muss man eine Ganzkörperwaschung vollziehen.

Die Gebetsrichtung (Qibla)

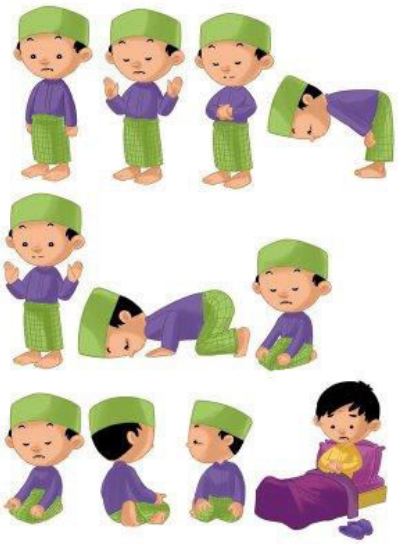
Wird durch die Kaaba in Mekka vorgegeben und ist in Mitteleuropa Richtung Süd-Ost.

Die Absicht zum Gebet

Kann in der Muttersprache stumm formuliert werden, während die übrigen Texte auf Arabisch zu sprechen sind. (Ihr wisst ja die Niyya wird nicht ausgesprochen).

Die Gebetshaltungen

A) Eröffnendes Takbir: Aufrecht Stehen in Richtung Mekka, beide Hände in Höhe der Ohren hebend, Handflächen nach vorn.



B) Qijam: aufrechtes Stehen Hände über dem Bauchnabel verschränken. Die rechte über die linke Hand.

C) Ruku': Verneigen, Hände auf die Oberschenkel.

D) Qijama: aufrechtes Stehen, Hände an den Seiten.

E) Sadschda: Niederwerfung: Stirn, Nase, Handflächen,
Knie und Zehenspitzen berühren den Boden.

F) Dschalsa: Aufsitzen auf Knien und Füssen.

G) Salam: wie Dschalsa, dabei Kopf nach rechts wenden und as-salamu aleikum wa Rahmatullah sprechen, dann Kopf nach links wenden und as-salamu aleikum wa Rahmatullah sprechen.(Begrüßung der Engel)

Quelle: http://www.muslimsonline.com/~bern/gebet.html
Textkorrektur: Schwester Teresa

Hast du Kenntnis darüber wie die Gebetszeiten eingeführt wurden?

Nicht? Ehrlich ? Dann suche bitte den Hadith (Muhammad ﷺ + Dschibril) dazu und schreibe eine Zusammenfassung:

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Vorbereitungen für das Gebet

Einer der wichtigsten Aspekte bei der Vorbereitung zum Gebet ist die rituelle Waschung (Wudu). Allah سبحانه وتعالى hat uns vorgeschrieben unser Gesicht, unsere Arme, unseren Kopf und unsere Füße vor dem Verrichten des Gebetes rituell zu reinigen.

Prophet Muhammad ﷺ sagte dazu: „Allah سبحانه وتعالى guckt nicht in eure Gesichter, sondern er betrachtet eure Herzen.“ Das bedeutet, dass die rituelle Waschung einen tieferen Sinn hat, als nur das bloße Waschen des Gesichtes, der Arme und der Füße. Denn weit darüber hinaus soll unser Herz bereinigt werden. Aber was ist dieses bereinigte, gesunde Herz?

Es ist ein Herz, das von Übeln wie Hochmut, Eitelkeit, Neid, Hass, Feindlichkeit, Ungerechtigkeit, Heuchelei und anderen ähnlich schlimmen Sünden frei ist. Solche Sünden machen unser Herz krank. Wenn ein Mensch krank wird, dann geht er zum Arzt und so müssen wir auch bei der Reinigung unseres Herzens Allah سبحانه وتعالى aufsuchen.

Unser Körper wurde uns von Allah سبحانه وتعالى gegeben für eine bestimmte Frist und wir dürfen diesen Körper nicht durch Verwerfliches verunreinigen. Unsere Augen dürfen nicht durch verbotenes, unerlaubtes Schauen verunreinigt werden, denn wenn wir das tun, dann sind wir nicht mehr in der Lage die Wahrheit zu sehen. Unsere Ohren dürfen nichts Unerlaubtes hören, denn dann kommt es dazu, dass diese taub werden und wir die Stimme der Offenbarung nicht mehr vernehmen können. Wir verlassen also durch diese Sünden Allah سبحانه وتعالى . Wir müssen uns darum bemühen körperlich und geistig rein zu sein. Die Vorbereitung zum Gebet beginnt daher schon vor der rituellen Waschung. Wir müssen schon vorher rein sein. Wovon? Von Sünden.

Wir können uns zwar durch die rituelle Waschung derart reinigen, dass wir die Worte des heiligen Qurans berühren dürfen und beten können, aber wir werden die wundervollen Worte Allahs سبحانه وتعالى nicht wirklich verstehen. Wir werden die Liebe, Wärme, Nähe und das Licht Allahs سبحانه وتعالى nicht erkennen, dass unser Schöpfer uns durch das Gebet schenken möchte.

Für den Fall, dass wir unsere Augen verschmutzen und Ohren betäuben, tritt noch eine weitere Folge auf. Denn derjenige der seine Augen auf dieser Welt durch Verdorbenes blind macht, wird auch in der nächsten Welt blind auferstehen. Scheinbar haben wir alle sehende Augen, aber die verschmutzen Augen sind blind bzw. die Augen des Herzens sind blind. Der Mensch der mit seinen Augen die Wahrheit nicht sehen will, der mit seinen Ohren die Wahrheit nicht hören will, kann auch mit seinem Herzen die Wahrheit nie verstehen. Die Reinhaltung des Herzens mit der Wahrheit ist jedoch eine Voraussetzung für das rituelle Gebet.

Wir lernen also daraus, dass es bedeutend und wichtig ist, nicht nur durch die rituelle Waschung seinen Körper zu reinigen, sondern das diese Reinigung viel früher beginnt und ein fortlaufender Prozess ist, in welchem es gilt, die Reinheit des Körpers nicht durch Sünden zu beflecken, um Allahs سبحانه وتعالى Liebe im Gebet stärker empfangen zu können.

Zusammengefasst von Ali-Riza

Ausführung des Wudu

1. Man fasst die Absicht, den Wudu vorzunehmen. Dann spricht man die Basmala (Bismillahir-rahmanir-rahim).

2. Man wäscht sich dreimal die Hände. Auch zwischen den Fingern.

3. Man spült dreimal den Mund mit Wasser aus. Dabei schöpft man das Wasser mit der rechten Hand.

4. Dann spült man dreimal die Nase mit Wasser. Das Wasser soll in die Nase gelangen, aber nicht zu weit hochgezogen werden. Anschließend bläst man das Wasser wieder raus. Mit der linken Hand.

5. Danach schöpft man mit beiden Händen Wasser und wäscht sich das Gesicht. Das ganze Gesicht vom Haaransatz bis zu Kinn und bis zu den beiden Ohren soll gewaschen werden. Auch die Gesichtswaschung macht man dreimal.

6. Dann wäscht man dreimal den rechten, dann dreimal den linken Unterarm. Die Ellbogen müssen mit gewaschen werden.

7. Danach macht man die Hände ganz nass und streicht damit über die Haare von der Stirn bis ganz nach hinten und zurück. Diesen Vorgang macht man nur einmal.

8. Dann macht man die Hände wieder nass und wäscht die Ohren dreimal innen und außen.

9. Am Schluss wäscht man zuerst den rechten, dann den linken Fuß je dreimal, auch zwischen den Zehen und bis zu den Knöcheln. Dann wäscht man sich nochmals kurz die Hände.

Dua nach dem Wudu:

"Ashadu anla ilaha illa allahu, wahdahu la sharikallah, wa ashadu anna Muhammadan abduhu wa rasuluhu."

"Allahhumma j'alni minattawabin, wa j'alni minal muttahirin."

Eine schöne Geschichte zum Wudu.

Eines Tages, an einem Djumua, wollte ein betagter Muslim zur Moschee zum Freitagsgebet gehen. Er bereitete sich dafür vor, machte Wudu zu Hause, zog sich gute Kleidung an und parfümierte sich. Dann machte er sich auf den Weg in die Moschee. Shaitan, la´anahu Allah, ärgerte dies und er ließ dem Mann sein Wudu verlieren durch Blähungen. Der Muslim ging wieder zurück nach Hause, um ein zweites Mal Wudu´ zu machen. Danach machte er sich wieder auf den Weg in die Moschee. Shaitan, la´anahu Allah, ließ ihn aber nicht in Ruhe und wieder verlor er durch Blähungen sein Wudu. Was für eine Geduld zeigte der Muslim ما شاء الله . Er ging zurück nach Hause, machte erneut Wudu´ und ging zur Moschee. Nun wurde Shaitan, la´anahu Allah, wütend, denn er merkte, dass sein Vorgehen bei diesem Mann keinen Erfolgt hatte. So stellte er ihm ein Bein, sodass er in eine schlammige Pfütze stolperte. Seine Kleider wurden von oben bis unten mit Schlamm beschmutzt und waren nass. Der Muslim dachte: So kann ich nicht in die Moschee zum Freitagsgebet gehen." und lief wieder nach Hause, wechselte seine Kleider, machte Wudu und machte sich ein viertes Mal auf den Weg zur Moschee.

Shaitan, la´anahu Allah, dachte: So komme ich bei ihm nicht weiter, ich muss es anders anstellen. Auf dem Weg zur Moschee traf nun der Muslim einen jungen Mann, der ihm auf seinem Weg zur Moschee über die Steine und den schlammigen Weg seine Hilfe anbot. Der ältere Mann ließ sich vom jungen Mann (Shaitan) zur Moschee bringen und sagte zu ihm, als sie beide die Tür der Moschee erreichten: Kommst du nicht mit hinein, um zu beten? Nein, sagte Shaitan, la´anahu Allah, meine Aufgabe habe ich erfüllt.

Schaut euch an, wie einfallsreich Shaitan, la´anahu Allah, ist. Er versucht uns mit allen Mitteln vom Befolgen des richtigen Weges abzuhalten. Als er mit dem Behindern des Muslims nicht weiterkam und er trotz der Schwierigkeiten immer wieder zur Moschee gehen wollte, sah Shaitan, la´anahu Allah, wie viel Hasanat der Muslim bekommt für seine immer wieder durchgeführten Gebetswaschungen, für seine Geduld und für das sich immer wieder auf den Weg zur Moschee machen.

So brachte Shaitan, la´anahu Allah, ihn zum Schluss selbst bis zur Tür der Moschee, damit der Muslim nicht noch mehr Hasanat erhält.

Quelle :Klaima4allah

Das Gebet und der schlimmste Diebstahl

Das einzig traurige daran, den geraden Weg zu finden ist, wenn man ihn wieder verliert. Es gibt viele Arten zu fallen, aber kein Fall ist tragischer, als der Absturz im Glauben.

Egal ob es eine Schwester ist, die sich dazu entscheidet das Kopftuch
abzulegen und ein anderes Leben führt, oder ein Bruder, der einst aktiv in
der Gemeinde war und nun mit den falschen Leuten in Kontakt kam. Jeder
kann Abstürzen und leider sind solche Geschichten keine Seltenheit.
Natürlich fragen wir uns wieso und warum dies passiert ist. Obwohl die Antwort einfacher sein kann, als wir denken.
Es gibt eine Sünde, die diese Menschen gemeinsam haben, egal ob diese Person einst auf dem geraden Weg war oder ob sie sich nie darauf befand. Diese Person gab zuerst das Gebet auf, ignorierte es und ließ es weg. Betet man und lebt ein Leben voller Sünde, ist das Gebet wahrscheinlich nur eine Handlung des Körpers und nicht des Herzens und der Seele.
Dabei ist das Gebet so wichtig!
Es ist zum einen ein Treffen mit unseren Schöpfer سبحانه وتعالى und zum anderen
ein Schutz. Allah سبحانه وتعالى sagt dazu in Sure 29:45

„Wenn sich jemand dazu entscheidet das Gebet aufzugeben, verlässt diese Person auch diesen Schutz.“
Das Gebet zu vernachlässigen kommt nach und nach, erst beten wir nicht immer zur richtigen Zeit, dann beginnt man Gebete miteinander zu verbinden und daraufhin verpasst man diese ganz.
Das Nichtbeten wird normal. Und so verlieren wir auch nach und nach den Schutz vor dem Schaytan!
„Deshalb ist es kein Wunder, dass das Vernachlässigen des Gebetes der erste
Schritt auf dem Weg in das Verderben ist.
**Und für den, der sich vom Gedenken an den Allerbarmer abwendet, bestimmen
Wir einen Satan, der sein Begleiter sein wird. (43:36)**

Wer natürlich immer mehr sein Leben in den Griff bekommen möchte, sollte konzentriert und perfekt das Gebet verrichten.
Das Gebet sollte immer an erster Stelle stehen. Viele denken aber, dass
sie zuerst ihr Leben in den Griff bekommen sollten, bevor sie beten. Was natürlich eine gefährliche List vom Schaytan ist.
Dies gleicht einem Fahrer, dessen Tank leer ist, aber darauf beharrt ohne Benzin
die Reise zu beenden, bevor er den Tank auffüllt. Diese Person wird nie ankommen, sie bleibt stehen ohne ihr Leben zu verändern und lässt so den Schaytan gewinnen.
Wir lassen unseren Glauben ungeschützt, somit kann der Schaytan ihn stehlen. Welcher Allah سبحانه وتعالى geschworen hat, bis zum Ende der Zeit unser unerbittlicher Feind zu sein.
Ein Dieb der unsere Seele und unsere Eintritt ins Paradies stiehlt.

Eine kleine Geschichte für euch:
„Er erinnerte sich an die Ermahnungen seiner Großmutter, über das rechtzeitige Beten:
„Mein Sohn, du solltest das Gebet nicht bis zur letzten Minute aufschieben."
Das Alter seiner Großmutter war 70, aber wann auch immer sie den Adhan hörte,
stand sie sofort auf und verrichtete das Gebet. Er jedoch, konnte sein Ego (Nafs) nie
dazu überwinden auf zu stehen und zu beten.

Das Gebet war immer das Letzte, was er verrichtete, und er betete schnell damit er
noch in der Zeit lag. Gerade als er dabei war daran zu denken, stand er auf und bemerkte, dass es nur noch 15 Minuten bis zum Nachtgebet waren.
Er nahm schnell die Gebetswaschung und betete das Nachmittagsgebet.
Während er mit dem Tasbih beschäftigt war, erinnerte er sich wieder an seine Großmutter, und war beschämt darüber wie er gerade gebetet hatte.
Seine Großmutter betete mit so einer Gelassenheit und Ruhe.
Er begann ein Dua zu sprechen, ging in die Sujud-Stellung und blieb eine Weile in dieser Position.
Er war den ganzen Tag in der Schule gewesen und war deshalb müde, so müde …
Er wachte plötzlich durch Geräusche und Geschrei auf.
Schweiß gebadet. Er sah sich um. Es war sehr überfüllt.
Jede Richtung, in die er blickte war überfüllt mit Menschen.
Einige standen wie eingefroren und blickten umher, einige rannten nach rechts und links und einige waren auf ihren Knien, ihre Köpfe zwischen ihren Händen wartend.
Pure Angst und Besorgnis packten ihn, als er realisierte wo er war.

Sein Herz war dabei zu zerspringen.
Es war der Tag des Jüngsten Gerichts.
Als er noch am Leben war, hatte er so viele Sachen über die Befragung am Tage der Abrechnung gehört, aber das alles erschien ihm damals so weit entfernt.
Könnte das vielleicht alles nur eine Einbildung sein?
Nein, das Warten und die Angst waren so groß, dass er sich das nicht eingebildet haben könnte.
Die Befragung ging weiter. Er begann sich verzweifelt von einer Person an die nächste zu wenden um zu fragen, ob sein Name schon genannt worden war.
Keiner der Personen konnte ihm eine Antwort geben.
Auf einmal wurde sein Name aufgerufen und die Menge spaltete sich in zwei, und machte einen Durchgang für ihn.
Zwei Personen ergriffen seine Arme und führten ihn vor.
Er ging mit ratlosen Blicken durch die Menge. Die Engel brachten ihn in die Mitte und ließen ihn dort zurück.
Sein Kopf war geneigt und sein ganzes Leben zog, wie ein Film, vor seinen Augen vorüber.
Er öffnete seine Augen, sah aber nur eine andere Welt. Die Menschen halfen sich gegenseitig.
Er sah seinen Vater von einem Vortrag zum anderen laufen, sein ganzes Vermögen für den Islam ausgeben. Seine Mutter, die Gäste nach Hause einlud, so
dass ein Tisch gedeckt während, der andere abgeräumt wurde.
Nun war er bei sich selbst: „Ich war auch immer auf diesem Weg. Ich habe anderen geholfen. Ich verbreitete das Wort Allahs. Ich verrichtete mein Gebet. Ich fastete im Monat Ramadan. Was Allah uns befohlen hat zu tun, das tat ich. Was Allah uns verboten hat zu tun, das tat ich nicht.“ Er begann zu weinen und dachte daran, wie sehr er Allah liebte.
Er wusste, dass was auch immer er in seinem Leben getan hatte, es viel zu wenig war im Gegensatz zu dem was Allah verdiente, und sein einziger Beschützer war Allah.
Er schwitzte wie nie zuvor und zitterte am ganzen Körper.
Seine Augen waren auf die Waagschale gerichtet, auf die Entscheidung wartend.
Schließlich wurde die Entscheidung getroffen. Die zwei Engel wandten sich der Menge zu.
Seine Beine fühlten sich so an als ob sie gleich zusammen brechen würden.
Er schloss seine Augen, als sie begannen die Namen jener zu nennen die in die Hölle eintreten mussten.
Sein Name wurde als einer der ersten 34 gelesen.
Er fiel auf die Knie und schrie, dass dies nicht sein könnte: „Wie kann ich in die Hölle gehen!
Ich hab anderen geholfen mein ganzes Leben lang, ich verkündete die Worte Allahs an andere.“

Seine Augen wurden verschwommen und er zitterte. Die Engel ergriffen ihn an seinen Armen, während seine Füße am Boden schliffen, gingen sie mit ihm durch die Menge in Richtung der auflodernden Flammen der Hölle. Er schrie und fragte ob es denn nicht irgendeine Person gab, die ihm helfen konnte.

Er wies schreiend auf all seine guten Taten, die er geleistet hatte, hin, wie er seinem Vater geholfen hatte. Sein Fasten, seine Gebete, den Quran den er gelesen hatte, er fragte ob keine von diesen Taten ihn erretten könnte. Die Engel der Hölle fuhren fort ihn zu schleppen. Sie hatten sich dem Höllenfeuer genähert.

Er schaute zurück und dies waren seine letzten Einwände: Hat Rasulallah ﷺ nicht gesagt, „So rein wie eine Person ist, welche 5x am Tag in einem

Fluss badet, so wird auch jene Person die das Gebet 5x am Tag verrichtet von seinen Sünden gereinigt sein?“

Er begann zu schreien: „Meine Gebete…meine Gebete...meine Gebete“

Die Engel blieben nicht stehen, sie kamen zum Rande des Abgrunds der Hölle. Die Flammen des Feuers verbrannten sein Gesicht. Er sah ein letztes Mal nach hinten, aber seine Augen hatten die Hoffnung verloren und es gab nichts mehr was er hätte vorbringen können.

Ein Engel stieß ihn hinein.

Er fand sich selbst in der Luft in Richtung der Flammen fallend.

Er war gerade mal 5 oder 6 Meter gefallen, als plötzlich eine Hand ihn an seinem Arm ergriff und zurückzog. Er hob seinen Kopf und sah einen alten Mann mit einem langen weißen Bart. Nachdem er den Staub von sich gewischt hatte, fragt er ihn: „Wer bist du?“

Der alte Mann antwortete: „Ich bin dein Gebet.“ -„Warum bist du so spät! Ich war fast schon im Feuer! Du hast mich im letzten Augenblick gerettet.“

Der alte Mann schüttelte den Kopf und lächelte: „Du hast mich immer im letzten Augenblick verrichtet, hast du es vergessen?“

In diesem Moment blinzelte er und erhob seinen Kopf vom Sujud. Er war in Schweiß gebadet.

Er horchte der Stimme die von draußen kam. Er hörte den Adhan, und er sprang schnell auf um die Gebetswaschung vorzunehmen…..“

Im Quran heißt es, in Sure 4:103

„…..wahrlich das Gebet zu bestimmten Zeiten ist für die Gläubigen eine Pflicht.“

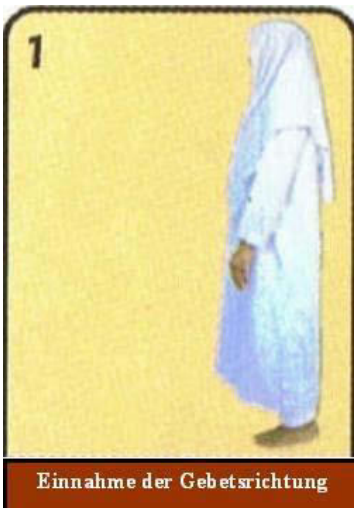
Jabir Ibn `Abdullah berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Das Gebet ist der Schlüssel des Paradieses, und die Reinheit ist der Schlüssel des Gebets.“ (Ahmad Ibn Hanbal)

Eine Beschreibung aus der authentischen Sunna

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Alles Lob gebührt Allah.

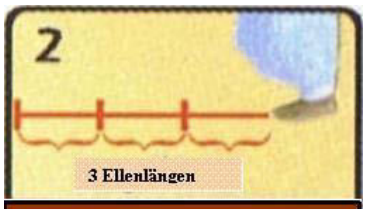
Wir danken Ihm, erstreben Seine Hilfe und bitten um Seine Vergebung. Und wir suchen Zuflucht bei Ihm vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren Missetaten. Wen Allah سبحانه وتعالى rechtleitet, der wird nie fehlgehen. Und wen Allah سبحانه وتعالى fehlgehen lässt, für den wird es keine andere Leitung geben.
Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah; nur Er ist es wert, angebetet zu werden. Er ist einzig und hat keinen Partner, und ich bezeuge, dass Muhammad ﷺ Sein Diener und Sein Gesandter ist.



Einnahme der Gebetsrichtung

Dies ist eine Kurzfassung der Erklärung der Art und Weise des Gebets des Propheten ﷺ. Wir möchten dies jedem Muslim und jeder Muslima anbieten, damit jeder von ihnen sich noch mehr anstrengt im Vorbild nehmen des Propheten ﷺ. Denn der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt: „Betet so wie ihr mich beten gesehen habt.“ (Buchari) Dem Leser soll dies hier wie folgt dargestellt werden:

1) Das Verrichten des Wudu: Denn der Gesandte Allahs ﷺ hat es befohlen, indem er sagte: „Wenn ihr zum Gebet stehen wollt, dann vollzieht (vorher) den Wudu.“ (Buchari)



Die Entfernung zur Ṣutrah

2) Die Absicht: Ihr Platz ist das Herz. Es ist jedoch nicht erlaubt, die Absicht auszusprechen. Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt: „Wahrlich, die Taten sind nur entsprechend den Absichten.“ (Buchari)

3) Einnahme der Gebetsrichtung (Kibla) / Verwendung einer Sutrah: Die Gebetsrichtung ist die Kaaba. Zu dieser muss man sich mit dem ganzen Körper zuwenden. Außerdem ist es wünschenswert, dass der Betende vor einer Ṣutrah (also einem

Gegenstand vor dem Platz der Niederwerfung) betet, egal ob er gerade der Imam ist oder alleine betet. Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt: „Betet nicht außer vor einer Ṣutrah.“(Sahiĥ Ibn Chuzaimah) (Siehe Bild 1 & 2)

Der Sinn einer Sutrah liegt darin, dass andere bemerken, dass man betet. In der Moschee ist der Imam die Sutrah. Zu Hause oder an einem anderen Ort ist es erwünscht in der Nähe einer Wand, eines Tisches, oder einem Schrank zu beten. Der Muslim sollte sich bemühen, eine Sutrah (Absperrung) vor sich zu haben, wenn er betet, ob er die Gebete leitet oder alleine betet.

Zudem sollte er sich bemühen, nichts und niemanden vor ihm durchgehen zu lassen, da der Prophet ﷺ sagte: „Wenn einer von euch vor etwas als Sutrah zwischen sich und den Leuten betet, und jemand will vor ihm hindurchgehen, dann sollte er ihn zurückstoßen; aber wenn er es weiter versucht, dann sollte er ihn bekämpfen, denn wahrlich, er ist der Satan.“ (Berichtet von al-Bukhâri, al-Salâh, 509; Muslim, al-Salâh, 505)

4) Den Takbir al-Iĥram aussprechen, indem man sagt: „Allahu Akbar.“ Dann hebt man die Hände bis vor die Spitzen der Ohren oder bis zur Höhe der Schultern und schaut dabei auf die Stelle, auf die man seine Stirn bei der Niederwerfung (Ṣudjud) legt. Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden:
„Wenn er zum Beten stand, erhob er seine beiden Hände, bis sie in der Höhe seiner beiden Schultern waren.“ (Buchari und Muslim)

Und auch: „Er pflegte seinen Kopf während des Gebets zu senken und auf den Boden zu blicken.“ (Baihaqi) (Bild 3)

’Aischa (r.a) sagte über das Gebet des Propheten ﷺ: „Sein Blick hat den Platz der Niederwerfung niemals verlassen.“ (Baihaqi)

Die Eröffnungspreisung (Takbirat ul Ihram) muss im Stehen verrichtet werden! Die Zunge muss sich bei der Rezitation bewegen. Nach Takbira ul Ihram macht man eine kurze Pause

5) Das Platzieren der Hände auf der Brust: Zum Platzieren der Hände gibt es Meinungsverschiedenheiten. Hier gibt es drei Möglichkeiten:

Bild a)

a) Den rechten Arm auf den Handrücken und Unterarm der linken Hand legen. Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden: „Er pflegte, seinen rechten Arm auf Handrücken und Unterarm seiner linken Hand zu legen.“ (Sahih an-Naşa`i) (Bild a).

Bild b)

b) Das Festhalten des linken Arms mit der rechten Hand am Handgelenk: „Manchmal pflegte er ﷺ mit seiner rechten (Hand) seinen linken (Arm) festzuhalten.“ (Sahih an-Naşa`i) (Bild b).

Bild c)

c) Den rechten Arm auf den linken legen. Über Sahl Ibn Sad wurde berichtet, dass er ﷺ gesagt hat: „Den Menschen wurde befohlen, dass wenn ein Mann zum Gebet steht, er seinen rechten Arm auf seinen linken Arm legen soll.“ (Malik und Buchari) (Bild c).

6) Es ist von der Sunna, dass das eröffnende Bittgebet gelesen wird: Davon gibt es viele. Einige davon lauten:

a) „Şubĥanaka l-Lahumma wa biĥamdik wa tabaraka ş-muka wa ta’alaa djadduka wa laa Ilaha rairuka.“
„Du seiest verherrlicht, oh Allah, und gepriesen, Dein Name sei gesegnet; Deine Majestät ist erhaben, und niemand hat das Recht, angebetet zu werden außer Dir.“ (Sahih Abu Dawud)

b) „Allahumma baa’id bainii wa baina chataayaaya kamaa baa’adta baina l-maschriqi wa l-maĝribi; allahumma naqqinii min chataayaaya kama yunaqqaa th-thaubu l-abyadhu mina d-danaşi; allahumma ĝ-şilnii min chataayaaya bi l-maa`i wa th-thaldji wa l-barad.“ „Oh Allah! Entferne mich von meinen Sünden (so weit) wie Du den Osten von dem Westen entfernt hast. Oh Allah! Reinige mich von meinen Sünden, wie weißer Stoff von Schmutz gereinigt wird. Oh Allah! Wasch mich von meinen Sünden mit Wasser, Eis und Schnee.“ (Buchari und Muslim)

7) Dann soll man Zuflucht bei Allah ﷻ suchen und sagen: „A'uudhu billahi mina schaitaani r-radjiim. Bişmi llahi r-raĥmani r-raĥim.“ „Ich suche Zuflucht bei Allah, vor dem verfluchten Satan. Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.“
Aber nicht laut! Der erhabene Allah ﷻ hat gesagt: **"Und wenn du den Qur`an liest, so suche bei Allah Zuflucht."** (16: 98) Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt: „Dann soll er „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen“ lesen, aber nicht laut.“ (Buchari)

8) Dann soll man die Sure al-Fatiha rezitieren, Aya (Vers) für Aya: Der Gesandte Allahs ﷺ hat gesagt: „Es gibt kein Gebet für jemanden, der (darin) nicht (wenigstens) die Eröffnung des Buches (al- Fatiha) rezitiert.“ (Buchari)

9) Nachdem man die al-Fatiha zu Ende rezitiert hat, soll man „Amin“ sagen und die Stimme dabei verlängern. Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden: „Wenn er die al-Fatiha beendet hatte, sagte er: Amin, laut indem er seine Stimmer verlängerte.“ (Buchari, in Kapitel: al-Qira`ah)

10) Dann sollte man etwas aus dem Qur`an rezitieren, das einem leicht fällt: Rifaa'ah Ibn Raafi berichtete, dass er ﷺ sagte: „ Dann lies die“ Mutter des Qur`an „(al-Fatiha) und (danach) das, was Allah ﷻ möchte, dass du liest (...).“ (Abu Dawud)
Nach der Rezitation bzw. vor der Verbeugung soll er eine kleine Pause machen.

Die Art und Weise des Ruku'

11) Der Ruku: Dann verbeugt man sich (Ruku) und sagt dabei „Allahu Akbar“, man erhebt die Hände bis zur Höhe der Schultern, lässt den Kopf mit dem Rücken gerade werden, legt seine Hände fest auf seine Knie (so als würde er sie ergreifen), und spreizt seine Finger . Man steht entspannt beim Ruku und hält seinen Rücken gerade und waagerecht.

Bild 4.1: Das Spreizen der Finger um die Knie herum

Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden:

„Wenn er sich verbeugte (Ruku) erhob er seine Hände bis (zur Höhe) seiner Schultern.“ (Malik im al-Muwatta`)

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wenn ihr Ruku macht, legt eure Handflächen auf eure Knie, spreizt dann eure Finger auseinander, dann bleibt so, bis jedes Glied seinen (eigenen) Platz einnimmt.“ (Ibn Chuzaimah und verbessert von al-Albani) (Bild 4.1)

Der Gesandte Allahs ﷺ „ließ weder seinen Kopf hinunter hängen, noch erhob er ihn (d.h. höher als seinen Rücken)“. (Buchari) (Bild 4)

12) Dann sagt man verschiedene Arten von Gedenken an Allah سبحانه وتعالى und Dua, einige davon sind:

a) „Ṣubĥana Rabbiya l-’Adhiim. “ „Vollkommen ist mein Herr, Der Vorzügliche!“ (Ahmad und verbessert von al-Albani) Es ist verpflichtend, dass man es mindestens einmal sagt. Alles, was darüber liegt, (3 Mal) ist Sunna.

b) „Ṣubĥanaka l-llahumma Rabbana wa biĥamdik. Allahumma ĝfir lii.“ „O wie vollkommen bist Du Allah unser aller Herr, und Preis sei Dir. O Allah, vergib mir.“ (Buchari und Muslim)

c) „Ṣubbuĥunn Qudduṣ, Rabbu l-Malaa`ikati wa r-Ruuĥ.“ „Vollkommen, gesegnet, Herr der Engel und des Geistes.“ (Muslim)

13) Das sich Aufrichten nach dem Ruku: Man hebt seinen Kopf vom Ruku und erhebt gleichzeitig die Hände bis zur Höhe der Schultern oder bis vor den Ohren und sagt:

„Ṣami’a l-llahu liman ĥamidah, Rabbana wa laka l-ĥamd, ĥamdan kathiiran taiyban mubaarakan fih.“

„Allah erhört den, der Ihn lobpreist. Unser Herr, und Dir sei aller Preis, so viel reiner Preis, überaus gesegnet.“

Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden: „Er richtete sein Kreuz wieder vom Ruku auf sagend: „Ṣami’a l-llahu liman ĥamidah.“ (Muslim) (Bild 5)

Der Gesandte Allahs ﷺ pflegte beim Aufrichten die Hände zu heben und zu sagen: „Rabbana wa laka l-ĥamd, ĥamdan kathiiran taiyban mubaarakan fih.“ (Buchari)

Die Art und Weise des Ṣudjud

Wenn man sich wieder erhebt vom Ruku, soll man ungefähr so lange stehen, wie die Verbeugung gedauert hat und sich dann erst niederwerfen.

14) Der Ṣudjud (Niederwerfung): Man fällt dann mit seinen Händen in Verbeugung nieder und zwar bevor die Knie den Boden berühren. Über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden: „Er ﷺ pflegte seine Hände vor seinen Knien auf den Boden zu legen.“ (Ibn Chuzaimah und verbessert von al- Albani)

15) Das sich niederwerfen auf sieben Glieder: (Bild 6)
Die Handflächen, die Knie, die Füße und die Stirn und Nase – die letzten beiden werden bei der Niederwerfung als ein Glied gezählt. Die Zehnspitzen zeigen in Richtung der Gebetsrichtung (Kibla) und die Fersen werden zusammengestellt. (Bild 6.1)

Bild 6.1: Die Zehen in Richtung der Qiblah

Bild 6.2: Die Hände in Richtung der Qiblah

Die Handflächen werden auf der Höhe der Schultern gelegt. Dabei sind die Finger zusammen und zeigen in Richtung der Kibla. (Bild 6.2)

Über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden: „E ﷺ sprach die Lobpreisung und ging hinunter in die Verbeugung.“ (Buchari)

Er ﷺ sagte auch: „Mir ist befohlen worden, mich niederzuwerfen auf sieben Knochen.“ (Buchari)
Über den Gesandten ﷺ ist folgendes berichtet worden: „Er ﷺ legte sie (die Handflächen) auf der Höhe seiner Schultern.“ (Tirmidhi und verbessert von al-Albani)

Er ﷺ stützte sich auf seine Handflächen und mal spreizte er sie (Abu Dawud) und mal ließ er seine Finger zusammen (Ibn Chuzaimah und verbessert von al- Albani) und sie zeigten zur Qiblah (Baihaqi und verbessert von al-Albani).

Mäßigkeit beim Ṣudjud

Einige Gefährten des Propheten ﷺ sagten: „Wir hatten Mitleid mit dem Gesandten Allahs ﷺ wegen der Art wie er seine Hände von seinen Seiten entfernt hielt.“ (Ibn Madjah und verbessert von al-Albani) (Bild 7)

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte auch: „Wenn einer von euch Ṣudjud macht, der soll dabei entspannt sein (Abu Dawud und verbessert von al-Alban), seine Zehen- und Fingerspitzen sollen in Richtung der Kibla zeigen (Buchari) und seine Fersen sollen zusammengestellt sein (al-Hakim und verbessert von al-Albani).“

16) Dann sagt man verschiedene Arten von Gedenken an Allah سبحانه وتعالى und Dua im Ṣudjud, einige davon sind:

a) „Ṣubĥana Rabbiya l-A’laa. “ „Wie Vollkommen ist mein Herr, der Allerhöchste.“ (Abu Dawud und verbessert von al-Albani)
Es ist verpflichtend, dass man es mindestens einmal sagt. Alles, was darüber liegt, ist Sunna.

b) „Ṣubĥanaka l-Lahumma Rabbana wa biĥamdik, Allahumma Ĝfir li.“ „Wie vollkommen Du bist, O Allah, unser Herr und gepriesen. O Allah, vergib mir.“ (Buchari und Muslim)

c) „Ṣubbuĥunn Qudduṣ, Rabbu l-Malaa`ikati wa r-Ruuĥ.“ „Vollkommen, gesegnet, Herr der Engel und des Geistes.“ (Muslim)

17) Dann erhob er ﷺ seinen Kopf aus der Niederwerfung, während er den Takbir sprach, bis er gerade saß. (Buchari)

„Dann legte er ﷺ seinen linken Fuß auf den Boden und saß (entspannt) darauf.“ (Buchari) „Er ﷺ hatte (dabei) seinen rechten Fuß aufgestellt.“ (Buchari) (Bild 8)

Das Sitzen zwischen zwei Niederwerfungen (Ṣadjdah)

Iq'aa` zwischen zwei Niederwerfungen (Ṣadjdah)

„Seine Zehen zeigten (dabei) zur Kibla.“ (an-Naṣa`i und verbessert von al-Albani) „Manchmal machte er ﷺ Iq’aa` (auf beiden Fersen sitzen bleiben und (alle) seine Zehen (aufgestellt lassen)).“ (Muslim) (Bild 9)

Er ﷺ verlängerte es – also das Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen bis es fast genauso lang war wie seine Niederwerfung. (Buchari und Muslim) Zwischen diesen beiden Ṣadjdat pflegte er ﷺ zu sagen:

a) „Rabbi ĝfir lii ĝfir lii. “ „Oh mein Herr! Vergib mir, vergib mir.“ (Ibn Madjah und verbessert von al-Albani)

b) „Allahumma ĝfir lii wa r-Ĥamnii wa dj-Djburnii wa r-Rfa’nii wa h-Hdinii wa ’Aafinii wa r-Rzuqnii. “ „Oh Allah! Vergib mir; habe Gnade mit mir; stärke mich; erhebe meine Stellung; führe mich; verzeih mir; unterstütze mich.“ (Abu Dawud, at-Tirmidhi, Ibn Madjah, al-Ĥaakim und verbessert von al-Albani)

18) Die zweite Niederwerfung: In dieser Niederwerfung macht man genau dasselbe, was man bereits in der ersten Niederwerfung gemacht hat: Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden: „Dann sprach er ﷺ den Takbir und warf sich das zweite Mal nieder.“ (Buchari und Muslim)

19) Dann erhob er ﷺ seinen Kopf aus der Niederwerfung, während er den Takbir sprach, und verblieb einen kurzen Augenblick im Sitzen. Dieses Sitzen heißt: „Djalṣat al-Iṣtiraaĥah“ („Das restliche Sitzen“). Denn über den Gesandten Allahs ﷺ ist folgendes berichtet worden:

„Er ﷺ betete und wenn er bei einer ungeraden Zahl (von Raka) bei seinem Gebet angelangt war, stand er nicht auf, bis er gerade saß.“ (Buchari)
Das sagte auch asch-Schafi’i, Ahmad und an-Nawawi.

Das Sitzen zum Taschahhud

Der Blick auf den Finger

20) Dann steht man zur zweiten Raka auf: Dabei stützt man sich auf seine Hände und verrichtet diese Raka genauso wie man die erste davor verrichtet hat, außer dass man weder das eröffnende Bittgebet liest noch bei Allah سبحانه وتعالى Zuflucht vor dem Schaytan sucht.

21) Der erste Taschahhud: „Dann blieb er ﷺ zum Taschahhud sitzen, nachdem er die zweite Raka beendet hatte. In einem Gebet aus zwei Raka wie dem Morgengebet saß er muftarischan (d.h. er legte seinen linken Fuß auf den Boden und saß entspannt darauf), so wie er auch zwischen zwei Ṣajdahs saß; und so auch beim ersten Taschahhud.“ (Buchari)

Bei Gebeten aus drei oder vier Raka saß er dort beim ersten Taschahhud ähnlich. (Bild 10) „Er ﷺ spreizte seine linke Hand auf seinem linken Knie, drückte alle Finger seiner rechten Hand zusammen, zeigte mit dem Zeigefinger in Richtung Kibla und blickte ihn (d.h. seinen Finger die ganze Zeit) an.“ (Muslim) (Bild 11)

„Und wenn er ﷺ mit seinem Finger zeigte, hielt er den Daumen an seinen Mittelfinger.“ (Muslim) (Bild 11.1) „Und manchmal machte er einen Ring mit diesen beiden.“ (Abu Dawud und verbessert von al-Albani) (Bild 11.2)

Bild 11.1

Von Waa`il Ibn Ĥadjar wird berichtet, dass er gesagt hat: „Dann hob er seinen Finger und ich sah, wie er ihn bewegte und mit diesen Dua machte.“ (Naṣa`i und verbessert von al-Albani)

Bild 11.2

Bei der Fingerbewegung gibt es Meinungsverschiedenheiten. ACHTUNG! Nur hier schauen wir nicht auf dem Platz der Niederwerfung sondern auf unseren Finger!!

22) Die Art und Weise des Taschahhud: „At-Taĥiyyatu lillahi, wa ṣ-Ṣallawaatu wa t-Tayyibaatu, aṣ-Ṣalaamu 'alaika ayyuha n-Nabiyyu wa raĥmatu llahi wa barakaatuhu aṣ-Ṣalaamu 'alainaa wa 'alaa ’Ibaadi llahi ṣ-Ṣaliĥiin, aschhadu an laa illaha illa llahu, wa aschhadu anna Muĥammadan ’Abduhu wa Raṣuluhu.“
„Alles Lob, (alle) Gebete und reinen Worte gebühren Allah, Friede sei mit dir, oh Prophet, und auch die Gnade Allahs und Sein Segen. Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, dass niemand außer Allah das Recht hat, angebetet zu werden, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.“ (Buchari und Muslim)

(Ibn Maș'ud hat gesagt: „So war er als er ﷺ unter uns war. Aber nachdem er gestorben war, sagten wir „aș-Șalaamu 'alaa n-Nabyi" „Frieden sei mit dem Propheten".") Dann sagt man: „Allahumma șalli 'alaa Muĥammadin, wa 'alaa ali Muĥammadin, kamaa șallaita 'alaa Ibraahiima, wa 'alaa ali Ibraahiima, innaka ĥamiidun madjiidun, Allahumma baarik 'alaa Muĥammadin, wa 'alaa ali Muĥammadin, kamaa baarakta 'alaa Ibraahiima, wa 'alaa ali Ibraahiima, innaka ĥamiidun madjiidun."
„Oh Allah! Sende Muĥammad Heil, und der Familie Muĥammads, wie Du Ibrahim und der Familie Ibrahims Heil gesendet hast; Du bist tatsächlich Der zu Preisende, Der Rühmenswerte! Oh Allah! Segne Muĥammad und die Familie Muĥammads, So wie Du Ibrahim und die Familie Ibrahims gesegnet hast, Du bist tatsächlich Der zu Preisende, Der Rühmenswerte!" (Buchari / Muslim)

Dann sucht man bei Allah Zuflucht von vier Dingen: „Allahumma inni A'uudhu bika min 'Adhabi Djahannama, wa min 'Adhabi l-Qabri, wa min Fitnati l-Maĥya wa l-Mamaati, wa min Scharri Fitnati 1-Masiiĥi d-Dadjaali."
„Oh Allah! Ich suche wahrlich Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Höllenfeuers und vor der Strafe im Grab und vor den Versuchungen des Lebens und Sterbens und vor, dem Bösen (Versuchung) des falschen Messias. Dann sollte man Dua für sich selbst mit dem, was einem einfällt, machen." (Muslim)

23) Der Taşliim (Friedensgruß): „Dann grüßte er ﷺ zu seiner Rechten „Aș-Șalaamu 'Alaikum wa Raĥmatu llah" „Friede und Allahs Gnade seien mit dir" (so, dass das Weiße seiner rechten Wange sichtbar war) und zu seiner Linken „Friede und Allahs Gnade seien mit dir" (so, dass das Weiße seiner rechten Wange sichtbar war)." (Muslim)

Die Art und Weise des ersten Tawarruk

24) Wenn das Gebet aus drei Rakat besteht wie das Maghreb-Gebet oder auch aus vier Rakat, wie das Dhuhr-, 'Aşr- und 'Ischaa`-Gebet, dann steht man mit Takbir zur dritten Raka auf erhebt die Hände bis zur Schulterhöhe mit dem Takbir. Dann rezitiert man darin nur die Sure al-Fatiha. Diese Sure wird leise rezitiert und nicht laut.

Die Art und Weise des zweiten Tawarruk

25) Der letzte Taschahhud: Dieser gleicht dem ersten *Taschahhud*, außer dass man dabei mutawarrikan sitzt, d.h. mit dem linken Oberschenkel am Boden und mit beiden Füße auf einer Seite (d.h. rechts) herausragend: Der linke Fuß unter dem rechten Oberschenkel und Schienbein. Den rechten Fuß aufrecht. (Buchari)(Bild 12) „Gelegentlich legte er ihn ganz auf den Boden.“ (Muslim)(Bild 13) „Seine linke Hand bedeckte sein (linkes) Knie, während er sich schwer darauf lehnte.“ (Muslim / Abu ’Awaanah)

26) Dann macht man den Taschahhud wie bereits vorher gesehen, einen Dua und dann den Taşliim. In diesem Taschahud lehnt er sich auf seine linke Hand, während seine Handfläche seine Knie bedeckt.

Zusatz:

Fehler die das Gebet ungültig machen ,oder unerwünschte Handlungen oder Sünden die immer wieder gemacht werden.

1. Takbiratul Ihram verrichten, während der Rücken verbeugt und nicht gerade ist und nicht im Zustand des vollständigen Stehens, erfolgt.

2. Schnelles und gehetztes Auf und Ab beim Beten: Manche picken im Gebet, wie eine Krähe das tut. Absolut nicht zu Ruhe kommend. Das Fehlen der Ruhe im Gebet führt dazu, dass das Gebet nicht angenommen wird. Beweis: “Gehe zurück und bete, den du hast nicht gebetet.“

3. Manch einer macht das Eröffnungs- Takbir beim Gemeinschaftsgebet, während er alleine hinter den Reihen steht, ohne dass jemand mit ihm ist. Der Prophet ﷺ sagte: “Kein Gebet für denjenigen, der alleine hinter der Reihe betet.“

4. Amin sollte gleichzeitig mit dem Imam ausgesprochen werden, nicht vor dem Imam! Dies ist nicht erlaubt. Manche Menschen überholen, den Iman, dies ist nicht erlaubt und er sündigt.

Und manch einer steht im Gebet und rezitiert nicht vorschriftsgemäß. Er bewegt seine Zunge während dessen nicht. Dies ist keine Rezitation sondern eine geistige Wiederholung im Gehirn.

Und manch einer macht seinen Rücken nicht gerade in der Verbeugung, beim Ruku. Er macht eine halbe Verbeugung,
während sich sein Rücken in eine Position zwischen der Verbeugung und dem Stehen befindet.

Und welche die sich nicht auf die sieben Glieder niederwerfen. Welche, deren Füße in der Luft schwanken oder sie übereinander lassen. Und welche die ihre Unterarme auf dem Boden legen, wie ein Hund. **Dies ist verboten!**

Und welche die sich während des Stehens an einer Wand oder einer Säule lehnen. **Dies ist verboten!**

ACHTUNG: Stellen, bei denen die Zeiten gleich lang sein müssen:

Es gibt Säulen die nach der Sunna fast gleich lang im Verhältnis zueinander verlängert werden.
Die Verbeugung und das Stehen nach dem Aufrichten von der Verbeugung, dem Ruku. Und die Niederwerfung und das Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen. Wobei es gut ist lange in der Niederwerfung zu verbleiben.

MERKE: Sobald man merkt, dass keine Konzentration eintritt und man ständig vom Schaytan abgelenkt wird, soll man die Einflüsterungen abwehren. Wenn die Einflüsterungen stärker werden , so soll er Zuflucht bei Allah سبحانه وتعالى vor dem Schaytan suchen und dreimal zu seiner linken Seite spucken, womit ein leichter Speichel gemeint ist ,welcher mit dem Atemzug kommt.

Quellen: Muwatta` von Imam Malik, Ṣifat aṣ-Ṣalah von al-Albani und Kaifiyat aṣ-Ṣalah von Ben Baz.
Zusammengestellt von: Scheich Nāṣir ad-Dīn al-Albānī
Überarbeitet von: Scheich Muĥammad Bazmoul
Übersetzt von: ‘Asim Abu Yunus

Das schnelle Rezitieren der Sure al-Fatiha ohne Pause nach jeder Strophe.
Der Prophet ﷺ machte Pause nach jedem Vers dieser Sure.
(Abu Dawud)

Das Schauen nach oben während des Gebets. Dies kann zu Verlust der Konzentration führen. Uns ist geboten, den Blick zu senken, und an den Punkt zu schauen, an dem der Kopf ruht während der Niederwerfung.
Der Prophet ﷺ warnte: "Mögen diejenigen, die ihren Blick aufrichten während des Gebets damit aufhören, sonst würde ihre Sehenswürdigkeiten nicht zu ihnen zurückkehren (d.h ihr Augenlicht verlieren).“
(Muslim)

Während der Niederwerfung den Boden nur mit der Stirn zu berühren. Der Prophet ﷺ sagte: "Ich befahl sich mit bis zu sieben Knochen niederzuwerfen. Der Stirn und der Nase, die beiden Hände, die beiden Knien, und die beiden Füßen."
(Muslim)

Das hastige Beten, während der Niederwerfung und der Verbeugung. Der Gesandte Allahs ﷺ sah einen Mann, der sein Ruku' (Verbeugung) nicht abschloss, und einen sehr kurzen Sujud (Niederwerfung) machte; er ﷺ sagte: "Wenn dieser Mensch stirbt beim Beten auf diese Weise, so würde er sterben mit der Aufrechterhaltung einer andere Religion, als die Religion von Muhammad.“
(Imam Ahmad / at-Tayalisi)

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Der schlimmste Dieb ist derjenige, der aus seinem eigenen Gebet stiehlt." Die Leute fragten: "Gesandter Allahs! Wie könnte man aus seinem eigenen Gebet stehlen? " Er ﷺ sagte: "Durch die nicht Durchführung seiner Ruku und Sujud."
(At-Tabarani / al-Hakim).

Um den Ruku und den Sujud vollständig zu machen, muss man im Ruku langsam dreimal "subhana rabbil-adhim" und im Sujud langsam dreimal "subhana rabbil-ala" rezitieren.

Er ﷺ hatte auch angekündigt: "Wer seinen Ruku' und Sujud, nicht abgeschlossen hat, dessen Gebet ist ungültig."
(Abu Dawud)

Vor einer betenden Person laufen.

Der Gesandte Allahs ﷺ warnte: "Wüsste derjenige, der vor einem Betenden entlang läuft, die Folgen dessen, würde er besser vierzig gewartet haben."
(Bukhari und Muslim)

Der Überlieferer ist sich nicht sicher, ob der Gesandte ﷺ Tage, Monate oder Jahre meinte. Allah weiß es am besten.

Frage:

Überlegt bitte wie die richtige Art und Weise ist, wie Frauen sitzen, wenn wir beten, und könnet ihr mir bitte die Sitzposition der Männer erklären?

Sheikh al-Albâni (möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte: Alles, was wir oben gesagt haben über die Art, in der der Prophet (Frieden und Segen Allâhs seien auf ihm) betete, betrifft Männer und Frauen gleichermaßen. Es wurde in der Sunna nichts berichtet, was darauf hinweist, dass Frauen von irgendetwas davon befreit sind. Vielmehr schließt die allgemeine Bedeutung der Worte des Propheten ﷺ, „Betet so, wie ihr mich beten gesehen habt“, Frauen mit eingeschlossen.

Sifat Salât al-Nabi, S. 189

2 – Die allgemeine Bedeutung der Worte des Propheten ﷺ: „Frauen sind die Zwillingshälften der Männer.“ Berichtet von Abu Dawud, 204; al-Tirmidhi, 105, aus dem Hadîth von ‘Aischa. Ebenso berichtet von al-Dârimi, 764, aus dem Hadîth von Anas. Al-‘Ajlûni sagte: Ibn Qattân sagte: Der Isnâd von ‘Aischa ist da’îf (schwach), aber der Isnâd von Anas ist sahîh (gesund). Kashf al-Khafa’, 1/248.

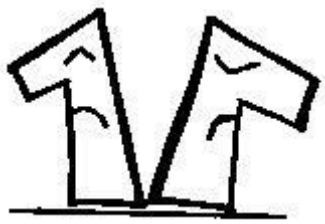
Al-Khattâbi sagte: Was wir daraus verstehen, ist: Wenn etwas im Maskulin gesagt wird, ist es ebenso an die Frauen gerichtet, außer in Fällen, wo es einen Beweis dafür gibt, der zeigt, dass es nur Frauen betrifft.
Einige der Gelehrten sagten, dass eine Frau nicht so sitzen darf, wie ein Mann sitzt (im Gebet), und sie zitierten zwei da'îf (schwache) Ahadîth als Beweis dafür. Aber der einzige Beweis, der zählt, sind die Worte Allahs und Seines Gesandten ﷺ. Dann berichtete er von einigen der Salaf, dass die Art und Weise, in der Frauen und Männer beten, die Gleiche ist.

Al-Bukhâri (möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte: Umm al-Darda' pflegte, im Gebet zu sitzen, wie ein Mann sitzt, und sie war eine gelehrte Frau. Al-Hâfiz führte in Fath al-Bâri auf, dass Abu'l-Darda' zwei Frauen hatte, beide von ihnen hießen Umm al-Darda'. Die Ältere war eine Sahâbiyyah und die Jüngere war eine Tâbi'iyyah. Er wies darauf hin, dass diejenige, auf die sich hier bei al-Bukhâri bezogen wurde, die jüngere war.

Siehe auch die Antwort zu Frage Nr. 38162.

Und Allah weiß es am besten.

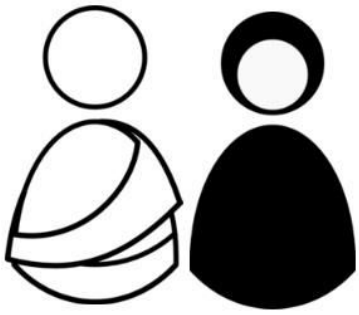
Quelle: Islam-QA.com (Frage Nr. 9276)



Wisse in dieser Frage gibt es unter den Gelehrten Meinungsverschiedenheiten. D.h. einige sagen es gibt Unterschiede beim Gebet zwischen Mann und Frau.

Das Gemeinschaftsgebet

Salatul Dschamaah



Von ‘Abdullah Ibn ‘Ummar, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, wird berichtet, dass der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und
Heil schenken, sagte: „Das Gebet in der Gemeinschaft ist um siebenundzwanzig Stufen besser als das Gebet des Einzelnen.“

Zusammenhängende Bedeutung:

Dieser Ĥadīth verweist hier auf Bedeutung des Gebets in der Gemeinschaft bezüglich der Gunst, im Vergleich zum Gebet des Einzelnen. Das Gebet in der Gemeinschaft ist in der Gunst und in der Belohnung um siebenundzwanzig Stufen höher als das Gebet des Einzelnen, da es enorme Vorteile hat und von großem Nutzen ist. Denn der Unterschied zwischen diesen beiden Taten hinsichtlich der Umsetzung des Gewollten und der Verwirklichung der Vorteile, ist enorm.
Und zweifellos ist derjenige, der diesen enormen Gewinn versäumt, ein Verlierer. Und wie gewaltig dieser Verlust doch ist!

Nutzen aus diesem Ĥadīth:

Hier wird der Vorteil des Verrichtens des Gebets mit der Gemeinschaft ersichtlich.
Hier wird auch die geringe Belohnung für das Gebet des Einzelnen im Vergleich zum Gebet in der Gemeinschaft ersichtlich.
Es herrscht einer gewaltiger Unterschied hinsichtlich der Belohnung zwischen dem Gebet in der Gemeinschaft und dem Gebet des Einzelnen.
Das Gebets des Einzelnen ist gültig und auch er wird dafür belohnt werden, da der Satz, „ist besser“ im Ĥadīth zeigt, dass beide Gebete voller Gunst sind, nur dass die Gunst des einen Gebets höher ist als die des anderen. Das gilt aber nur für den, der keine Entschuldigung hat. Derjenige, der entschuldigt ist, bekommt weiter die volle Belohnung, darauf weisen die Beweistexte hin.

Einstufung des Gemeinschaftsgebets

Nach Imam Abu hanifa ist es eine Sunna Muakkata. Dennoch darf man es nicht grundlos unterlassen.
Imam Abu hanifa betrachtet es als Fard ain d.h. eine einzelne Pflicht für jeden Muslim.

Warum?

Zweitens: Gemeinschaftsgebet in der Moschee ist nur verpflichtend für diejenigen die nah an der Moschee sind und den Adhaan von der Moschee hören können ohne dem Hilfsmittel des Lautsprechers, wegen Überlieferung berichtet von Muslim von Abu Huraira, welcher sagte: „Ein blinder Mann kam zum Propheten und sagte: „O Gesandter Allahs, ich habe keinen Begleiter der mich zur Moschee bringt.' und er fragte den Gesandten Allahs um die Einräumung die ihm erlaubt das Gebet zu Hause zu verrichten, und er erlaubte es ihm. Dann als er sich drehte um zu gehen, rief er ihn zurück und sagte: „Kannst du den Gebetsruf hören?" Er sagte: „Ja." Er sagte: „Dann antworte ihm."

Achtung!

Die meisten Gelehrten betrachten es als eine Fard kifaya Handlung d.h. wenn wenige Muslime dieser Pflicht nachgehen, ist sie erfüllt, sonst sündigt die ganze Gemeinde.

Bedingungen

Gemäß der Sunna findest das Gemeinschaftsgebet in der Mosche statt.
Frauen steht es frei, das Gemeinschaftsgebet in der Moschee zu verrichten. Entsprechend der Sunna verrichten Frauen ihre täglichen Gebete zuhause.

Ab wann entsteht eine Gemeinschaft?

Eine Gemeinschaft wird bereits von zwei Personen gebildet. Dabei übernimmt eine von beiden die Leitung als Imam.

Beim Gemeinschaftsgebet mit zwei Personen steht derjenige, der dem Imam folgt, an dessen rechter Seite.

Bei mehr als zwei Personen stehen diese hinter dem Imam und bilden eine eigene Reihe.
Sind beide Geschlechter vertreten, stehen die Reihen der Männer vorne, dann die Kinder und hinten den Frauen.

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das Gebet in der Wohnung von Um-Sulaim; da stand ich auf und stellte mich mit einem Waisen jungen hinter ihn, und Um-Sulaim stand im Gebet hinter uns."
Bucharii

Gemeinschaftsgebet der Frauen

Die Frau die das Gemeinschaftsgebet von Frauen als Imam leitet, steht nach Imam asch Schafii und Imam Ahmad in der Mitte der ersten Imam Abu – Hanifa und Imam Malik ist es erlaubt aber nicht gern gesehen ,dass eine Frau das Gebet leitet.

Für den weiblichen Imam gelten die gleichen Bedingungen wie für den männlichen Imam

Bedingungen für den Imam

- Der Imam muss die Quranrezitation beherrschen
- Männlicher Muslim sein
- geschlechtsreif
- Geistig zurechnungsfähig sein
- Und frei von Krankheiten die seinen Wudu Gebetswaschung beinträchtigen würde.

Welche Absicht muss der Mitbetende (Mamuum) haben?

Die Gebetsabsicht des Mitbetenden (Mamuum) muss der Absicht des Imam entsprechen.

Beispiel:
Der Mamuum darf nicht die Absicht für eine Sunna Gebet fassen, wenn der Imam ein Pflichtgebet beabsichtigt.
Imam Asch Schafii läst diesen Fall zu.

Achtung!

- Es ist verboten, dass der Mamuum dem Imam bei den Handlungen des Gebets voreilt.
- Es ist unerwünscht also makruh, dass er seine Gebetshandlungen zeitgleich mit dem Imam vollzieht.
- Es ist eine Sunna also erwünschte Handlung, dass er wartet, bis der Imam eine Gebetshandlung komplett vollzogen hat, bevor er also (der betende)dem Imam darin folgt.
- Abu Huraira berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Fürchtet nicht derjenige von euch ..., der seinen Kopf (im Gebet) vor dem Imam erhebt, dass Allah seinen Kopf zu einem Eselskopf macht, oder dass Allah seine Gestalt in die Gestalt eines Esels verwandelt?"
- Bucharii

Was muss man beim Gemeinschaftsgebet mit dem Imam mitsprechen?

Wir sollten alles mitsprechen, außer wenn der Imam im Morgen, Abend und Nachtgebet laut den Quran rezitiert sollte man zuhören, aber den Rest des Gebets so wie gewohnt selbst sprechen. Auch den Takbir selbst sprechen.
Dies beweisen die Gehleren mit der Meinung, dass Allah s.t. im Quran sagt:
Wenn der Quran gelesen wird, dann hört ihm zu.

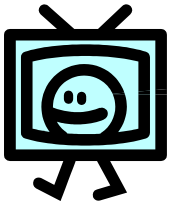
Nur die Schafiiten sagen laut den Hadith.

Der Prophet (s) sagt:
,,Kein Gebet (ist gültig) ohne die Fatiha" (Ebû Davud, Salât, 136.)

Das man auch die Fatiha lesen soll, selbst wenn der Imam diese vorliest.

Nach der hanafitischen Rechtsschule, ist das Lesen der Fatiha hinter dem Imam nicht angebracht. Es ist nicht notwendig, es gilt als verpönt.
Begründet wird dies mit dem Hadith:
Die Lesung des Imams ist auch die Lesung derer, die sich ihm (im Gebet) angeschlossen haben" (İbn Mâce, İkâmet, 13.)

Gemeinschaftsgebet über Rundfunk und Fernsehen???



Betet jemand einzeln und trifft dann auf eine Gemeinschaftsgebet, so ist es eine Sunna Handlung (erwünschte Handlung), das Gebet zu wiederholen. Dieses Gebet wird für ihn als Sunna Gebet (Freiwilliges Gebet) angerechnet.

Die Beteiligung an einem Gemeinschaftsgebet ,das durch Fernsehen oder Radio übertragen wird, ist nicht zulässig (ungültig) ,da der Mamuum (Mitbetende) und der Imam sich am selben Ort befinden müssen.

Besonderheiten des Gemeinschaftsgebets

Anas berichtete: "Als die Iqama zur Verrichtung des Gebets ertönte, kam der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schauend mit seinem Gesicht auf uns und sagte: "Stellt euch in geraden Reihen auf und schließt euch einander an; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken."
Bucharii

Anas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Richtet eure Reihen gerade; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken.« Dies führte dazu, dass jeder von uns dicht an seinem Gefährten, Schulter an Schulter und Fuß an Fuß, stand."
Bucharii

Verspätet was tun?

Wenn man verspätet zum Gemeinschaftsgebet kommt, holt man die ihm entgangenen Raka nach.

- Beispiel:
- Man kommt zum Abend-Gebet und kann mit dem Imam die letzte Raka vollziehen (Beten).
- Man holt die fehlenden zwei Rakah folgendermaßen nach:
- Wenn der Imam das Gebet durch den Salam-Gruß beendet, vollzieht man keine Salam Gruß, sondern steht auf und vollzieht eine Raka. Direkt anschließend vollzieht man den ersten Taschahud.

Man steht auf und verrichtet eine weitere Raka. Direkt anschließend vollzieht man den letzten Taschahud (den man mit dem Imam durchgeführt hat zählt nicht) und beendet das Gebet.

Auf diese weise vollendet man die vorgeschrieben drei Rakat.

Niederwerfung für das Versehen sudschud us sahu

Beispiele:

Man macht im Mittagsgebet (al-dhuhr) 5 Rak'aa. Er merkt dies erst beim Taschahud (am Ende, wenn man sitzt), dann macht man weiter mit Taschahud und beendet sein Gebet normal (also mit Taslim).

Dann muss man Sujud as-sahw und noch mal Taslim verrichteten. [Reihenfolge: Taslim, Sujud as-sahw, nochmal Taslim]

Wenn man es aber nach dem Taslim merkt, dann verrichtet man Sujud as-sahw und noch mal Taslim. (Gleiche Lösung). [Reihenfolge: Taslim, Sujud as-sahw, nochmal Taslim] Wenn man es während der 5. Rak'aa merkt, sitzt man sofort, spricht das Taschahud und beendet sein Gebet normal (also mit Taslim). Dann verrichtet man Sujud as-sahw und noch mal Taslim. [Reihenfolge: Taslim, Sujud as-sahw, nochmal Taslim]

Der Beweis für diese Fälle:

Abdulllah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Frieden und Wohlgefallen auf ihm, betete das Mittagsgebet 5 Rak'aa. Danach wurde er gefragt: Ist die Gebetsanzahl mehr geworden? Er fragte: Warum fragt ihr? Man sagte: Du hast 5 (Rak'aa) gebetet. Darauf verrichtete der Prophet Sujud as-sahw"

In einer anderen Version stand:
"Drauf faltete er seine Beine zusammen, wendete sich der Qibla zu, warf sich zwei Mal nieder und abschließend machte Taslim."
Wenn man Taslim vor dem Vollbringen aller vorgeschriebenen Rak'aa macht, dann gilt dies als zusätzliches Hinzufügen zum Gebet. (Das gehört dazu, weil in diesem Fall ein Taslim mehr getan wird)

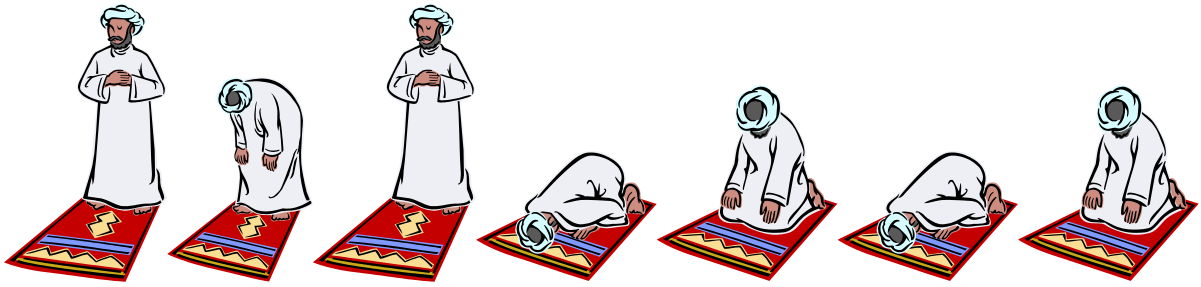
Wenn der Betende dies absichtlich tut, dann gilt sein Gebet nicht mehr. Wenn man es aber aus Versehen tut, aber sich daran erst nach langer Zeit erinnert, dann muss man dieses Gebet wiederholen.

Der Beweis dafür:

Abu Huraira überlieferte: "Einmal betete der Prophet, Allahs Frieden und Wohlgefallen auf ihm, dhuhr oder 'asr vor, wobei nach der zweiten rak'aa taslim machte. Darauf gingen einige eilige Männer aus der Moschee und sagten: Das Gebet ist kürzer geworden. Der Prophet stand auf und stützte sich an den minbar und sah wütend aus. Da stand ein Mann auf und sagte: O Gesandter Allahs, hast Du etwa vergessen? oder ist das Gebet kürzer geworden? Der Prophet, Allahs Frieden und Wohlgefallen auf ihm, sagte: Weder habe ich vergessen, noch ist das Gebet kürzer geworden. Ein Mann sagte dann: Doch, Du hast vergessen! Der Prophet, Allahs Frieden und Wohlgefallen auf ihm, fragte die Gefährten: Ist es wahr, was er sagt? Sie antworteten: Ja. Daraufhin kehrte der Prophet, Allahs Frieden und Wohlgefallen auf ihm, zum Gebetsplatz zurück, setzte das Gebet fort und beendet es mit taslim; danach warf er sich zwei Mal nieder und machte taslim."
Wenn der Imam das Gebet vor dem Vollbringen aller erforderlichen rak'aas beendet und unter den Nachbetenden einige sind, die das Gebet nicht am Anfang erreicht haben und daraufhin die fehlenden rak'aas nachbeten müssen, - aber dann sich der Imam seines Fehlers bewusst wird und das Gebet fortsetzen will -, dann haben die genannten Nachbetenden die Wahl, entweder ihr Nachbeten fortzusetzen und erst dann sujud as-sahw

zu machen. [Reihenfolge: allein Vollenden mit taslim, sujud as-sahw, nochmal taslim] oder ihr Nachbeten zu unterlassen und dem Imam nachzubeten, bis er taslim macht, dann sollen sie sujud as-sahw des Imams nicht mitmachen, sondern erst die fehlenden rak'aas nachbeten und dann sujud as-sahw machen. Die zweite Lösung wäre besser und sicherer. [Reihenfolge: mit dem Imam bis zum taslim wiederbeten, die fehlenden rak'aas verrichten, sujud as-sahw, nochmal taslim]

Verfasst von Scheikh Muhammad ibn Salah al-Uthaimin,



Die dritte Säule die Zakat

Beweis für die Zakat im Quran: **(Auswendiglernen)**

"Und richtet das Gebet ein und gibt die Zakat-Abgabe und gehorcht dem Gesandten, damit euch vielleicht Barmherzigkeit gegeben wird." (24:56)

Die Vergessene Säule des Islam

Die Zakat ist die dritte Säule des Islam. Fast überall, wo das Gebet erwähnt wird, folgt auch im Anschluss die Zakat im Koran. Allah der Gepriesene spricht im Heiligen Koran: **"Und richtet das Gebet ein und gebt die Zakat-Abgabe und gehorcht dem Gesandten, damit euch vielleicht Barmherzigkeit gegeben wird." (24:56)**

Das Wort Zakat kommt von der Wurzel „zakka“, was „reinigen“ bzw. „etwas reinigen“ bedeutet, wie auch „tazakka“, „sich selbst reinigen“. Man kann also sagen, dass die Entrichtung der Zakat eine Reinigung ist. Sie wird deshalb so genannt, weil sie das Vermögen des Gebenden reinigt und der Gebende durch Allah Zuwachs erhält, da Allah durch das Bezahlen der Zakat seine Rangstufe bei Ihm erhöhen wird. Allah sagt im Qur’an: **„Nimm Sadaqa von ihrem Vermögen, um sie dadurch zu reinigen und zu säubern.“ (9:104)**

Die Qur'an-Gelehrten sind sich einig, dass hier mit „Sadaqa“ tatsächlich Zakat gemeint ist. **Allah befiehlt in diesem Vers, Seinem Gesandten Zakat von den Menschen zu nehmen - nicht den einzelnen Menschen, sie zu geben.**

Definition von „Zakat“:

(arab.) „Zakat“ = „Reinigung“. Im Qur’an verwendet für: die Pflichtabgabe als eine Säule des Islam und für eine freiwillige Spende.

As-San'ani: Die Zakat ist eine der Säulen des Islam. Darüber ist die Umma überein-gekommen (arab.idschma'). Die meisten Gelehrten sagen, dass die Zakat im Jahr 2 n.H. für die Muslime zur Pflicht wurde, noch bevor das Fasten im Ramadan zur Pflicht wurde. Wenn in den mekkanischen Suren von „Zakat“ die Rede ist, dann ist damit eine Spende gemeint und nicht die eigentliche Zakat, die einer der 5 Säulen des Islam ist.

Manchmal benutzt der Qur’an das Wort „Sadaqa“ (Almosen) für die Zakat, wie z.B. in Sure 9: *„Nimm Almosen (arab. sadaqa) von ihrem Besitz, auf dass du sie dadurch reinigen und läutern mögest. Und bete für sie, denn dein Gebet ist ihnen Beruhigung. Und Allah ist allhörend, allwissend.“[9:103]*

Zakat ist eine Vermögensabgabe, die auf bestimmte Formen des Besitzes erhoben wird: Gold und Silber, haltbare, ortsübliche landwirtschaftliche Güter, Vieh und Waren. Über ihre Verteilung findet man im Qur'an folgendes: **„Die gesammelte Zakat ist für die Armen; die Mittellosen; diejenigen, die sie einsammeln; um die Herzen der Leute nahe zu bringen; für die Befreiung von Sklaven; die Verschuldeten; die Ausgabe auf dem Wege Allahs und die Reisenden. Dies ist eine Vorschrift von Allah. Allah ist Allwissend, Allweise.“ (9: 60)**

Die Zakat zu entrichten, ist eine Verpflichtung für jeden Muslim, sofern man über eine bestimmte Menge an Besitz verfügt, eine bestimmte Grenze (Nisab) überschreitet und eine festgelegte Zeit (diese variiert je nach Ware, beträgt aber in der Regel ein volles Mondjahr) abgelaufen ist. **Nisab** ist der Mindestbetrag an Vermögen, den ein Muslim haben sollte, bevor sein/ihr Vermögen zakat-pflichtig wird.

***Regel zur Abgabe der Zakat*:**

Der Prophet Muhammad ﷺ hat diesen Betrag auf den Wert von **20 Mithqal** (ca. 85gr Gold) festgelegt. Hat ein Muslim ein Vermögen dieser Höhe am Anfang sowie am Ende eines Mondjahres (ein Mondjahr ist um zehn Tage kürzer als ein Sonnenjahr), so muss er/sie 2,5% des angesammelten Geldes als Zakat abgeben. Schulden werden vom Vermögen abgezogen und sollten möglichst schnell zurückgezahlt werden.

Die Zakat wird immer am Ende eines Jahres fällig. Jeder Muslim kann jedoch den Zeitpunkt „seines“ Jahresendes selbst bestimmen, je nachdem, wie es für ihn am günstigsten ist. Diejenigen, die mit einem stabilen Wohlstand gesegnet sind, sollten sich besser einen Zeitpunkt des Mondjahres wählen, der es ihnen ermöglicht, ihre Zahlungen geregelt zu entrichten, wie z.B. den Monat Ramadan, oder den Tag Idu l-Fitr (türk. Ramazan Bayram) oder auch den Beginn des islamischen Jahres im Monat Muharrem.

Die Zakat erfüllt eine soziale Aufgabe. Sie festigt die Beziehung innerhalb der Gemeinschaft und hilft gegen Gefühle wie Hass und Neid. Aus diesem Grund spricht Allah im Heiligen Koran: **„Nimm von ihrem Vermögen Spenden, du reinigst sie und läuterst sie damit, und bete für sie, dein Gebet ist ja Beruhigung für sie, und Allah ist hörend, wissend“ (9:103).**

Ökonomische und moralische Auswirkungen auf:

Den Zakat Geber

Verantwortungsbewusster Umgang mit Vermögen
Schutz vor negativen Charaktereigenschaften.
Die Zakat schützt die Zakat-Pflichtigen vor Geiz, Habsucht und deren Begleiterscheinungen
Schutz vor Überbewertung des Diesseits

Den Zakat Empfänger

Befreiung von materieller Abhängigkeit
Schutz vor negativen Charaktereigenschaften.
Die Zakat schützt die Empfänger vor Neid, Missgunst und Hass auf die Wohlhabenden

Die Gesellschaft

Soziale Fürsorge
Förderung des sozialen Friedens
Förderung der Konjunktur

Die Zakat ist eine Pflichtabgabe für Reiche:

Die Zakat ist ein Pflichtteil (Rukn) im Islam und wer die Zakat leugnet, fällt vom Glauben(Din)ab.

Ibn Abbas (r.) berichtete: **„Der Prophet ﷺ entsandte Mu'adh in den Jemen...in dem längeren Hadith kommt u.a. vor: dass Allah für sie eine Pflichtabgabe auferlegt hat, die von den Reichen von ihnen genommen wird und den Armen von ihnen gegeben wird“.** Dies berichteten Buchari und Muslim, wobei der obige Wortlaut der von Buchari ist.

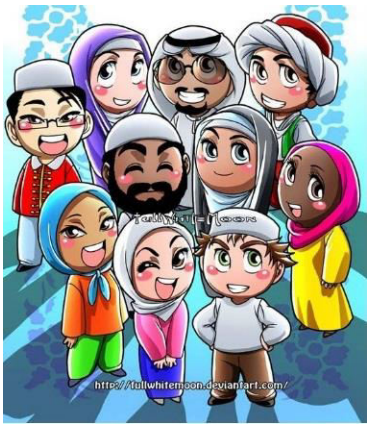
Der gesamte Hadith, wie ihn Buchari berichtet, lautet: Ibn Abbas (r.) berichtete: Als der Prophet ﷺ Muadh (r.) in den Jemen entsandte, sagte er zu ihm: „Du wirst zu Leuten von den Besitzern der Schrift (arab. ahl al-kitab) kommen. Das erste, wozu du sie einladen sollst ist, dass sie Allah (allein) anbeten. Wenn sie sich zu Allah bekennen (wörtl. wenn sie Allah kennen), so lass sie wissen, dass Allah ihnen die Pflicht auferlegt hat, fünf Gebete pro Tag und Nacht zu verrichten. Wenn sie das getan haben (d.h. halten sie die Gebete ein), so lass

sie wissen, dass Allah für sie eine Pflichtabgabe auferlegt hat, die von den Reichen von ihnen genommen wird und den Armen von ihnen gegeben wird. Wenn sie dir gehorchen, so nehme (diese) von ihnen und halte dich fern von den besten Teilen ihrer Güter."

Erläuterungen zum Hadith und rechtliche Bestimmungen, die daraus abzuleiten sind:

As-San'ani erwähnte, dass der Prophet ﷺ Muadh wahrscheinlich im Jahr 10 n.H. in den Jemen entsandte. Es gibt aber auch Meinungen die besagen, dass es im Jahr 9 bzw. 8 n.H. war.
Die Aussage **„genommen wird"** weist darauf hin, dass die Zakat von den Reichen bzw. Abgabepflichtigen vom Staat eingefordert wird und dass sie zwangsvollstreckt wird, wenn ein Reicher bzw. Abgabepflichtiger dieser Pflicht nicht freiwillig nach-kommt. Außerdem wird bei Weigerung der freiwilligen Zahlung nicht nur die Zakat, sondern insgesamt die Hälfte seines Besitzes eingezogen als Strafe für die Verweigerung – wie es im Hadith berichtet wird, den Ahmad, Nasa'i und Abu Dawud berichten. Einige Gelehrte sind der Meinung, dass dieser von Ahmad, Nasa'i und Abu Dawud überlieferte Hadith abrogiert ist. Jusuf al-Qaradawi ist der Ansicht, dass die Festlegung des Strafmaßes dem Herrscher überlassen ist. Zu den weiteren Hin-weisen, das die Zakat staatlich eingefordert wird, gehört auch, dass der Prophet ﷺ Leute schickte, die die Zakat einsammelten.
Erläuterung der Aussage „**und den Armen von ihnen gegeben wird**":

Wer bekommt von der Zakat?



Die islamischen Gelehrten sind sich einig, dass die Priorität bei der eigenen Gemeinde anzusetzen ist. Sind die Bedürfnisse innerhalb der Gemeinde gestillt, kann ein Teil der Zakat anderweitig eingesetzt werden (z.B. notleidende Verwandte, Menschen in Katastrophen- und Krisengebieten).

Ein Vers im Koran beschreibt sehr deutlich, wem Zakat zusteht: **„Die Spenden sind ja für die Bedürftigen und die Armen und die dafür Tätigen und die, deren Herzen zusammengefügt werden und für die Unfreien und die Verschuldeten und auf dem Weg Allahs und den, Sohn des Weges', eine Pflicht von Allah, und Allah ist wissend, weise" (9:60).**

As-San'ani sagt, dass diese Aussage ein Hinweis darauf ist, dass es genügt, die Zakat einer der acht möglichen Empfängergruppen zu geben. Die acht Empfängergruppen werden im Koran erwähnt:

„Die Zakatgelder sind nur für die Armen und Bedürftigen und für die mit ihrer Verwaltung Beauftragten und für die, deren Herzen versöhnt werden sollen, für die (Befreiung von) Sklaven und für die Schuldner, für die Sache Allahs und für den Wanderer: eine Vorschrift von Allah. Und Allah ist Allwissend, Allweise.“ (9:60)

→ Berechtigte Personen zur Annahme der Zakat:

Arme und Bedürftige	Unverschuldet in Not geratene Schuldner
Mitarbeiter der Zakatbehörde	Für die Sache Allahs (Fi-sabilil-lah)
Personen, deren Herz gewonnen werden soll	In Not geratene Reisende

Darf man die Zakat auch an Nichtmuslime geben?

Ob man von den Zakatgeldern auch armen Nichtmuslimen geben darf, gibt es Meinungsunterschiede unter den Gelehrten.

Al-Khazradschi sagt, dass „den Armen von ihnen“ bedeutet: „den armen Muslimen“ und dass es nicht erlaubt ist, die Zakat an arme Nichtmuslime zu geben. Denn die Zakat wurde nur von den reichen Muslimen und nicht von den reichen Nichtmuslimen eingezogen.

Qaradawi sagt, dass man von den Zakatgeldern nicht einem Nichtmuslim geben darf, der im Kriegszustand mit den Muslimen steht und auch nicht einem, der vom Islam abgefallen ist (arab. murtadd). Dahingehend sieht er es als rechtmäßig an, einem nichtmuslimischen Staatsbürger, der in einem Vertragsverhältnis mit den Muslimen steht (arab. Dhimmi) von der Zakat zu geben, wenn dieser arm ist. Qaradawi sagt schließlich: „Eigentlich sollten die Zakatgelder zuerst den armen Muslimen gegeben werden, da die Zakat auch nur eine Pflichtabgabe für die reichen Muslime ist (und nicht eine Pflichtabgabe für die reichen Nichtmuslime). Jedoch ist nichts dagegen einzuwenden, einem armen Dhimmi davon zu geben, wenn genug von den Zakatgeldern vorhanden ist.“

Zu denjenigen, die es als erlaubt ansehen, einem Nichtmuslim von den Zakatgeldern zu geben, gehören der bekannte Tabii Ibn Sirin, Az-Zuhrijj und Zufar, der Schüler von Abu Hanifa. Von Abu Hanifa wird überliefert, dass er es für erlaubt ansah, einem Nichtmuslim von der Zakat al-Fitr (Pflichtabgabe am Ende des Ramadan) zu geben, wenn dieser kein Feind ist bzw. jemand, mit dem die Muslime im Kriegszustand sind.

Begründung:

Der äußere Wortlaut der Aussage Allahs **„Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht bekämpfen des Glaubens wegen und euch nicht aus euren Heimstätten vertreiben, gütig zu sein und billig mit ihnen zu verfahren; Allah liebt die Billigkeit Zeigenden.“(60:8)**

lässt folgern, dass es erlaubt ist, ihnen von den Zakatgeldern zu geben, da dies eine Art ist, gütig zu ihnen zu sein.

Die Aussage Allahs „Die Zakatgelder sind nur für die Armen ...“(9:60) ist allgemein gehalten. Umar ibn al-Khattab (r.) setzte aufgrund seines Verständnisses dieses Quranverses für einen jüdischen alten Mann eine Altersversorgung von der Staatskasse der Muslime fest.

Achtung:
Selbst die Meinung derjenigen, die es als verboten ansehen, den Dhimmis von den Zakatgeldern zu geben, bedeutet nicht, dass man arme Nichtmuslime hungern und ohne ausreichende Bekleidung lässt. Vielmehr sollen sie vom islamischen Staat aus anderen Töpfen der Staatskasse unterstützt werden.

Muss die Zakat lokal verteilt werden oder darf sie auch in andere Länder geschickt werden?

Abdulkadir Schaibat al-Hamd sagt: „Ein Teil der Gelehrten verstand die Aussage des Propheten ﷺ „von den Reichen von ihnen genommen wird und den Armen von ihnen gegeben wird“ so, dass die Zakatgelder eines jeden Landes für die (acht möglichen) Empfängergruppen des eigenen Landes ausgegeben wird. Jedoch wird es den Bedürftigen eines anderen Landes gegeben, wenn diese es nötiger haben.

Es wird von Umar (r.) überliefert, dass ihm eine arme Frau begegnete, als er gerade nach Khaibar unterwegs war. Sie

erwähnte ihre Bedürftigkeit. Da sagte er ihr, dass sie ihn

nochmal in Medina ansprechen solle. Dort gab er ihr dann von den Zakatgeldern. Die meisten Gelehrten sehen es jedoch als verpönt (arab. makruh) an, Zakatgelder (in ein anderes Land) zu transportieren.

Für welche Vermögenswerte muss wie viel Zakat bezahlt werden?

Auf alle Vermögensarten fällt 2,5 % Zakat an.

Zakat für Lohn- und Gehaltseinkommen und für Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit

Zakat auf Kapitalvermögen (Bargeld, Bankguthaben, Ersparnisse usw.)

Zakat auf Immobilien und Grundvermögen

Zakat auf Handelswaren

Zakat auf Aktien

Zakat auf Wertpapiere Obligationen, Schatzbriefe, Schuldverschreibungen usw. sind nach dem islamischen Recht verboten, weil hierbei Zinsgewinne erzielt werden. Obwohl dieser Handel verboten ist, sind Wertpapiere zakatpflichtig.

Zakat auf Schmuck. Nach Imam Abu Hanifa ist Gold- und Silberschmuck prinzipiell zakatpflichtig und unterliegt den gleichen Bestimmungen wie Gold und Silber.

Zakat auf Bodenschätze (Metalle, Mineralien, Erdöl usw.)

Zakat auf Gold und Silber (Münzen, Barren usw.

1.Weizen, 2. Gerste, 3. Datteln, 4. Rosinen, (siehe Zakat für Weizen, Gerste, Datteln und Rosinen) 5. Gold, 6. Silber, 7. Kamele, 8. Rinder, 9. Ziegen.

Nicht-zakatpflichtiges Vermögen

Nicht von der Zakat betroffen sind notwendige Gebrauchsgüter. Das sind Dinge wie der Familien- oder der Geschäftswagen, Häuser einschließlich des Mobiliars, Kliniken, Arztpraxen, Büros und Geschäfte.

Zusammenfassung:

Die Zakat zu entrichten, ist ein Segen für das Vermögen. Nicht die Menge des Geldes ist entscheidend, sondern der Segen, den Allah diesem verleiht. So manch Reicher hat viel Geld, das ihm aber gegen widerspenstige Kinder oder Krankheiten und Unheil nichts nützt. Und so manch Armer hat zwar wenig Geld, doch führt er ein glückliches und zufriedenes Leben, weil er von seiner Familie geliebt und respektiert wird und seine Familie gesund ist.

Arme und Reiche gibt es und wird es weiterhin geben, denn Allah hat im Diesseits die einen über die anderen gestellt. Doch wenn die Reichen ihre Almosen abgeben, gibt es für die Armen keinen Grund, etwas gegen die Reichen zu empfinden. Vielmehr werden sie für die Reichen beten.
Durch die Entrichtung der Zakat finden unter den Muslimen keine Diebstähle statt, die aus Armut entspringen, wozu manche sich deshalb sonst gezwungen sehen.

Die islamische Gesetzgebung (Scharia) geht einen Mittelweg zwischen dem Kapitalismus, bei dem das Kapital fast angebetet wird und der Arme ungerecht behandelt wird, und dem Kommunismus, der dem Kapital keinen Wert zugesteht und die Reichen ungerecht behandelt.
Allah selbst hat den Armen und Bedürftigen einen Anteil des Besitzes der Reichen bestimmt, denn schließlich ist Er Derjenige, Dem alles gehört.

So ist es. Und hätte Allah gewollt, dass wir unser gesamtes Vermögen abgeben, so müssten wir es tun.

Quelle: www.wegzumislam.com

VORSICHT !

Die Leute, die den Begriff 'Almosen' gebrauchen, verdecken somit die Tatsache, dass Zakat mit Gewalt durchgesetzt wird, wenn die freiwillige Aushändigung verweigert wird. Dies geschah zuerst im Falle des ersten Kalifen, Abu Bakr, der einen Feldzug gegen die Stämme in den östlichen Provinzen unternahm, die nach dem Tode des Gesandten Allahs, Friede sei mit ihm, die Aushändigung von Zakat nicht mehr für notwendig erachteten.

Die Wahrheit über das Diesseits

„Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat. Und Sein Thron ruht über den Wassern. (All dies) damit Er euch prüfe, wer von euch am besten handelt...“ (11:7)

Dieser Vers gibt den Gläubigen vollständige Auskunft über den Sinn des Lebens. Sie wissen, dass dieses Leben auf der Erde eine vorübergehende Phase ist, in der sie von ihrem Schöpfer auf die Probe gestellt werden. Folglich hoffen sie, diese Prüfung zu bestehen und Allahs Wohlgefallen und das Paradies zu erreichen. Doch diejenigen, die an die Existenz Allahs glauben, besitzen nicht unbedingt den wahren Glauben, sie vertrauen Allah nicht. Heute nehmen viele Menschen an, dass das Universum die Schöpfung Allahs ist; jedoch begreifen sie kaum den Einfluss dieser Tatsache auf ihr Leben. Folglich führen sie ihr Leben nicht so, wie sie sollten. Was diese Menschen im Allgemeinen als wahr ansehen, ist, dass Allah zuerst das Universum erschaffen hat, und dann die Menschen auf der Erde sich selbst überlassen hat. Allah weist im Quran im folgenden Vers auf dieses Missverständnis hin:

Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie gewiss: "Allah." Sprich: "Alles Lob gebührt Allah!" Jedoch die meisten wissen es nicht. (31:25)

Wenn du sie fragst, wer sie erschaffen hat, sagen sie bestimmt: "Allah." Wie lassen sie sich dann doch von Ihm abwenden? (43:87)

Wer sich seines Besitzes rühmt, gibt Anlass zur Lächerlichkeit. Dies ist das unveränderliche Gesetz Allahs. Besitz und Macht werden als Geschenk von Allah gegeben und können jederzeit zurückgenommen werden.

Die Geschichte von einem armen Mann,
der alles aufgebaut hat im Jemen.

Er hat sein Vermögen nicht geerbt, sondern dafür hart gearbeitet. Er war arm, dann wurde sein Vermögen mehr. Er begann viel Sadaqa zu geben. So mehrte sich sein Vermögen immer mehr so ging dieser Mann die fünf Stufen der Sadaqa hinauf.
„Hm, fünf Stufen der Sadaqa??“ „Ja! Ich nenne sie dir. Versuche dich in einer der Stufen wiederzufinden.“

1.Stufe: der Arme hat das Recht die Zakat zu bekommen

2. Stufe: je mehr Sadaqa ich gebe, umso mehr Segen habe ich in meinem Vermögen. Also die Überzeugung, dass Allah سبحانه وتعالى mein Vermögen vermehrt, denn Allah سبحانه وتعالى sagte im Heiligen Quran: Zakat ist eine "schöne Leihgabe" ein selbstloser Akt von Nächstenliebe und Wohltätigkeit zu Ehren Gottes gemeint, ausgeführt ohne die geringste Erwartung an Ruhm, eine Belohnung oder Anerkennung von Gott, auch wenn der Heilige Quran häufig von Belohnungen und Anerkennungen spricht:

- **Fürwahr, die mildtätigen Männer und die mildtätigen Frauen und jene, die Allah ein stattliches Darlehen geben - es wird ihnen um ein Vielfaches gemehrt werden, und ihr Lohn wird ein würdiger sein. (57:18)**
- **Wenn ihr Allah ein stattliches Darlehen gewährt, so wird Er es euch um ein Vielfaches vermehren und wird euch vergeben; denn Allah ist erkenntlich, langmütig, (64:17)**

Wer ist es, der Allah ein stattliches Darlehen gibt, dass Er es ihm vielfach vermehren möge? Und Allah mindert und vermehrt, und zu Ihm sollet ihr zurückgeführt werden. (2:245)

Ein Darlehen wird immer zurückgegeben!

3. Stufe: Du findest Glückseligkeit, wenn du den Armen die Zakat aushändigst, weil du die Freude in ihren Augen siehst.
4. Stufe: Du sagst: „Dies ist nicht mein Eigentum, es gehört Allah سبحانه وتعالى.“
5. Stufe: Ich will leben, um so viel Arme wie möglich zu erreichen. Ich will eine soziale Einrichtung für solche Menschen einrichten.
Wehe dir wenn du den Armen, deren Recht nicht zuteilwerden lässt!! Denn Allah سبحانه وتعالى sagt:

... Und jene, die Gold und Silber anhäufen und es nicht aufwenden auf Allahs Weg - ihnen verheiße schmerzliche Strafe. An dem Tage, wo es erhitzt wird im Feuer der Hölle, und ihre Stirnen und ihre Seiten und ihre Rücken damit gebrandmarkt werden: Dies ist, was ihr angehäuft habt für euch selber; kostet nun, was ihr anzuhäufen pflegtet. (9:34-35)

Warum Stirn, Seiten und Rücken????

Weil du dich so verhalten hast! Hast du dein Gesicht abgewendet von den Armen, dann hast du deine Seite gezeigt und dann deinen Rücken gegeben. Und bist einfach davon gelaufen.

SubhanAlllah dieser Mann aus Jemen ist alle fünf Stufen hoch gestiegen. Er hat sein Leben nur dafür geopfert, sein Grundstück zu sähen und zu Ernten um den Armen ihren Anteil zu geben. Die Menschen nannten es Dschanna, auch Allah سبحانه وتعالى nannte es Dschanna. Es ging sogar soweit, dass die Menschen den Tag der Ernte feierten, dass sie ohne zu fragen in das Grundstück gehen durften und so viel wie sie wollten nehmen durften. Der Vater verstarb plötzlich vor der Ernte. Seine Kinder, denen das nicht gefiel dachten sich folgendes aus:

Allah سبحانه وتعالى sagt:

Wir haben sie fürwahr geprüft, so wie Wir die Gartenbesitzer prüften, als sie schwüren, am nächsten Morgen die Früchte zu ernten. Aber keinen Vorbehalt machten. Darum suchte ihn dein Herr vernichtend heim, während sie schliefen. So war er am Morgen wie abgeerntet! Aber sie riefen einander am Morgen zu: "Geht frühzeitig auf euer Feld, falls ihr die Früchte ernten wollt." Da machten sie sich auf, wobei sie einander zuflüsterten: "Heute soll uns kein Armer dazwischenkommen." Und mit dieser (geizigen) Absicht gingen sie in der Frühe (zum Garten) hinaus. Doch als sie ihn sahen, riefen sie: "Wir irrten sicherlich vom Weg ab! Nein! Wir sind beraubt!" Der Gerechteste von ihnen sagte: "Habe ich nicht zu euch gesagt: "Warum preist ihr nicht (Allah)?" Sie sagten: "Preis sei unserem Herrn! Wir taten wirklich Unrecht." Und sie begannen, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen. Sie riefen: "Wehe uns! Wir haben uns ganz falsch verhalten. Vielleicht gibt uns unser Herr zum Tausch für ihn einen besseren (Garten). Wir flehen unseren Herrn wirklich darum an." So war die Strafe! Aber die Strafe des Jenseits ist größer. O wenn sie es nur wüssten! (68:17-33)

Das aufmerksame Auge erkennt an diesen Versen sofort, dass Allah سبحانه وتعالى in dieser Geschichte nicht Beispiele von Atheisten gibt. Es wird hier von Menschen berichtet, die an

Allah سبحانه وتعالى glauben, aber deren Inneres unempfindlich geworden ist. Ihre Erinnerung an Ihn ist schwach und sie sind gegen ihren Schöpfer undankbar. Sie sind stolz auf den Besitz, den Allah سبحانه وتعالى ihnen als Zeichen Seiner Gunst gibt und vergessen dabei völlig, dass dieser Besitz nur ein Betriebsmittel ist, das in der von Ihm angewiesenen Weise verwendet werden darf. Gewöhnlich bestätigen sie die Existenz und die Macht Allahs سبحانه وتعالى jedoch sind sie in ihrem Innern voll Stolz, Ehrgeiz und Egoismus. Der Garten war ursprünglich vom Vater der 3 Männer, er den Bedürftigen es versprochen hatte. Sie aber, nach dem sie ihren verstorbenen Vater beerbt hatten, sahen die darin gewachsenen Früchte als gewinnbringend und wollten deshalb keinen mehr herein lassen. So entschieden sie sich, alleine abzuernten. Gott zerstörte frühzeitig ihr Vorhaben, damit sie erkennen, dass schlechte Absichten, nur schlecht belohnt werden.

Die Geschichte wiederholt sich immer wieder im Leben. Wie viele reiche Menschen gibt es, denen Gott allerlei schenkt, die nicht mal den kleinsten Teil ihres Besitztums an den Armen spenden? Für wie viele Leute ist das Leben nur ein Geschäft, in dem sie nur das Nehmen kennen, ohne etwas abzugeben? Das Gleichgewicht kann nur durch Geben und Nehmen in Balance gehalten werden, so Gott will.

So sehen wir auch, dass Katastrophen ihren triftigen Grund haben, warum sie auf einmal da sind. Ein furchtbarer Sturm vernichtet ihre Früchte und Bäume. Als sie aufwachten, war ihnen nicht klar, dass der Garten bei dem nächtlichen Sturm zerstört worden war. Sie waren in ihre eigennützigen Träumereien verstrickt und glauben, wenn sie nur früh genug gingen, dann könnten sie die Armen um ihren Anteil betrügen. Die Armen haben ein Anrecht auf einen Teil der Ernte. Die REICHEN EIGENTÜMER DIESES Gartens wollten ihnen ihr Recht vorenthalten, aber ihre Gier wurde bestraft, sodass sie selbst viel größere Verluste erfahren mussten. Alle ihre Träume waren dahin, als sie entdeckten, dass ihr Garten so zerstört war, dass man ihn kaum wieder erkennen konnte. Wir haben die Früchte unserer Arbeit verloren.

Allah سبحانه وتعالى ist gewiss gerecht. Er lässt keine Schuld ungesühnt, doch Er belohnt auch großzügig gute Taten, die um Seines Willen getan werden. Er gibt diejenigen, die sich Ihm in aufrichtiger Reue zuwenden die Verheißung Seiner Gnade und des Paradieses. In Anbetracht dieser Tatsachen, sollte man nachsinnen, ob der momentane Genuss der Sünde, bzw. die vorübergehende Bequemlichkeit an selbstsüchtigen Gewohnheiten festzuhalten es wert sind, das Risiko einer ewig dauernden Reue einzugehen, wobei man sich die seelischen Qualen einer auch nur kurz empfundenen Reue in dieser Welt vergegenwärtigen

möge. Man bedenke, dass es diese Reue ist, von der man nach dem Tod ewig in der Hölle gequält wird...

Jeder, der diesen Segen nicht verlieren will und der Reue der Höllenbewohner entgehen will, sollte sein Leben auf Allahs Wohlgefallen hin ausrichten und den von Allah سبحانه وتعالى vorgegebenen Weg aus der Finsternis zum Licht nicht verfehlen:

Er ist es, Der euch segnet, und Seine Engel beten für euch, dass Er euch aus den Finsternissen zum Licht führe. Und Er ist barmherzig gegen die Gläubigen. Ihr Gruß an dem Tage, da sie Ihm begegnen, wird sein «Frieden!» Und Er hat für sie einen ehrenvollen Lohn bereitet. (33:43, 44)

Test zur Selbstkontrolle:

Zakah – Die vergessene Säule des Islam:

Aufgabe:

Beschreibe in deinen eigenen Worten die dritte Säule des Islams.

_____

_____

Aufgabe:

Welche Vorteile der Zakat kannst du erkennen, bzw. hast du bereits erlebt?

_____

_____

Aufgabe:

Welche Organisationen / Institutionen kennst du, denen man die Zakat geben könnte? Gebe 5 Beispiele

_____

_____

_____

Aufgabe:

Überlege dir Personen / -gruppen in deinem Umkreis, die Anspruch auf Zakah haben. Nenne 8 Beispiel Personen, denen du deine Pflichtzakat geben könntest.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Aufgabe:

Notiere 3 weitere Verse aus dem Quran in denen über die Zakah berichtet wird.

_____

_____

_____

_____

Aufgabe:

Du bist gefragt! Schaue zuhause (bei deinen Eltern) nach Schmuck und Wertsachen, die man zur Entrichtung der Zakat heran zieht. Wenn du den Grenzwert überschreitest, errechne den Abgabewert!

_____

_____

_____

Die vierte Säule das Fasten

Beweis aus dem Quran:

Beweis zum Fasten:

(2:183) O die ihr glaubt! Fasten ist euch vorgeschrieben, wie es denen vor euch vorgeschrieben war, auf das ihr euch schützet –(Auswendiglernen!)

Ich nehme an, wir freuen uns alle auf Ramadan und wir können es kaum erwarten, dass er endlich kommt. Deswegen werden wir jeden Tag versuchen ALLAH سبحانه وتعالى auch nahe zu kommen.
Dazu haben wir uns inschallah einen Plan überlegt und eine Reihe von Themen vorbereitet, die besonders in Ramadan eine große Bedeutung haben.
Wir wollen bi idhni lahi wa bi 3aunihi (mit ALLAHS Erlaubnis und Hilfe) versuchen, unsere Nafs zu erziehen, wir wollen uns selbst erziehen.
So mashaallah Ramadan steht vor unseren Türen.
Was habt ihr euch vorgenommen?
Seid ihr vorbereitet, liebe Geschwister? Dass ihr ALLAH سبحانه وتعالى mit ganzer Kraft dient, dass ihr euch groooße Mühe gebt und dafür alles tut. Das ist das Thema heute. Dass du dir vornimmst, bi idhni lah, mit deiner ganzen Energie, die du hast, ALLAH سبحانه وتعالى anzubeten.
Das ist meine Niyya jetzt und inschaallah auch eure: dass wir uns bi idhni lah vornehmen, mit äußerster Kraft ALLAH سبحانه وتعالى anzubeten, mit ganzer Kraft, wie noch nie zuvor.
Dieser Ramadan ist die Veränderung meines Lebens. Ich werde meine ganze Kraft darin investieren.
Merkt ihr, es geht hier um etwas Ernstes. Mir geht es jedenfalls so und ich fühl es so und hab auch groooße Hoffnung.
Lass uns das so machen, dass dieser Ramadan der schönste Ramadan wird, seit wir leben.
Und bevor ich so richtig anfange, möchte ich inschallah eine kleine Einleitung geben, die uns auf das Thema einstimmen soll.

Was für eine Einleitung?

Lasst uns der Worte des Propheten Muhamed ﷺ erinnern, als es vor mehr
als 1400 Jahren auch um dieses Thema ging.

Ein Hadith der uns von Salam al Farisy (ra) erzählt wird:
Unser Prophet ﷺ hielt eine Predigt in der letzte Nacht von Scha3ban (und
dem ersten Tag in Ramadan):
(Ich werde diesen Hadith erzählen, aber vergesst, dass ihr gerade vor dem
Bildschirm sitzt, und erinnert euch an den Propheten und hört euch das ganz gut an. Wiegt jedes Wort mit dem Gewicht von Gold, jedes Wort kommt von
unserem Propheten ﷺ)

„Oh, ihr Menschen, auf euch kommt ein edler gesegneter Monat zu. Ein
Monat, der eine Nacht hat, die besser ist als 1000 Monate ist. Ein Monat, in dem ALLAH سبحانه وتعالى
das Fasten am Tag zu Pflicht machte und den Qiyam in der Nacht freiwillig.
Ein Monat, in dem man sich mit nur einer kleinen guten Tat nährt, als hätte
man eine Farida gemacht. Und in dem, bei Erfüllung der Pflicht, die 70fach
erfüllte Pflicht gerechnet wird.
Und das ist der Monat der Geduld (Sabr), und As-Sabr seine Belohnung ist das Paradies. Und das ist der Monat der Verzeihung, und ein Monat, in dem der Risq des Gläubigen vermehrt wird.
Wer einen Fastenden ernährt, für den ist das eine Maghfira (Vergebung) für
seine Sünden, eine Errettung seines Halses vor dem Feuer und er bekommt
dieselbe Belohnung wie der Fastende, ohne dass die Belohnung von dem
Fastenden wenig wird.
Und das ist ein Monat, dessen Anfang Rahma (Barmherzigkeit) ist und dessen
Mitte Maghfira (Vergebung) ist und dessen Ende die Errettung vom Jahannam
(Hölle) ist.“

Hörst du die Worte des Propheten ﷺ???

Ya salam, wie schön!!!!!
Maschallah, da glüht das Herz vor Sehnsucht, vor Verlangen, subhanallah.
Lasst uns sehen, wie das ganze Universum sich in Ramadan ändert.
Bei ALLAH سبحانه وتعالى liebe Geschwister, das ganze Universum ändert sich.

Im Himmel passieren ganz gewaltige Dinge im Monat Ramadan. Da geschehen erstaunliche Dinge, die ihr euch gar nicht vorstellen könnt.
Lasst uns jetzt schauen, was im Ramadan passiert.
Das Erste, was im Universum passiert, ist im Himmel.
Der Prophet ﷺ sagte: „Wenn Ramadan kommt, öffnen sich die Tore des Paradies und schließen sich die Tore der Hölle und die Shayatin werden gefesselt."

Hörst du die Tore der Hölle, wie sie sich schließen? Freust du dich über das Geräusch des Schließens? Hörst du die Tore Paradies, wie sie aufgehen?
Hörst du das Quietschen? Verstehst du die Bedeutung? Siehst du die Tore, wie sie aufgehen? Freust du dich? Siehst du, wie nah sie sind?

Lacht jetzt von Herzen! Das Paradies nähert sich. Schaut jetzt zu ihr, nachdem die Tore sich geöffnet haben. Kannst du dir das vorstellen? Spürst du sie?

Was würdest du am liebsten von dort abpflücken???
Wen würdest du dort am liebsten treffen wollen???
Würdest du am liebsten zu ALLAHS Thron hoch schauen???
Würdest du am liebsten mit ALLAH سبحانه وتعالى sprechen???

Ya salam, die Tore des Paradieses sind offen.
Hörst du es??? Riechst du den Duft des Paradieses??? Einmal tief einatmen.
Riech*. Und? Oder willst du es nicht riechen??? Es ist Ramadan.

Das Paradies öffnet seine Tore, die Hölle schließt ihre Tore und die Shayatin werden gefesselt. Hörst du die Fesseln??? Hörst du, wie sie gefesselt werden??? Hörst du, wie das Schloss der Fesseln zugeht??? Hörst du, wie dein Hals von den Fesseln der Teufel befreit wird??? Freust du dich???
Siehst du, was im ganzen Universum passiert während der Nacht von Ramadan??? Ya salam!!!

Ich weiß, dass wir alle diesen Hadith kennen, aber genieße diesen Hadith. Schmeckt es. Merkst du, wie die Tore aufgehen und die Freude in dein Herz steigt?!

ALLAHU AKBAR!

Und deine Begeisterung während du sagst:

„Die Tore des Paradieses sind offen. Ich gebe alles, was ich kann, ya Rabbi. Oh ALLAH, du bist Karim, dass du mir die Tore der Hölle schließt. Das verdiene ich nicht. Und nicht nur das, du hast auch noch die Shayatin gefesselt, die mich müde gemacht haben. Ya ALLAH ya Karim!!!“

Inschallah wird dieser Beitrag nur voller froher Botschaften sein, wir werden
nicht über etwas reden, was uns traurig macht, sondern was uns stark und Mut macht.
Es gibt noch einen zweiten Hadith, der uns subhanallah zeigt, was für
Veränderungen so geschehen. Es passiert in der Nacht von Ramadan.
Ein Engel ruft: „Oh ihr, die Gutes wollt, kommt, kommt. Oh ihr, die Schlechtes wollt geht, geht. „

Oh ihr, die Gutes wollt, kommt! Wer hat den Ruf gehört? Hört ihr? Und wer sagt: Na3am ya ALLAH, ich komme, labaika ya Rabb, ich komme in Ramadan zu dir mit all meiner Kraft ya RAHMAN.
Oh ihr, die Gutes wollt= kommt zu den Ta3at, Ibadat, … kommt.

Mashaallah, jetzt kommt ein Hadith, der uns alle platt macht.
Hört euch diesen Hadith mit euren Herzen an, und mashaallah man kann sich das Lächeln dann gar nicht verkneifen. Man freut sich einfach.
Der Prophet ﷺ sagt: “ Das Paradies verschönert sich von Jahr zu Jahr für den Monat Ramadan. Und wenn Ramadan kommt, ruft das Paradies: Ya Rabb, mach mir in diesem Monat deine Diener zu meinen Bewohnern.“

Ya Rabb, diese Schwester, die da sitzt, lass sie in mich eintreten, mach sie zu meiner Bewohnerin. Ya Rabb, dieser Bruder der da sitzt, lass ihn zu meinen

Bewohnern werden. Mach mir deine Diener zu meinen Bewohnern. Ya Salam, Al-Jannah will uns, liebe Geschwister. Ja es will dich, kannst du
das glauben???
Subhanallah, da kann man sich nicht das Lächeln verkneifen, da kann man auch die Tränen nicht zurück halten. Vor Freude muss man weinen.
Leute, versteht ihr, worum es hier geht??? Ist euch das bewusst???

WACHT AUF!!!
Sagt mal, schlaft ihr noch, genug geschlafen, das ganze Jahr
schon, los jetzt, aufwachen.
Leute, das ist Ramadan, es geht hier um Leben oder Tod. Am liebsten würde ich das so laut hinaus posaunen, damit es jeder mitkriegt.
Das Paradies ruft, die Engel rufen, die Hölle wird geschlossen, das Paradies eröffnet, die Shayatin werden gefesselt, und Jannah macht sich für dich schöner. Subhanallah, es ist schon schön genug, aber es macht sich in Ramadan noch schöner nur für Dich!
Ya salam. Stellt euch vor, ya Muwahidun, Al-Jannah verschönert sich für euch. Wacht doch auf! Erkennt doch die Bedeutung dieses Monats. Seht doch wie ALLAH سبحانه وتعالى euch liebt!

Der Prophet ﷺ sagt sinngemäß: „Wer seine Nafs in Ramadan bewahrt, dem wird am Ende des Monat ein Schloss aus Gold, Silber und Smaragd zugeschrieben."
Und wenn die ganze Dunya sich zusammen macht und in dieses Schloss rein gestellt wird, dann wird sie nur wie eine Schuhsohle da stehen.

Wenn die ganze Dunya mit ihren schönen Dingen, mit ihrem Geld etc. in das
Schloss rein gestellt wird, ya Salam, dann wird sie nicht mehr wert sein, als nur eine Schuhsohle.
Wie sieht dieses Schloss aus, liebe Geschwister? Was ist das für eine Dunya, das man sich wegen ihr dieses Schloss entgehen lässt???
Ya Uchti, ya Achi, das sind nur 30 Tage, reiß dich zusammen und halt dich mit

Händen und Zähnen fest an ihnen. Du schaffst diesen Ramadan inschallah.

Liebe Geschwister, seht ihr, was sich alles verändert? Kannst du dir das vorstellen??? Und wo bist du in diesem Universum???

Hast du jetzt Sehnsucht danach? Gut, dann gehen wir noch tiefer in das Thema.
Wir haben über die Khutba des Propheten ﷺ geredet und die Veränderung.
Jetzt gehen wir tiefer. Wie denn tiefer?
Wenn du Ramadan wirklich, ehrlich fastest, was bekommst du dann?

Jetzt wollen wir deutliche Sätze. So jetzt sag ich 1,2,3,...6. Notiert euch diese 6 Dinge. Wenn du Ramadan wirklich fastest, dann kriegst du 6 Dinge!!!

Welche 6 Dinge???

Ich hab die Ahadith zusammen gesucht, in denen erwähnt wird, was man in Ramadan bekommt.
Der Prophet ﷺ sagt: Man bekommt in Ramadan das und das…und noch das dazu.

Ich dachte mir, wir sammeln die 6 Sachen und legen es dann übersichtlich dar.
Man hört viele Ahadith und viele kennt ihr, wir haben sie mal zusammengefasst.
Konzentriert euch jetzt auf diese 6 Punkte. Häng sie dir auf, und gehe sie jeden Tag durch und frage dich: „Hab ich es jetzt bekommen oder nicht?“. Und erzählt es den anderen weiter, unseren Familien, Freunden, Nachbarn und der Umgebung. Verschicken wir es an alle. Schick es mit e-Mail weiter, druck es aus und verteile es.

Leute, wir wollen arbeiten, etwas tun und nicht nur lesen und am Ende den PC ausschalten, und das war's. Nein! Arbeiten wollen wir, und bi idhni lahu ta3ala holen wir uns diese 6 Dinge.

1.Maghfira = Vergebung

Der Prophet ﷺ sagte:

"Wer immer im Monat Ramadan aus reinem Glauben (Imanan) und in der Hoffnung auf Allahs Lohn (ihtisaban) fastet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben." (Buchari)

Aaaaaalles weg!
Auch die Kabair? Ja auch die Kabair! Aber ich war immer so schlecht und hab Vieles falsch gemacht. Trotzdem, alles wird weg gelöscht. ABER unter eine Bedingung= **imanan wa ihtisaban.**

Was heißt imanan wa ihtisaban?
d.h. mit deinem ganzen Körper und Herzen.

Imanan (aus Glauben) = d.h. ALLAH, ich mache das nur für dich, ich faste nicht, weil es Tradition oder eine Sache der Kultur ist, wie bei vielen Leuten. Ich faste wegen dir! Ich liebe dich! Ich faste aus Glauben. Wegen dir.

Ihtisaban (aus Hoffnung auf die Belohnung) = Gib mir bitte die Belohnung.
Oh ALLAH ich …ich will die Belohnung. Ich hätte gerne den Thawab.

Imanan + ihtisaban = alle Sünden werden gelöscht!

Lasst uns in den 30 Tagen darauf konzentrieren, bi idhni lah kriegen wir das hin.
30 Tage (Ramadan) --> fasten (imanan + ihtisaban) = Maaaabruk, alle deine
Sünden sind gelöscht!
Ich habe Angst, dass das du einen Tag verträumst, in dem dir die Chance gegeben wurde.
Kannst du nicht 30 Tage lang imanan und ihtisaban fasten?
Dann nimm diese Chance, Fasten ist den ganzen Tag lang ok, dann schau dir das an:
Der Prophet ﷺ sagte: "Wer immer im Monat Ramadan aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allahs Lohn Qiyam al Layl betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben."

Das ist fast der gleiche Hadith und auch im Buchari.
Das sind 3 Ahadith die gleich anfangen und enden, nur ein Wort ändert sich.

1. Hadith = Faste aus reinem Glauben und Hoffnung auf ALLAHS Lohn

Ja, mein Herr, aber mir ist ein Tag verloren gegangen. Dann kommt der

2. Hadith= Bete Qiyam aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf ALLAHs Lohn.

30 Nächte beten, ich werde inschallah keine Nacht verpassen, ya Rabb (außer wenn die Schwestern eine Entschuldigung haben, dann zählt für sie das, was sie beten konnten). Kannst du das machen? Schaffst du das? 30 Tage lang Qiyam beten? Klar schaffst du das, bi idhni lah.

3. Hadith = „Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allahs - die Nacht der Macht (Lailatu-l-Qadr) im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."

Subhanallah, das sind die letzten 10 Tage.
30 Tage sind zu viel? 30 Tage lang imanan und ihtisaban fasten. Hast du einen Tag verpasst? Dann 30 Nächte lang imanan und ihtisaban Qiyam beten, hast du da auch eine Nacht verpasst. Und was ist mit den 10 letzten Tagen?

Siehst du: ALLAH سبحانه وتعالى will dir unbedingt verzeihen. ER will vergeben, also wird er auch vergeben.
Bei ALLAH سبحانه وتعالى, ich sehe keinen anderen Tafsir für diese 3 Ahadith als diese hier:
ER سبحانه وتعالى will uns unbedingt verzeihen.

Subhanallah, ich fühle, dass ich ALLAH سبحانه وتعالى so sehr liebe. Ich möchte IHM danken, dass ER uns Ramadan gegeben hat. Alhamdulillah, alhamdulillah, alhamdulillah.

Empfindet ihr das auch so?
Möge ALLAH سبحانه وتعالى unseren Gesandten ﷺ reichlich belohnen, weil er uns diesen Khair überbracht hat. Amin.

Wer in Ramadan aus Glauben (imanan) und aus Hoffnung (ihtisaban) fastet, Qiyam betet oder/und in Lailat al Qadr Qiyam macht, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben.
Deswegen sagt unser Prophet ﷺ in einem anderen Hadith: „ Raghima anfa abd „. Was heißt das? Er soll seine Nase in die Erde stecken. Wer ist das ya Rasulallah? „Man Adraka Ramadan wa lam yughfar lah. “ Derjenige, der Ramadan erlebt hat und ihm trotzdem nicht verziehen worden ist.

Wie, wie kann Ramadan zu Ende gehen, und dir wurde nicht verziehen???
Heißt das, wenn Ramadan endet, dass ich nichts mehr auf meiner Sündenwaage habe??? Meine Seiten werden sauber sein??? Ja!
Und wirklich alles wurde gelöscht? Ja, alles gelöscht!

Ya salam, was ist das für eine Rahma.
Das ist die erste Belohnung, los schreib es dir auf.
1= Maghfira für aaaaallle vergangene Sünden. Der Prophet ﷺ hat das so gesagt, ALLAH سبحانه وتعالى will das so und ER macht das so, warum bist du so verwundert.

Das ist sein Mulk und ER verteilt es, wie ER will. ER ist AL-KAREM, AR-RAHIM.

Kommen wir zum 2. Punkt
2. Dein Hals wird vom Höllenfeuer errettet.
Was heißt das? Die Sünden sind gelöscht und dein Hals wird nicht ins Feuer eintreten.

Was heißt: mein Hals wird vom Feuer errettet?
Das heißt, du bist gerettet, dein Hals ist FREI. Leute, das ist Ramadan. Am liebsten würde ich es so laut rufen, damit es alle hören.

Der Prophet ﷺ sagt: „wa lilahi 3utaga´un mina nari fi Ramadan. Wa dhalika kullu laila.“
Ungefähre Übersetzung: „Und ALLAH سبحانه وتعالى hat Leute, die ER in Ramadan vom Höllenfeuer errettet. Und das jede Nacht.“

ALLAHU AKBAR!!!!!
Wer wurde wohl in der ersten Nacht befreit??? Wer heute und wer morgen???
ALLAH سبحانه وتعالى schaut zu seinen Dienern und wer von ihnen ehrlich und wahrhaftig in seiner Absicht ist, der wird zu den Erretteten gehören. Jede Nacht!
So jetzt reiße dich zusammen und bitte ALLAH سبحانه وتعالى und sag: Ya Rabbi, Ana Ana, Ich, ich, ya mein Herr.

Pass auf, wenn der Edle (Al-Karim) freilässt, dann wird er es nicht rückgängig machen.
Warum?
Wenn ein Mann einen Sklaven freilässt und sagt: „Geh, du bist frei!“ dann wird er unmöglich sich widersprechen und es zurückziehen.

Was ist dann mit ALLAH سبحانه وتعالى und ER ist der Herr der Welten???
Jetzt sagen manche: Aber was ist, wenn ich nach Ramadan wieder sündige???
Dann sag ich dir: Weißt du, wenn ER سبحانه وتعالى dich errettet, dann wird deine gute Seite deine Böse besiegen. Und deine Gehorsamkeit wird deine Ungehorsamkeit besiegen, bis zu stirbst, denn ER سبحانه وتعالى hat dich freigelassen /errettet in Ramadan (2008).

„Fulana und Fulan sind vom Jahanam errettet.“ Alf mabruk ya Fulan!!!

Dieses Jahr wirst du denen zugeschrieben. Al-Jannah kann sich auf dich freuen.
Vielleicht war das sein Dua, wofür ALLAH سبحانه وتعالى dich zu seinen Bewohnern machte.
Leute merkt ihr´s? Warum wirst du es nicht sein, der auch dazu gehört???
Eine wichtige Info:
Denk nicht, dass derjenige, der in Ramadan sich ALLAH سبحانه وتعالى nähert und die Belohnung kriegt, dass es der ist, der vor Ramadan keine Sünden gemacht hat.
Manche sagen: „Bestimmt wird es einer sein, der schon Alim ist, oder jemand, der vom Quran al Karim viiiel auswendig kann, oder der schon seit 5 Jahren den Islam richtig praktiziert.“ Nein, nein,…das Rennen in Ramadan hat damit nichts zu tun, was jemand vor Ramadan gemacht hat.

Das Rennen beginnt ab dem 1. Ramadan, und da kann jeder Muslim mit einsteigen.

Dann kommt jemand, der sehr wenig Wissen über den Din hat, der nicht viel weiß, die, die so viele Sünden vor Ramadan gemacht hat, doch dann fastet sie alle und wirklich sie überholen den Alim, und den, der den Quran kann. Denn bei diesem Rennen geht es um das Herz, es hat etwas mit Ikhlas zu tun.

Denn sie/er will ALLAHS سبحانه وتعالى Zufriedenheit, er ist voller Begeisterung, voller Liebe und ehrlicher Absicht zu ALLAH سبحانه وتعالى Er sagt: „Ich will dein Zu-friedenheit ya Rabb, ich werde daran mit all meinen Körperteilen arbeiten, mit jedem Blutstropfen will ich dir dienen.“ Sein Herz glüht voller Liebe und Sehnsucht zu ALLAHسبحانه وتعالى. Dann beginnt er das Rennen in Ramadan und überholt viele, auch wenn er Sünden hat. Leute, das Rennen hat nicht damit zu tun, wer mehr weiß, wer vorher besser war, …etc.

Wir sind alle Teilnehmer an diesem Rennen.
Und wer anfängt und überholt, ist der Mukhlis (mit ehrlicher reiner Absicht).
So jetzt lasst uns weiter machen: Wir haben gesagt es gibt 6 Dinge.
1. Maghfira
2. Errettung vom Höllenfeuer
Erinnert ihr euch noch, als ich geschrieben habe: ER will uns unbedingt verzeihen? Und auch dieses Mal ist es so, ER möchte uns erretten, erretten.

Jede Nacht errettet Er سبحانه وتعالى, und in den 10 letzten Nächten auch. Was ist der Unterschied?
Nein, in den 10 Nächten werden es extra viele sein. Und Laylat al Qadr?
Da werden noch mehr und mehr errettet.
Und wer das nicht mit gekriegt hat:
Wer einem Fastenden Essen gibt, der wird auch errettet.
Ya salam, Ya ALLAH kam anta Karim.

ER سبحانه وتعالى will uns von dem Höllenfeuer freilassen/erretten, also wird er uns auch erretten.
ER سبحانه وتعالى will verzeihen, also wird ER auch verzeihen.
Ya subhanallah!!! Liebst du IHN oder liebst du IHN nicht? Wirfst du dich vor IHM nieder, oder nicht? Weinst du vor Liebe zu IHM?
Also: 1.Maghfira, 2. Errettung und

3. Dua wird angenommen
Das ist der Monat des Dua. Verstehst du? Dein Dua wird angenommen, nicht zurückgewiesen. Und? Wie gefällt dir das?

Der Prophet ﷺ sagte: Li sa´imi da3watun la turad. Der Fastende hat ein Dua, das nicht zurückgewiesen wird.

Glaubst du dem Prophet ﷺ, oder glaubst du ihm nicht?
LA TURAD!

Und die Aya :
وَقَالَ رَبُّكُمُ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ
„Euer Herr spricht: "Betet zu Mir; Ich will euer Gebet erhören.“ (40:60)
Wann kam sie? Nach Ayat as-siyam, nach der Aya des Fastens. Als würde ALLAH سبحانه وتعالى uns sagen: Fastet ehrlich, und euer Dua wird angenommen.
MashaAllah, hast du schon eine Liste mit deinen ganzen Wünschen vorbereitet?
Und bitte, bitte, vergesst im Dua nicht eure Geschwister, dass ALLAH سبحانه وتعالى sie auf dem Din at Tauhid festigt und dass ER سبحانه وتعالى seinen Din über alle Religionen ausbreitet, auch wenn es die Mushrikin hassen.
Gehen wir jetzt inschallah zum nächsten Punkt.
Also 1.Maghfira, 2. Errettung, 3. Dua. Und 4.? Das 4. ist so schön.

Leute, es reicht ALLAH سبحانه وتعالى nicht, dass ER uns das Vergangene verzeiht, es gibt noch etwas:
www.ukhti.net - Die Töchter des Islam www.ukhti.de
16 Schätze von Hasanat!!!!

„Man ata bihi ghilsatin min ghisalil khair, kana kama ada al faridha bi siwaha.“
ungefähre Übersetzung: Wenn man nur mit einer kleinen guten Tat macht, als hätte man eine Farida gemacht.

2 Raka Sunna zählen genau wie Duhr Gebet, subhanallah, genau wie das Pflichtgebet.
„Und wer die Pflicht macht, als hätte er das 70fache einer Pflicht gemacht.“
Alle Faridha werden mal 70 genommen. Also 1 Gebet zählt 10 Hasanat x 70 = 700 Hasanat. Mashaallah und das nur für ein Gebet. Also alle 5 Gebete = 50 Hasanat x 70 = 3500Hasanat.
ALLAHU AKBAR!
Oh mein Herr, reicht es nicht, dass du uns unsere Sünden gelöscht hast? Nein,

ihr kriegt auch noch Hasanat und ein Vielfaches davon dazu.
Leute, das ist ja eine Occasion, Ausverkauf. Nutzt diese Gelegenheit, wer Hasanat will, hier gibt es maschaallah haufenweise.

Aufgepasst, ich sage Schätze von Hasanat, das ist aber nicht die Belohnung für dein Fasten, das ist die Belohnung für deine Taten in Ramadan.
Und was ist mit dem Fasten? Was ist seine Belohnung?
Ah diese Frage ist eine große Sache und bräuchte für sich alleine einen Vortrag.

Gilt hier auch der Hadith: Wer 1 Tag fisabililah fastet (ganz dick unterstrichen, denn hier geht es um das ehrliche Fasten), den wird ALLAH سبحانه وتعالى 70 Jahre weit

von der Hölle entfernen.
1Tag fasten= 70 Jahre weg von der Hölle

Und in einem anderen sahih Hadith: Wer 1 Tag fisabililah fastet, den wird ALLAH سبحانه وتعالى 100 Jahre weit weg von dem Feuer entfernen.

Und noch ein Hadith: Wer 1 Tag fisabililah fastet, der wird so weit von der Hölle entfernt wie zwischen der Erde und dem Himmel.

Aber warum werden sie für dieselbe Tat unterschiedlich belohnt?
Je nach deiner Absicht.
Ist das die Belohnung vom Fasten?
Nein, ich hab noch nichts gesagt. Die Schätze der Hasanat sind noch nicht zu Ende.
ALLAH سبحانه وتعالى sagt in einem Hadith Qudsy:
„Und den Fastenden werden seine Taten verzehnfacht bis zum Siebzigfachen, außer das Fasten, denn das ist für mich und ich werde es belohnen.“

Was heißt das? Mehr als das 70fache? Warum hat ER سبحانه وتعالى uns das nicht gesagt?
Das ist der Gewinn, das ist der Preis.
Musst du alles wissen, lass es eine Überraschung sein. Wenn du ALLAH سبحانه وتعالى triffst, wird dir deine Überraschung überreicht.
Ihr kennt bestimmt den Hadith:
„Im Paradies gibt es ein Tor, der Ar-Rayyan genannt wird, durch ihn gehen die Fastenden und wenn sie drinnen sind, wird er geschlossen und keiner kommt rein außer ihnen.“

Der Hadith sagt: Im Paradies ist ein Tor. Ina fil jannati baban. Fil= also IM .
d.h. wenn man im Jannah ist. Was heißt das? D.h. wenn die Leute drinnen sind, also das ist nicht der Eingang, sondern IM Paradies. D.h. du gehst ins Paradies rein, dann werden die Fastenden gerufen.

Aber alle, die im Jannah drinnen sind, haben gefastet, oder?
Der Hadith meint bestimmt, diejenigen, die EHRLICH gefastet haben.

Wo sind die Fastenden?
Du sagst: ich, ich hab ehrlich gefastet ya Rabb, ich habe (2008) wirklich gefastet.
Und das Tor geht auf.
Hast du darauf geachtet, wie es heißt: Ar-Rayyan. Im Arabischen bedeutet
Rayyan= mit Flüssigkeit gefüllt, saftig.
Sind die Leute im Paradies immer noch durstig?
Nein, das ist Rayyan mit all den süßen Sachen. Es erfüllt die Augen
derjenigen, die ihre Blicke gesenkt haben während Ramadan, mit
Augenfreuden, die sie noch nie gesehen haben und in Begleitung von den
Leuten, die mit dir in Ramadan ALLAH سبحانه وتعالى gehorsam waren.

Ar-Rayyan= füllt den Durst im Herzen, erfüllt das Herz mit Freude
Subhanallah, aber trotzdem gibt es fürs Fasten eine ganz andere Belohnung.
Was gibst du mir ya Rabb? Überraschung!
Träum ein bisschen, und egal wie viel du träumst, die Belohnung wird immer
mehr sein.

5. Lailat al Qadr

Lailat al Qadr ist besser als 1000 Monate. Diese Nacht ist älter als du selbst.
Ein Sujud in dieser Nacht, ist so viel wert wie 84 Jahre durchgehendes Sujud.
Subhanallah.

Eine Träne in dieser Nacht ist, als hättest du 84 Jahre ununterbrochen geweint.
Mashaallah.
Eine Sadaqa in dieser Nacht, als hättest du 84 Jahre Sadaqa mit demselben
Betrag gegeben. Wenn du in dieser Nacht Dua machst, als würdest du 84

Jahre lang Dua machen, wenn du Quran liest, als würdest du 84 Jahre Quran lesen, wenn du eine gute Tat machst, als würdest du 84 Jahre lang diese guten Taten durchgehend machen …..mashaallah….kannst du dir das vorstellen, ist zu viel, oder?!

Diese Nacht dürfen wie nicht verpassen, liebe Geschwister. Die müssen wir kriegen, und inschallah schaffen wir das, bi idhni lah.

So, der letzte Punkt: 6
Dieser Punkt ist ganz hoch, und schöner als alle anderen Punkte.
Welcher ist es??
ALLAHS Freude über seine Diener !
ALLAH سبحانه وتعالى freut sich für seine Diener. In einem Hadith sagt er:
„Oh meine Engel, schaut zu meinem Diener. Er lässt sein Essen und sein Getränk und sein Schahwa nur wegen MIR. Oh meine Engel, ihr seid Zeuge, dass ICH meinem Diener verzeihe."

Ya ALLAH, ya Karem !!!!
Spürst du diese Wörter?? Dass ALLAH سبحانه وتعالى zufrieden ist?? Fühlst du es??

Was gibt dir dieses Gefühl? Welche Freude gibt es dir?
Um die Freude in deinem Herzen noch größer zu machen, erwähne ich den Hadith, der von Baihaqi überliefert wurde:

Muhammad ﷺ sagte: ALLAH سبحانه وتعالى sagt zu seinen fastenden gläubigen Dienern in Ramadan, dass ER für sie 5 Dinge hat:

1. wenn es die erste Nacht von Ramadan ist, dann schaut ALLAH سبحانه وتعالى mit dem Blick der Rahma zu seinen Dienern, und wer von ALLAH سبحانه وتعالى mit dem Blick der Rahma angeschaut wurde, den wird ALLAH سبحانه وتعالى nicht bestrafen.

Mashaallah, siehst du sogar in der erste Nacht von Ramadan, will ER سبحانه وتعالى uns schon belohnen.

2. dass ALLAH سبحانه وتعالى seinen Engel befiehlt, für seinen fastenden Diener um

Vergebung zu bitten und Dua zu machen.

3. der Geruch eines Fastenden ist für ALLAH سبحانه وتعالى besser als der Duft von Misk(Moschus). Subhanallah….ER سبحانه وتعالى liebt sie! ER سبحانه وتعالى liebt ihn! ER سبحانه وتعالى liebt euch!

4. ER سبحانه وتعالى befiehlt seinem Jannah: „Verschönere dich, mein Jannah, verschönere dich und bereite dich vor, denn meine Ahsab (Gruppe) werden bald die Dunya verlassen und sich hier von der Dunya erholen.

5. Und in der letzten Nacht von Ramadan schaut ER سبحانه وتعالى wieder zu seinem Diener mit Blicken der Rahma und verzeiht ihnen. Ein Mann fragte: Ya Rasulallah, ist das Lailat al Qadr? Er ﷺ sagte: Nein; das ist eine andere Belohnung. Und diese Nacht ist die letzte Nacht von Ramadan. Die Arbeiter arbeiten und arbeiten und wenn sie fertig sind, bekommen sie ihren Lohn. Und ALLAH سبحانه وتعالى hat mehr Recht den Arbeiter zu belohnen. „

La ilaha ila lah….und? Liebst du IHN jetzt? Wenn man so etwas hört/ liest, dann glüht das Herz vor Liebe zu IHM und vor Sehnsucht.

Empfindet ihr das auch so?
Leute, bewegt euch und nutzt eure Zeit für nützliche Dinge aus.
Liebe Geschwister, bitte konzentriert euch auf diesen Ramadan und nutzt ihn sinnvoll aus.
Das Leben vergeht und diese Dunya ist schwer, 1 Jahr bist du müde, nächstes Jahr hast du familiäre Probleme, das Jahr darauf hat deine Frau/Mann ein Problem, in dem anderen Jahr ist dein Sohn krank,…etc. Und so vergeht das Leben und ein Ramadan nach dem anderen vergeht.

Wenn du Ramadan erlebst, dann halte an ihm fest mit Händen und Füßen. Sag nicht: Diese Dunya ist noch lang. Vielleicht wird es nicht noch mal zu dir kommen.
Schmeiß dich auf diese Chance, lass sie nicht los.

Der Prophet ﷺ sagt:
Nutze 5 vor 5:
-Nutze deine Gesundheit vor deiner Krankheit
-Nutze deine Jugend vor deinem Alter
-Nutze deine Freizeit vor deiner Beschäftigung
-Nutze dein Leben vor deinem Tod
-Nutze deinen Reichtum vor deiner Armut.

Leute, sagt nicht, inschallah werde ich nächstes Jahr richtig anfangen. Das wird nicht passieren, dessen kannst du dir nicht sicher sein.
Subhanallah, glaub mir, ich weiß, wovon ich rede. Nächstes Jahr wirst du sehen, dass die ganze Welt sich verdreht,…etc. Deswegen nutze dieses Jahr aus, damit du wenigstens weißt, dass du diesen Ramadan in der Tasche hast.
Ramadan ist gekommen, ein Monat der Baraka, in dem ALLAH سبحانه وتعالى seine Rahma auf die Dunya lässt, Sünden verzeiht, Duas annimmt und die Stufen erhöht. Und ER سبحانه وتعالى betrachtet euer Wetteifere im Guten. So zeigt ALLAH سبحانه وتعالى das Gute von euch.

„Ya Rabb, errette mich, mich…diese Nacht."

Denn der Elende unter euch ist der, der im Ramadan von Seiner Rahma ausgeschlossen wird." (Hadith Hasan)

Hört euch diese Zitate an:
Musa sagte: „wa 3ajiltu ilaika ya rabbi."
Ya rabb, ich komme schnell zu dir, damit du mit mir zufrieden wirst.

Ibrahim sagte: „wa qala ini dhahibun ila rabi, fa yahdin."
Ich geh mit all meinem „ich" zu ALLAH سبحانه وتعالى, damit ER mich rechtleitet.

„Ich werde dich so anbeten wie noch nie zuvor ya Rabb." Subhanallah, so muss jeder von uns denken.
Sag: LAN yasbiqani ila lahi ahad fi Ramadan".
Keiner wird mich auf dem Weg zu ALLAH سبحانه وتعالى überholen in Ramadan.

Ja genau sag das: Sag keiner wird mich aus meiner Nachbarschaft überholen, keiner aus der Umgebung, keiner aus meinem Arbeitsplatz, keiner aus diesem Land, ja sogar keiner aus Ummat Muhammad ﷺ, auch wenn ich nicht viel Ahnung habe, aber ich werde mir Mühe geben, ich werde wirklich ehrlich ALLAH سبحانه وتعالى dienen."

Ihr kennt alle diesen Hadith:
Wer von gleicher Sache auf dem Weg Allahs zweimal spendet, dem wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) im Paradies zugerufen: O Diener Allahs, das war gut! Wer einst (im Diesseits) zu den Betenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des Gebets gerufen. Und wer einst zu den Leuten des heiligen Kampfes gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des heiligen Kampfes gerufen. Und wer zu den Spendenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des Almosens gerufen. Und wer zu den Fastenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Ar-Rayyan-Tor gerufen. Abu Bakr As-Siddiq sagte: O Gesandter Allahs! Es ist einhellig für denjenigen, der zum Eintreten durch eines dieser Tore gerufen wird. Wird es auch einige geben, die zum Eintreten durch alle diese Tore ausgerufen werden? Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, antwortete: Ja! Und ich hoffe, dass du zu ihnen gehören wirst!

Subhanallah, schaut mal: Abu Bakr will wissen: Gibt es jemanden, der von allen Toren rein geht?? Ya salam was für eine Frage. Lasst es uns ihm nach machen in seinem Ehrgeiz.

Wir haben jetzt mashaallah besprochen, dass wir 6 Dinge kriegen.
Und was geben wir dafür?? Was machen wir dafür??
Ich faste! Nein, das reicht nicht.
Die ganze Zeit sage ich: wirklich fasten, ehrlich fasten und das dick unterstreichen.
Passt auf: Ramadan ist wie ein Medikament, wenn man dieses Medikament nimmt, zählt man am Ende inschallah zu den Mutaqin.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

(2:183) Ihr Gläubigen! Euch ist vorgeschrieben, zu fasten, so wie es auch denjenigen, die vor euch lebten, vorgeschrieben worden ist. Vielleicht werdet ihr gottesfürchtig sein.

Dieses Medikament besteht aus 6 Dingen.

6 Dinge machst du und 6 Dinge kriegst du = so wirst du taqi (Gottesfürchtig)

Vielleicht wirst du fragen: Woher hast du die anderen 6 Dinge?? Aus deinem Kopf?

Nein, nein, die sind nicht von mir. Derjenige von dem dieses Medikament kommt, das aus 6 Dinge besteht, ist unser Prophet Muhammad ﷺ.

Also 6 Punkte auf die du dich konzentrieren sollst, während Ramadan. Diese 6 Punkte hat auch unser Prophet ﷺ in Ramadan gemacht.
Am besten abschreiben oder ausdrucken und jeden Tag durchgehen, ob man das gemacht hat.

1. Quran und Ich

In diesem Monat wurde der Quran al Karim herab gesandt. Subhanallah, dieses Monat wurde durch den Quran geehrt und nicht umgekehrt. Dieser Monat ist so besonders wegen dem Quran Al-Karim.
Und subhanallah pro Buchstabe bekommt man 10 Hasant bis mehr und in
Ramadan noch mal 70fache, und in Lailat al Qadr 1000 Monate. Allahu Akbar!
Das ist ja eine Überschwemmung an Hasanat. Mashaallah.

2. Sadaqa

Gib den Armen Dinge, die sie gebrauchen können. Sei großzügig. Denn der Prophet ﷺ war in Ramadan wie ein Wind, wenn es um Sadaqa geht.
Mashaallah, er war so schnell wie ein Wind, er hat gegeben, gegeben und gegeben.

Und subhanallah, sogar wenn du einen Muslim anlächelst, gilt das als Sadaqa.
Also es ist gar nicht schwer Sadaqa zu geben, alhamdulilah.

3. Verwandschaftsbeziehungen pflegen (Silat ar-Rahim)

Besuche deine Verwandte, deine Eltern, Tante, Oma,...etc. Wenn sie weit weg wohnen, dann ruf sie an, schreib SMS, e-Mails (auch wenn es nicht dasselbe ist).

Es gibt keine Ausrede, alhamdulilah jetzt gibt es noch viele Möglichkeiten, um jemanden zu erreichen.

Vergesst nicht, das ist eine Pflicht eines jeden Muslims, groß und klein, Mann und Frau. Weil manche jungen Leute sagen:"Ah ja, mein Vater ruft schon die Oma an, reicht doch."

Nein, nein, das ist auch deine Aufgabe, wie es auch die von deinem Vater ist. Das ist das Recht deiner Verwandten (auch von Kuffar-Eltern) von dir und das du das in die Tat umsetzten musst, denn später wird die Verwandschaftsbeziehung als Gestalt zu dir kommen und dich nach ihrem Recht ausfragen und sich bei ALLAH سبحانه وتعالى beschweren, wenn du sie nicht gepflegt hast.

Und passt auf, Silat ar-Rahim (Verwandschaftsbeziehung) hat einen Teil von ALLAHS Name bekommen, von Ar-Rahman, und wenn du ihn abschneidest, schneidet dich ALLAH سبحانه وتعالى von seiner Rahma ab. Also sei vorsichtig.

4. Dhikr (ALLAHS سبحانه وتعالى Gedenken)

Mach jeden Tag Dhikr z.B. wenn du morgens aufstehst, wenn du von zuhause rausgehst, wenn du unterwegs bist, wenn du isst, wenn du trinkst, wenn du schläfst, ...etc.

Subhanallah, für jede Situation gibt es ein Bittgebet.
Mach Dhikr und ALLAH سبحانه وتعالى schenkt dir einen schönen Tag, mach Dhikr und ALLAH سبحانه وتعالى wird dich nicht vergessen, denn ER sagt **wer Mir gedenkt, dem gedenke ICH in einer besseren Versammlung.**
Mach Dhikr und du kommst ALLAH سبحانه وتعالى nahe, mach Dhikr und dein Iman wird stärker, mach Dhikr und ALLAH سبحانه وتعالى baut dir ein Haus im Paradies,

mach Dhikr und die Engel sind deine Begleiter. Mach Dhikr...

5.Tarawihgebet (Nachtgebet)

Bete Tarawih in diesen Monat, denn das ist ein gesegneter Monat. Ganz besonders in der Nacht, denn ALLAH سبحانه وتعالى kommt in den ersten Himmel und erhöht alle Duas.

Bete Tarawihgebet, denn in Ramadan zählen die Taten 70fach und in Lailat al Qadr 1000 Monate lang. Bete im Gemeinschaftsgebet, denn das macht mehr Hasanat.

Manche gehen lieber schlafen, feiern oder sitzen die ganze Nacht über vor dem TV. Subhanallah, dieses Monat ist einmal im Jahr, nutzt es also aus und hol dir, was du holen kannst an Hasanat, damit auch deine Sünden gehen. ALLAH سبحانه وتعالى schaut jede Nacht zu seinen Dienern, und vergibt dem, der ehrlich und wahrhaftig in seiner Niyya ist und sich anstrengt.

6. Gebete in der Moschee

Bete pünktlich und in Gemeinschaft, denn das Gebet ist kein Spiel, das du verschieben kannst, wie du willst. Merk dir immer, dass ALLAH سبحانه وتعالى mit dir einen Termin/Treff abgemacht hat, und ER سبحانه وتعالى erwartet von dir, dass du auch pünktlich kommst.

Manche Muslime gehen 1 Stunde früher zum Arzt als der Termin oder warten 2 Stunden beim Arzt, damit sie endlich dran kommen. Und beim Gebet sind sie noch nicht mal halb so pünktlich.

Leute das Gebet hat eine große Bedeutung und es zu spät zu beten als es die Zeit wäre, ist eine Sünde, und überhaupt nicht zu beten, ist Kufr. Denn was unterscheidet uns vom Kafir?

Das Gebet!

Leute subhanallah, wir sehen den Weg und es ist uns überlassen ihn zu gehen oder davon abzuweichen. Im Ramadan sind die 8 Tore der Hölle abgeschlossen, und die Tore der Jannah offen, und die Shayatin angekettet. Also nutzt diese Chance.

Geben wir uns inschallah Mühe, geben wir Gas in diesem Monat und alhamdulilah ALLAH سبحانه وتعالى sieht uns.
Stellt euch vor am Ende von Ramadan werden die Namen aufgerufen, die ins Jannah kommen durch diesen Monat und ihr seid dabei, es werden eure Namen aufgerufen.

Was für Leute seid ihr dann??? Die Glücklichsten aller Glücklichen.

Möge ALLAH سبحانه وتعالى uns verzeihen und unseren Iman stärken und uns in diesem Monat erretten und zu den Paradiesbewohnern machen. Allahumma Amin.
O Allah!!! Verzeihe uns unsere Übertretungen, zeige uns die Gerechtigkeit und lass uns dieser folgen. Zeige uns die Ungerechtigkeit und lass uns gegen sie kämpfen. Lass uns unsere Fehler sehen und hilf uns, uns zu verbessern. Schätze uns, leite uns, liebe uns und Strafe uns nicht wegen unserer Unwissenheit. Von Dir wurden wir erschaffen (kommen wir) und zu Dir kommen wir zurück.
Amin!!!!

Ich bete zu ALLAH سبحانه وتعالى, dass ER diese Arbeit annimmt und mit Baraka erfüllt.
Wenn etwas Gutes an diesem kleinen Vortrag ist, dann kommt dies von ALLAH سبحانه وتعالى und alles Schlechte kommt von mir und von Schaytan.

Subhanallah wa alhamdulilah wa la ilaha ilallah.
Jazakumu lahu khairan wa baraka lahu fikum.

Quelle:www.ukhti.net - Die Töchter des Islam

Fragen zum Fasten

Teste dich selbst:

Was sind die Bedingungen für das Fasten?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

2. Für wen ist das Fasten Pflicht?

_____
_____
_____
_____
_____
_____

3. Was macht das Fasten ungültig?

_____
_____
_____

4. Wer ist vom Fasten befreit?

_____
_____
_____
_____

5. In welchem Monat müssen wir Fasten und ab welcher Zeitspanne am Tag?

_____
_____
_____
_____

Die fünfte Säule die Pilgerfahrt

Und der Menschen Pflicht gegenüber Allah ist die Pilgerfahrt zum Hause (Allahs), wer da den Weg zu ihm machen kann.

Wer aber ungläubig ist, wahrlich, Allah ist nicht auf die Welten angewiesen. (3:97) (Auswendiglernen!)

„Hier bin ich, oh Allah, hier bin ich!“

Jedes Jahr zu Beginn der Hadsch-Zeit werden die Herzen der Gläubigen durch das starke emotionale Verlangen gefüllt, sowohl Allahs سبحانه وتعالى Haus zu besuchen, also die Pflicht der Hadsch zu erfüllen, als auch das Grab des geliebten Propheten ﷺ.

Die Hadsch bietet eine unglaubliche spirituelle Freude: man fühlt sich so richtig und mit ganzem Herzen nah bei Allah سبحانه وتعالى man vergisst alle anderen Geschöpfe, sei es die eigene Familie, seien es Verwandte oder wer auch immer.

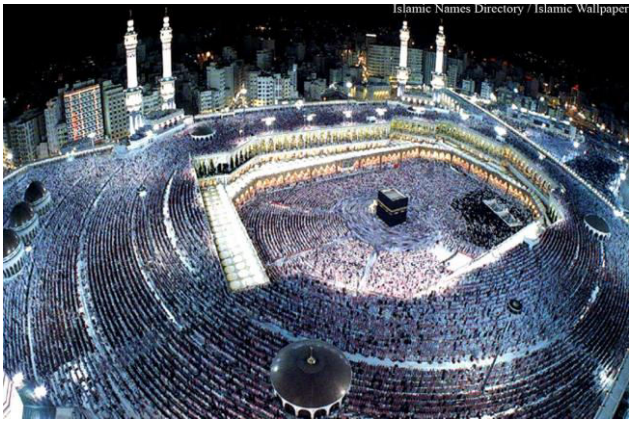
Der Reisende, der die von Allah سبحانه وتعالى auferlegte Pflicht der Hadsch erfüllt, lässt alles hinter sich und widmet sich einzig und allein dem Gottesdienst. Er verlässt seine Familie, seinen ganzen Besitz, seine Freunde usw. Er legt sein normales Leben beiseite, um Allah سبحانه وتعالى im Gebet, im Tauwaf, mit der Talbiya und durch Dhikr näher zu kommen. Er gibt sich Allah سبحانه وتعالى mit Körper und Seele hin, ohne müde zu werden oder Langeweile zu spüren. Sein Gehorsam gegenüber Allah سبحانه وتعالى nimmt von Tag zu Tag zu, wobei Allah سبحانه وتعالى Seine Barmherzigkeit in die Herzen der Pilger legt. Die Tränen fließen, und der Pilger spürt, dass die ganze Welt und alles in ihr stärker an Wert verliert, je mehr er sich Allah سبحانه وتعالى nähert und je mehr er Allahs Zufriedenheit und Wohlgefallen erlangt.

Die Hadsch ist die Fünfte Säule des Islams, die Allah سبحانه وتعالى denen auferlegt hat, die hierzu ausreichende finanzielle Mittel sowie Gesundheit und Kraft besitzen.

Und der Menschen Pflicht gegenüber Allah ist die Pilgerfahrt zum Hause (Allahs), wer da den Weg zu ihm machen kann.

Wer aber ungläubig ist, wahrlich, Allah ist nicht auf die Welten angewiesen. (3:97)

Der Pilger beginnt seine Reise mit der Talbiya, deren Essenz die Erwiderung von Allahs سبحانه وتعالى Aufforderung ist, sich bei Seinem Hause zu versammeln. Mit der Talbiya, die man als Pilger ausruft, bezeugt man, dass man diese Reise einzig und allein in Unterwerfung unter Allahs سبحانه وتعالى Willen durchführt und dass man seine Pflicht ihm gegenüber erfüllt. Im Zustand des Ihram spricht der Pilger die Talbiya:



„Labbaik allahumma! Hier bin ich, oh Allah“ mit der Bedeutung: „Hier bin ich, oh Allah, um Dir zu dienen. Hier bin ich, oh

Allah, um die Pflicht zu erfüllen, die Du mir auferlegt hast.“

Der Pilger zeigt mit der Talbiya, wie sehr sich seine Seele freut, diese Pflicht erfüllen zu können. In der Regel lastet die Erfüllung einer Pflicht schwer auf dem Menschen, da sie einem genau vorschreibt, was zu tun ist und was zu unterlassen ist, unabhängig davon, ob er dies akzeptiert oder ablehnt. Daher ist die Unterwerfung unter Allahs Willen ein Zeichen bzw. ein Beweis für die Stärke des Imans, da der Gläubige die von Allah سبحانه وتعالى auferlegte Pflicht in jedem Falle mit Liebe aufnimmt.

Der Pilger lässt viele Dinge hinter sich, an die er sich gewöhnt hat. Er verlässt seine Heimat, sein Land, seine Familie, seine Kinder, seinen Besitz, selbst seine Kleidung und viele andere Dinge, die Allah سبحانه وتعالى ihm erlaubt hat. Er entledigt sich vieler Dinge und zeigt der ganzen Schöpfung seinen Respekt: Menschen, Pflanzen, Tieren.

Er geht beispielsweise vorsichtig mit Pflanzen um, da es ihm nicht erlaubt ist, an einen Baum Hand anzulegen, um einen Ast abzuschneiden. Das Gleiche gilt bezüglich der Tierwelt, denn dem Pilger ist die Jagd im Zustand des Ihram verboten. Darüber hinaus fängt er mit keinem anderen Streit an, um nicht seine Pilgerfahrt zu gefährden.

Für die Hadsch sind bekannte Monate (vorgesehen).

Wer sich in ihnen zur Hadsch entschlossen hat, der enthalte sich des Beischlafs und begehe weder Frevel noch unziemliche Rede während des Hadsch. (2:197)

Für die Hadsch sind bekannte Monate vorgesehen

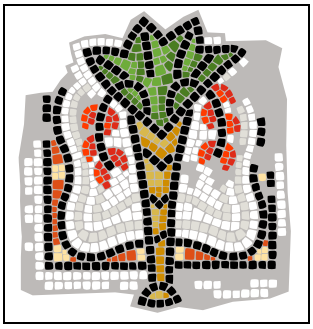
Allah سبحانه وتعالى hat die freie Wahl der Menschen bezüglich der Pflichten, die er ihnen auferlegt hat, sowohl örtlich als auch zeitlich eingeschränkt. Einige der gottesdienstlichen Handlungen hat Allah سبحانه وتعالى weder zeitlich noch örtlich eingeschränkt, z. B. das Glaubensbekenntnis (Schahada), das Gedenken an Gott (Dhikr) usw.

Die Schahada ist eine wichtige Voraussetzung, um als Nichtmuslim zum Islam zu konvertieren, und sie wird morgens, tagsüber, abends oder nachts zu Hause, bei der Arbeit, auf der Straße usw. wiederholt.

Das Gebet hat Allah سبحانه وتعالى beispielsweise als Gottesdienst nur zeitlich aber nicht örtlich eingeschränkt. Man kann überall beten: in der Fabrik, in der Moschee, zu Hause oder in der Natur. Der Muslim ist frei den Ort zu wählen, aber Allah سبحانه وتعالى hat die Zeit festgelegt. Jedes Gebet hat seine Zeit, ohne deren Einhaltung das Gebet ungültig wäre.

Bezüglich des Fastens hat Allah سبحانه وتعالى als Zeit den Monat Ramadan ausgewählt, uns aber die Wahl gelassen, wo auf der Erde wir fasten wollen. Das Gleiche gilt für die soziale Pflichtabgabe (Zakat), denn Allah سبحانه وتعالى hat sowohl ihre Höhe als auch ihre Zeit festgesetzt, uns aber überlassen, wo wir die Zakat entrichten. Zakat-ul-Fitr wird beispielsweise vor dem Ende des Fastenmonats Ramadan bezahlt, während die Zakat für die Ernte zur Erntezeit abgeführt wird:

Und Er ist es, Der Gärten wachsen lässt, mit und ohne Pfahlwerk, und die Dattelpalme und die Getreidefelder, deren Früchte von verschiedener Art sind, und Oliven- und Granatapfel-(Bäume), einander ähnlich und unähnlich.



Esset von ihren Früchten, wenn sie Früchte tragen, doch gebt davon am Tage der Ernte (dem Armen) seinen Anteil, seid (dabei aber) nicht verschwenderisch! Wahrlich, Er liebt diejenigen nicht, die nicht maßhalten. (2:197)

Alle Arten von Zakat werden zu einer bestimmten Zeit fällig, unabhängig davon, wo wir uns befinden.

Die Hadsch unterscheidet sich diesbezüglich von allen anderen Arten des Gottesdienstes, denn sie ist sowohl zeitlich als auch örtlich beschränkt. Man kann die Hadsch nicht zu Hause durchführen. Am Tage vom ´Arafat (neunter Tag von Dhul-Hidscha, dem zwölften Monat des islamischen Kalenders) können wir uns nicht als Pilger irgendwo aufhalten, sondern müssen uns im Gebiet von ´Arafat, das sich südöstlich von Mekka befindet, einfinden, ohne auch nur einen Fuß aus dem Gebiet zu setzen. Darüber hinaus kann niemand die Hadsch in einem anderen Monat als im Dhul-Hidscha durchführen. Wie wir sehen, ist die Hadsch die einzige gottesdienstliche Handlung, die sowohl örtlich als auch zeitlich beschränkt ist, und unter anderem daher auch eine der anstrengendsten Pflichten ist. Nicht von ungefähr ist die Belohnung für diejenigen, die dieser Pflicht nachkommen, die Vergebung der Sünden. Allah سبحانه وتعالى sagt im Qur'an:

Und der Menschen Pflicht gegenüber Allah ist die Pilgerfahrt (Hadsch) zum Hause (Allahs), wer da den Weg zu ihm machen kann. (3:97)

Ibrahim ruft zur Hadsch auf

Allah سبحانه وتعالى hat den Propheten Ibrahim (as) aufgetragen, die Menschen zur Hadsch aufzurufen.

Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt auf.
Sie werden zu Fuß und auf jedem mageren Kamel aus allen fernen Gegenden zu dir kommen. (22:27)

Ibrahim stand inmitten von unfruchtbarem Ödland, frei von Wasser und Pflanzen. Keiner konnte ihn hören. Trotzdem rief er zur Hadsch im Gehorsam gegenüber Allah سبحانه وتعالى auf, Der zu ihm sagte: „Deine Pflicht ist das Ausrufen und Unsere ist die Übermittlung.“ Durch die unendliche Macht Allahs hat dieser Ruf des Propheten Ibrahim all jene erreicht, die seitdem der Pflicht zum Besuch von Allahs Haus in Mekka nachgekommen sind. Und durch die unendliche Macht Allahs wird dieser Ruf noch all jene erreichen, die dieser Pflicht bis zum Jüngsten Tag nachkommen werden.

Allah سبحانه وتعالى hat sein Haus in Mekka als Gebetsrichtung für die Muslime (Kibla) festgelegt, die sie mindestens fünfmal täglich annehmen. Auch wenn Allah سبحانه وتعالى die Gläubigen auffordert, Sein Haus zu besuchen, kann es trotzdem vorkommen, dass einem die Mittel nicht gegeben sind oder dass man stirbt, ohne in Mekka gewesen zu sein. Daher hat Allah سبحانه وتعالى beabsichtigt, dass die Herzen der Gläubigen in Verbindung mit Seinem Haus bleiben, auch wenn man sich weit hiervon entfernt aufhält.

Die Hadsch ist eine Pflicht, deren Erfüllung von vielen Dingen abhängt. Sie erfordert eine Menge Anstrengung, Energie und Hilfe von Allah سبحانه وتعالى, Der uns Kraft, Fähigkeiten und Gesundheit gibt. Sie verlangt aber auch Taten. Man muss mehr arbeiten bzw. mehr verdienen, um das Geld für die Hadsch sparen zu können. Würde man sich nicht besonders anstrengen und gerade mal so viel verdienen, wie man fürs Leben braucht, würde man nie in der Lage sein, die Hadsch zu unternehmen.

Wer von Allah سبحانه وتعالى in die Lage versetzt wird, seiner Pflicht nachzukommen, sollte seine Dankbarkeit durch „Labbaik allahumma labbaik, labbaika la scharika laka labbaik, innal hamda ua ni´mata laka ual mulk, la scharika lak.“ zum Ausdruck bringen.

Alles Lob gebührt Allah سبحانه وتعالى allein, Der mir die Kraft und die Mittel gegeben hat. Der mich mit ausreichenden Mittel ausgestattet hat, die Kosten für die Hadsch zu decken und für den Lebensunterhalt meiner Familie in meiner Abwesenheit zu sorgen.

Alles Lob gebührt Allah سبحانه وتعالى, Der mich mit all diesen Segnungen ausgestattet hat, die ich nie wieder in Lobpreisungen und Danksagungen zurückgeben kann.

Die Wortwahl im Bittgebet der Hadsch ist beachtenswert. „Hier bin ich, oh Allah, hier bin ich. Hier bin ich, Du hast keinen Partner, hier bin ich. Alles Lob und aller Segen sind Dein, und alle Herrschaft. Du hast keinen Partner."

Normalerweise würde man sagen „Aller Segen und alles Lob sind Dein", denn normalerweise kommt der Segen und dann der Lob für diesen Segen. Aber wieso kommt in der Talbiya des Lobs vor dem Segen?

Der Lob in der Talbiya drückt die Danksagung für eine Menge Segnungen vor dem Vollziehen der Hadsch aus, denn Allah سبحانه وتعالى hat dem Pilger ermöglicht, seine Hadsch zu beginnen bzw. anzutreten. So dankt er Allah سبحانه وتعالى für die bereits erhaltenen Segnungen sowie für die kommenden. Allahs Segnungen werden kontinuierlich gewährt und die Lobpreisungen und Danksagungen müssen kontinuierlich ausgedrückt werden. Der Qur'an beschreibt, wie endlos und unerschöpflich Allahs Segnungen sind:

Was bei euch ist, vergeht, und was bei Allah ist, bleibt. Und Wir werden gewiss denen, die standhaft sind, ihren Lohn nach der besten ihrer Taten bemessen. (16:96)

Der Pilger rezitiert die Talbiya und sagt: „Alles Lob und alle Huld sind Dein, und alle Herrschaft.", und solange alle Herrschaft bei Allah سبحانه وتعالى bleibt, und sie wird es immer bleiben, braucht der Muslim niemanden in dieser Welt zu fürchten.

Die Vollkommenheit der Segnungen Allahs

Wir müssen beachten, dass die Hadsch das einzige Ritual ist, dass den Gläubigen einen besonderen Titel verleiht. Weder nennen wir denjenigen, der betet, „Betender", noch nennen wir denjenigen, der die Zakah zahlt, „Zakah-Zahler", aber denjenigen, der die Hadsch durchführt, nennen wir „Hadschi". Wenn die Menschen rufen, „Der Hadschi so und so", dann wissen wir, dass Allah سبحانه وتعالى ihn außerordentlich geehrt hat. Der Allmächtige hat ihn mit dem Glauben an Ihn geehrt, der die größte Ehre darstellt, die Allah سبحانه وتعالى einem Menschen gewährt, sowie mit dem Glauben an den Propheten Muhammad ﷺ. Als der Hadschi sich entschieden hatte, die Hadsch

durchzuführen, muss er allen anderen religiösen Pflichten nachgekommen sein, dem Gebet, der Zakah und dem Fasten im Monat Ramadan. Durch die Hadsch wünscht er sich die fünf Säulen zu vervollständigen, um zu denen zu gehören, an die sich Allah سبحانه وتعالى während der Abschiedswallfahrt des Propheten Muhammad ﷺ mit folgender Offenbarung gewandt hat.

Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zum Glauben erwählt. (5:3)

Bezüglich des Pilgers persönlich ist dies im folgenden Sinne gemeint: Ich habe alle fünf Säulen des Islam durchgeführt und erfüllt.

Ich habe Allahs Haus besucht und dort meine Gebete verrichtet. Ich habe Zakah bezahlt, die ein Bestandteil der Hadsch ist.

Ich habe gefastet, da die Hadsch eine Art Fasten enthält, da man im Zustand des Ihrams von manchen körperlichen Bedürfnissen Abstand nimmt. Aber vor allem beinhaltet die Hadsch die Schahada. Man kommt in Unterwerfung unter den Willen Allahs zur Hadsch, zeigt damit seinen Gehorsam Ihm gegenüber und führt die Rituale der Hadsch so durch, wie der Prophet Muhammad ﷺ es vorgemacht hat.

Die Anbetung Allahs setzt voraus, sich nicht über einen anderen Menschen zu stellen. Beim Gebet in der Moschee sitzt bzw. betet derjenige in der ersten Reihe, der als Erster gekommen ist, unabhängig von seinem Rang, seiner Position, seinem Besitz, seiner Armut, seiner Familie usw., so dass man den Hausmeister in der ersten Reihe, den Besitzer des Gebäudes allerdings in der letzten Reihe vorfinden kann. Diese Gleichheit in der Anbetung Allahs schützt die Seele vor Überheblichkeit und fördert Demut und Bescheidenheit. Sie lässt alle Gläubigen spüren, dass sie alle in Gleichheit vor Allah سبحانه وتعالى stehen, der nicht auf unsere Kleidung oder unser äußeres Erscheinungsbild schaut, aber auf unsere Herzen. Das Herz stellt das wahre Unterscheidungskriterium zwischen einem Menschen und dem anderen dar. In jedem Gemeinschaftsgebet, dass in einer normalen Moschee gebetet wird, werden Gleichheit zwischen den Gläubigen, Bescheidenheit und Demut gegenüber Allah سبحانه وتعالى sowie Unterwerfung unter Seinen Willen nur zu einem gewissen Grad gezeigt bzw. erreicht. Aber Allah سبحانه وتعالى hat die Absicht, dass diese Dinge nicht nur bis zu einem gewissen Grad gezeigt bzw. sichtbar werden, sondern auf einem viel höheren Niveau, und zwar auf einer globalen

Versammlung, die alle Rassen der Erde, die schwachen und die starken Nationen sowie Menschen mit Macht und Geld und Menschen, die nichts besitzen, zusammenbringt. Wir unterscheiden uns alle in unserer äußeren Erscheinung und Kleidung, je nach Lebensstandard und Geschmack. Während der Hadsch möchte Allah سبحانه وتعالى, dass nichts und niemand sich von dem anderen durch Kleidung oder äußere Erscheinung unterscheidet. Jeder Pilger unterscheidet sich in seiner Heimat von anderen, aber beim Besuch von Allahs Haus haben wir gleich vor Ihm zu stehen, so wie Er uns erschaffen hat und so wie wir am Jüngsten Tag vor Ihm stehen werden. Er möchte uns als Seine Diener sehen, die sich alle gleich kleiden, die jeden weltlichen Komfort beiseitelegen und die ihren gesellschaftlichen Status an der Grenze zum Heilligen Bezirk um Mekka ablegen, dem Heiligen Bezirk, an dessen Grenzen alle Privilegien nur noch heiße Luft sind.

Tränen fließen beim Heiligen Haus

Wenn man das Heilige Haus betritt und es umrundet, füllen sich die Augen mit Tränen. Warum eigentlich?

Viele Menschen wissen nicht, warum sie weinen, aber das Fließen der Tränen ist ein Ausdruck für das Abstreifen jeglichen Hochmuts, der einen seit langem begleitet. Je mehr Tränen fließen, desto mehr Hochmut streift man ab. Wenn Weinen ein Zeichen für Schwäche und Trauer ist, so gilt dies bei der Hadsch nicht. Es steht vielmehr für Unterwerfung, dafür, dass man alles aufgegeben hat und man erkennt, wie klein man eigentlich ist. Man kommt nach Mekka, um sein Bedauern und seine Reue für seine Sünden zum Ausdruck zu bringen und Allah سبحانه وتعالى darum zu bitten, diese und die kommenden zu vergeben. Allah سبحانه وتعالى so nahe zu sein, verleiht dem Tränenvergießen eine Spiritualität, die jegliche Freude übertrifft: die Freude von seinen Sünden gereinigt zu werden, die Freude Allahs Wohlgefallen, das man spürt, erlangt zu haben, die Freude seine Sünden zuzugeben, d. h. die Kraft zu haben, ihnen zukünftig nicht mehr zu verfallen.
Es ist die Kraft des Glaubens, die den Menschen von allen schlechten Taten abhält, die seinen Verhalten und seinen Glauben verderben. Hochmut ablegen ist ein Zeichen von Stärke, ebenso das Bitten um Barmherzigkeit und Vergebung.
Jeder, der diese ergreifende Erfahrung gemacht hat, weiß genau, dass sich seine Seele nach dem Tränen Vergießen erleichtert, entlastet und befreit fühlt. So als ob die Tränen von

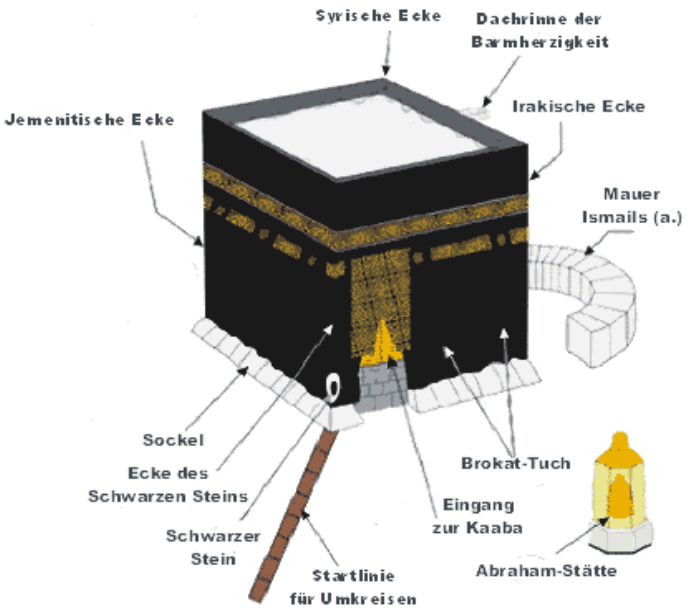
den Augen zum Herzen fließen, um es zu reinigen. Jeder weint so stark, wie er sich selbst mit seinen Sünden Unrecht getan hat und so stark, wie er gegenüber Allah سبحانه وتعالى ungehorsam war.

Wenn man ein zweites oder drittes Mal nach Mekka kommt, ist dieses Gefühl nicht so stark wie beim ersten Mal. Dies liegt daran, dass mit jedem Mal im Pilger die Gelassenheit und Ruhe steigt. Darüber hinaus wachsen die Geradlinigkeit und die Rechtschaffenheit in seinem Leben. Wenn er das Heilige Haus betritt, ist er dann damit beschäftigt, wie und wo genau er beten, Tauwaf machen und den Sa´iz durchführen soll. Er fragt sich, worum er Allah سبحانه وتعالى bitten will, welche Bittgebete er sprechen will. Man ist total mitgenommen von seinen inneren Gefühlen und man vergisst alles um sich herum.

Die Kaaba

Wenn man in der Moschee von Mekka ist, hat man die ganze Kaaba vor sich, so dass man jeden Teil dieses Hauses ehren muss.

Wie anders soll das gehen außer durch Umrunden? Manche sagen, der Islam habe das Mischen von Männern und Frauen im Gottesdienst verboten. Wieso aber ist es im Tauwaf erlaubt? Tatsächlich beobachtet man Männer und Frauen, wie sie gemeinsam in einer überfüllten Menge und in der bedrängenden Enge den Tauwaf durchführen. Diejenigen, die den Tauwaf durchführen, sind mit dem, was sie tun, so tief beschäftigt, dass das, was um sie herum geschieht, kein bisschen ihre Aufmerksamkeit erlangt. Am Jüngsten Tag ist es nicht anders.



Die Stationen der Hadsch

Die Hadsch beinhaltet viele Stationen: der Besuch der Kaaba, der Aufenthalt in Mina, das Stehen in ´Arafat, die Übernachtung in Muzdalifa und die Steinigung des Teufels in Mina. Alle diese Stationen hinterlassen nicht nur tiefe Spuren im Innersten eines jeden Pilgers, sondern sind außerordentlich lehrreich.
Der Jüngste Tag ist etwas Gewaltiges. Wir Muslime wissen einiges hierüber, aber wir werden sicherlich ergriffen und erschreckt sein an diesem Tage. Wer beispielsweise die Massen der Pilger am Tage von ´Arafat stehen gesehen hat, hat vielleicht einen Ausblick darauf, wie Allah سبحانه وتعالى die Menschen am Jüngsten Tag versammeln wird. Man kann viel über die Hadsch erzählen, aber diese Erfahrungen sind so vielfältig, so tief, so gewaltig und ergreifend, dass es schwer ist, diese zu vermitteln. Allah سبحانه وتعالى fordert die Gläubigen zur Hadsch auf und jedes Jahr folgen Millionen diesem Aufruf. Erstaunlicherweise, und das ist ein Zeichen von Allahسبحانه وتعالى, hat jeder einzelne Pilger die gleichen Gefühle, Eindrücke und Empfindungen wie seine Millionen Brüder und Schwestern auch. Alle stehen in Gleichheit vor Allah سبحانه وتعالى und die Hadsch hat die gleichen segensreichen Auswirkungen auf alle.

Quelle:
Mohammed Metwaly Al-Sharawy, "Al-Hajj Al-Mabrour"
- gekürzt, leicht abgewandelt

Fragen zu Hadsch

1. Ab wann gilt, dass die Hadsch verpflichtend ist, sie zu verrichten?

_____

_____

_____

_____

_____

2. Bei der Hadsch gibt es eine Ausnahme, bezüglich der Absicht, finde heraus was genau gemeint ist.

_____

_____

_____

_____

_____

3. Nenne die Hadsch-Monate und bringe den Beweis dafür.

_____

_____

_____

_____

_____

4. Im Test stand, dass alle fünf Säulen in der Hadsch praktiziert werden. Bitte beschreibe wie das genau zu verstehen ist.

_____

_____

_____

_____

_____

Quellen:

- http://triple5.org/lebenskunst/2009/ihsan
- http://www.muslimsonline.com/~bern/gebet.html
- www.ukhti.net
- www.lokalkreishandbuch.de
- www.Kalima4allah.net
- 200 Fragen und Antworten über die Aqida
- Die drei fundamentalen Grundlagen

Gerne könnt ihr uns auch im Internet unter **medienbibliothekislam**.de, **facebook** und **youtube** besuchen.

Kontakt
Ihr erreicht uns unter:
Email:
info@medienbibliothek-islam.de
Handy: 0176-72371365
www.medienbibliothek-islam.de

Umm Mohammad
Ziegeleistrasse.10
71384 Weinstadt